Dis sint alle ewangelio durch das gantze jare uff den sondag mit den glosen Und Passyon uff den karefreytag Der erste Sondag in dem advent secundu[m] Matheum etc.

Hora est iam nos de sompno surge In diesen worten Die wir hude lesen In der heyligen Epistelen In der heyligen messe Und manet uns Sant Paulus Das wir uns bereyden zu dem heiligen advent Das ist zu der heylige zu kunfft unsers herren Jhesum Cristi Nu sollen wir wissen das sin zu kunfft dryfeltig ist Die erste zu kunfft was da er kam von dem hymel In Marien lyp der reynen Jungfrauwen Als wir nu begene Dar nach quam er als ein artzt zu den siechen Das er unser nature gesunt mechte Als uns bewyset Sant Matheus In syme anderen ewangelio Da lesen wir jnne das ein jung- graue sprach zu unserem here O here myn kint lyget in myme huse und hat es das gesucht alle zu brechen Da sprach unser here er wolte es gesunt machen Wy des junggrauen kint selle wir versten das alles mensch- liche geslechte das lyget in dem huse Das ist in dieser werlt Und ist zubrochen mit dem gesucht Das ist das es sieche ist mit den ange- bornen sunden In dem kinde Das ist zu dem mensch- lichen geslecht ist gottes sone komen Von dem hymel Das ist das er uns gesunt mechte von der kranckheit unser sun- den Dar umb bat der propheet Jheremyas Und sprach Here mach mich gesunt Heyle mich so bin ich heyle Unser here quam selbe als ein knecht zu sinen herren Das er uns dinte Und das be- wiset uns wol Sanctus Ma- theus In syme ewangelio Da sprach er jnne Des menschen sone ist nit dar umb komen Das man jme diene Sunder das er uns diente als ein knecht Und das bewysete er uns wol Da er sinen jungeren die fusse zwug Und da by sollen wir mercken sine grosse de- mitekeit Und dar umb manet uns unser here das wir demutig sin sollen an allen dingen Er ist auch

komen als ein herloser In
den die da gefangen woren
Das er uns herlosete von den
banden der sunden und des
ewigen dodes Davon sprach
Sanctus paulus Got sante
sinen sone uff ertriche da
die zit kam der verdampnisse
Dieser heyligen zukonffte be
gerten auch die heyligen
patriarchen und die prophete
und die heiligen altfeter Die
da lagen In dem firburge der
hellen Das wir zu latin lesen
in hymbus mit grossem ernst
Wann die welt stunt funff
tusent und zweyhondert Jare
das nie keyn mensch mochte
zu hymel komen Alles umb
die scholt die adam und eua
begangen hatten In dem pa
radyse Und die In dem fir
burge der hellen woren Die
begerten alle gemeynlich mit
so grossem ernst Und mit so
grossem flysse der lieben hey
ligen zukonfft des almechtige
vatters Und davon sprach
der patriarche her Jacob
Genesi penultimo Capitulo
Ahere wie lange ich dins
heylands warten Des ich mit
grossem verlangen beyden
muss In der vorhelle Ysayas
Spricht In dem xvi Cappitel

Sende uns das lamp das da er
schynen wirt uber alle ding Und
kum here abe Und lass dich mit
sinnen Moyses schrey Und
sprach o here sende uns den
du senden wilt Her David sprach
o wee leyder wie gar myn ellende
gelenget ist In der wonunge cedar
Das spricht ein vinsternisse lange
beyden Davon riefen sy o liecht
sunne uffgang Und glast des
ewigen liechtes kum schiere und
luchte uns sitzenden In den
vinsternisse von des dodes schete
und also riefen sy die altvetter
an mit grossem bitterlichen Jamer
Und warteten als sine heylige
zukonfft Das er sy erlosete Die
ander zukonfft unsers hern ist
wann er geystlich komet In der
selen eins yglichen menschen und
Das trostet In der zukonfft
sollen wir uns bereyden Des
wir Jme die herberge reyne
machen Wann ein yglicher
seliger mensche ist ein tempel
unsers herrn Als auch der gude
Sanctus paulus spricht Vos estis
templum dei Also sollen wir
uns reyngen Von bosheit und
von sunden mit dem besem
und mit der luchte Und sollen
uns zieren mit dugenden und
mit allen guten wercken Die

dritte zu konfft ist Da wir vns
zu sollen bereyden Das vnser
here zu gericht wil komen an
dem Jongsten dage Dar an solle
wir stetteclich gedencken Das wir
dann rede vnd antwert mussen
geben von allen vnsern wercken
Dar vmb Spricht der liebe
Sanct paulus vnd manet vns
vnd Es ist zit das wir vff
stene von dem slaffe Es ist
dryerleye slaffe Es ist ein na
türlich slaffe von dem spracht
vnse here zu sinen Jungern da
er zu sine martel solte gene Ir
slaffet vnd ist itzont zit dabich
lyden sol den dot vnd ir moge
nit ein cleyne stonde gewachen
mit mir Es ist auch ein slaffe
der ewigen selickeit Dauon sprach
Sant Stephan da man yne
steynte here Jhesu Cristi ent
pfahe mynen geist Da er das
gesprach da entsliesse er in dem
almechtigen got Das was das
er wart gefurt In die ewige freud.
Es ist auch ein slaffe der dotliche
sonden Dauon sollen wir vff er
ston Die wyle wir lange da inn
gelegen han vnd sollen bekenne
vnsern schopphe vnd vnsern er
loser der vns also lieplich erloset
hat von dem ewigen dode mit

sinem bittern dode vnd dar
zu manet vns die heylige
schrifft vnd Spricht stant
vff mensche von dotlichen
sonden so erluchtet dich Cristus
vnd vergibt dir alle dyne
sonde dar vmb sollen wir
nach folgen dem guden Sancto
paulo vnd siner heyligen
lere vnd sollen vff ersten
von sonden Das vnser here
Jhesus Cristus des lebendige
gottes sone der zu heyle ist
komen alle der werlt yren
hertzen In zu giessen Das licht
sine gotlichen gnaden Das wir
yn also wirdiclich mussen ent
pfahen vnd bereyden zu
sine heyligen zukonfft also
wirdeclichen Das wir ymme
von yme mussen gescheiden
werden Des helffe vns vnse
here Jhesus Cristus Amen

Der ander Sondag In dem
adeuent secundum Matheu

Erant signa In sole et
luna et stellis Es
sollen zeichen gescheen an
der sonnen vnd an dem mone
vnd an den sterne vnd dicke
so wirt groß gebreste
vnd not von giessen des
meres vnd der flute vnd
so werdent sich die lute forchte

vnd gent vor leyde dorende
vnd von dem leyde das da
komen sol ube die lude wa
ein werlt sol fechten wyder
die ande vnd ein kunne wyd
das ande vnd ein Rich wide
das ande vnd sol werden ert
bybonge vnd honger forchte
vnd sterben in der werlt etc
dann das gottes sone kome vnd
sol also grosse ertbybonge kome
das dz hymelrich wirt bewegt
vnd so dis alles geschicht so
sal man des menschen sone
sehen komen mit grossem ge
walt vnd mit grosser schon
heit vnd so dis alles begynnet
zu gescheen so hebent vff
uwer heubt vnd sehent das
uch nahet uwer erlosonge
vnd des seyt er yn ein gliche
nisse vnd sprach sehent
an den figenbaü so der
frucht bringet so wissen ir
wol das der somer nahe yst
vnd so dis alles geschicht so
wissen das vns nahet das
rich gottes fur ware sagen
ich uch das dis geslecht diese
werlt nit sol zergen biß
das ist geschehen hymel
vnd erde sollen zergene abe
myn wort zergent nit Glosa
Wir lesen ende von dem
Jungsten dage in dem

heyligen ewangilio vnd lesen von
den zeichen die vor sollen geschee
wann die sonne verlüset yren
schin vnd wirt gekert in vinster
nisse der mon wirt verwandelt
in blute die sterne vallen von dem
hymel vnd wirt also grosse ert
bybonge das alles das gezymer
vnd alles das gebilde das vff
ertrich ye gewurket wart vallet
nyder alle bäume vnd alles das
gekrude vnd alles das da saffet
das schwitzet blut das mere
hebet sich vff viertzig clafter
uber alles ertrich die fische
vnd alles das in dem mere yst
das schryget jemerliche stymmen
vff in den hymel nu sollen
wir wissen das diese zeiche
die also grulichlich sint bedudent
vns vierleye ubel das erste
yst groß vnd bedudet vns ein
ewig ubel wann der liebe
here Sancti gregorig sprichet
das vil jamers solle vor geschee
vnd viel ubele sollent vor kome
vnd das sol alles gen uber den
sunder zu dem anderen male
bedudent sy das der mensche
werde getzwinget an allen den
enden da er hat gesundiget vnd
von yglicher sunde sunderlich zu
dem dritten male begynnen sich
die sonne vnd der mon zu forchte

das bedudet das sy sehen das
ende sollen han // An dem vier
den bedudent sy ~~das~~ die sonne
und der mone und die elemente
sich bewysen zu stryden mit
unserm herren wider den sonder
De illis peccatoribus dicit beatus
Johannes in apocalipsi Der
spricht das er sehe sieben
engel mit ampeln und da
inne was gottes zorn und den
zorne hieße er giessen uff den
sonder und sprach giss uff
myne zorn uff den sonder und
giss yn uff das mere Das der
sonder manchen dodes muss sterben
an lybe und an sele Dann trope
in dem mere sint und wann
er also manchen ~~trope~~ dot erlyde
den habe als tropfen in dem mere
sint und das dann sin lyden
aller erst an gee und also hiess
unser here die ampeln alle giessen
uff den sonder wann nach dem
jungsten dage was die sonne
und der mone und alle ele
mente hitze und gestanckes
hant die geben sy der hellen
das der sonder desto me gepyni
get werde Wir sollen auch
wissen das unser here Jhesus
Cristus des lebendigen gottes sone
an dem jungsten dage kommet
zu gericht in dryerleye wyse

Wann alle die engel und alle
die heyligen komen mit dem
almechtigen got hernyder das
weder heylige noch engel
blibet in dem hymel mit sy
mussen alle mit got her abe
und sy komen auch alle uff
das ertrich nit wann den
almechtigen got geschach also
ungetruwelich und so vil
bossheit und pynen uff diesem
ertrich das er nymer me
also uff das ertrich komen
wil wann er sich degelich
verwandelt in ein brot under
des priesters handen also gewor
got und gewor mensche ist
alle tage hie uff ertriche
by uns mit sinem gewalt
wann an dem jungsten dage
wil er mit allen sinen heilige
mit gewalt und mit zorn
komen zu gerichte An dem
ersten kommet er als ein aller
gewaltigster konig dem niema
wider sten mag und dar
umb kommet er mit grossem
gewalt mit allen sinen heilige
und engeln Das bewyset uns
der wyse mann her Salamo
und spricht Got erhoret
dann niema und dut dann
niema kein gnade an dem
grusselichen dage An dem
andern male kommet er als
ein aller wysest konig den

nicht vborgen mag gesin
Als der prophete sprucht In
dem selber er drruch vert alle
hertzen vnd alle gedencke
wort vnd wercke der lude
sint Jme kont vnd offenbare
Das bewyset vns sanctus paulus
vnd Sprucht wir mussent
sten vor dem gericht gottes
vnd vnser yglichs muss ne
men das is verdienet hat
is sy gut oder bose Von dem
gericht Sprucht der prophete
Jheremyas Wie dicke ich
an das gericht godes geden
ken So erschrecken ich vo
allem myme hertzen Auch
lieset man In der alten ee
Das In dem tempel horten
Also basunen wann so ma
die bliese So wiste das folk
wol das sy In grossen freude
oder wirtschafften solten kome
oder In grossem kriege An
dem Jungsten dage wirt ma
busunen blasen Das die dote
vff sten Die da komen In
der wirtschafft den wirt ir
lip wider gegeben Noch sche
ner dann die sonne Das wirt
der frolichste dag den got
noch ye geschuff Von der
wirtschafft Sprucht der prophet
Jn paradisi in dulcedine tua
deus Hetten alle die Creature

die got ye geschuff sprechende
tongen Die mohten die wirtschafft
nit vollober die die gerechten
haben sollen Die sunder komen
aber In dem kriege den zeuget
vnser herre sine wonden vnd sine
troppen blutes Die engel clage
vber sy Das sy yn nit wolten
folgen Die heyligen clagen vbe
sy Das sy yre lere nit wolden
volgen Alle Creature sint
wider sye vogel diere vnd
elementen clagen vber sy Das sy
sy In vnrecht hant genutzet Ire
eygen consciencie ruget sy Der
tufel ruget sye So begerent
sy In sterben So fluhet der dot
vnd dann wirt is den sunderen
der greulichste dag Das alle
menschen nit vollsagen mohte
dar vmb bitten wir den almechtige
got Das er vns sine gnade
gebe Das wir also leben mussen
das wir an dem greulichen tage
nit von Ime gescheiden werden

Der dritte sondag In dem adu
ente Cum audisset Johanne

Cum audisset Johannes In
vinculis Da sanctus
Johannes In herodes banden lag
da horte er die wort die got
det Da sanctus Johannes predi
get da wolt got nit predigen
als schiere als sanctus Johannes
gefangen wart So begonde der
heylant In predigen Da sanctus

Johannes das erkam da sante
er zwene siner Junger zu Jme
wisen der du kunfftig ist oder
sollen wir eins andern beiden Da
sprach Jhesus gent wyder zu
Johanne vnd sagent was Jr ge
sehen vnd gehort hant Das die
blinden sehen die lamen gent vnd
die doten stent vff vnd die arme
hant gnade Da die Junger wid
gangen zu Johanne da sprach er
zu der menige was wene Jr
In der wustenoye han gesehen
ein Rore von dem winde gejagt
sahen Jr einen menschen mit
wyssen gewande sehen alle die
gecleidet sint mit wyssen cleidern
die sollen In der kemenaden sin
der konige wann Jr sehen eine
wissagen von dem geschrebe
ist Ich sol mynen engel vor
sine augen senden der den weg
sol bereiden In der wustenoye
In diesem heiligen ewangelio Glosa
sullen wir mercken das santus
Johannes der denffe sante zu
vnserm herren da er was In dem
gefengnisse vnd wiste wol das
man yn doden wolde das er kome
solde In der hellen Als er Jme
vor globt hatte das er In diese
welt komen wolde vnd das er
mensche was worden durch des
menschen willen vnd obe er
auch dann wolde sterben wolde
vnd wolde komen In der hellen

das liesse er yn fragen Da
enbot Jme vnser herre er wolte
sterben vnd wolte Jme nach
folgen In der hellen vnd
sprach auch das der mensche
also selig were das er sich
ergebe an syme dode In der
frage santo Johannes sollen
wir mercken dryerleye dinck
In dem ersten die bescheiden
heit vnd das vorgedencken
vnd fragen was er nach syme
dode solde dun vnd In welcher
wyse vnd war vmb wir is
sollen dun vnd das was ein
grosse bescheidenheit von santi
Johanni das er fragte was
er nach syme dode solte dun
also sol ein yglich mensche vor
betrachten was Jme nach syme
dode nutzlich sy wann die be
scheidenheit ist ein vollekome
dugent mit bescheidenheit solle
wir vasten betten vnd almose
geben wann alle dugent
lyget an der bescheidenheit
Darnach sollen wir der be
scheidenheit nachfolgen vnd
des han wir ein vrkonde
In der vetter buch von sant
anthonius von dem lesen wir
also das ein Jeger solde vare
durch einen walt Da sant
anthonius celle Inn was Da
sach der Jeger die Jungen mo
niche spielen vnde einander vor

dem apt sancto anthonio vnd
der vmb verwonderte sich der
Jeger alzu sere Da sprach der
abt wyder den Jeger Spanne
dinen bogen den du in diner
hant hast er spien den boge
Da sprach der abt spann
yn baß Da sprach der Jeger
Ich mochte yn zu sere spanne
er zurbreche Da antwerte im
der abt dar vmb soltu dich nit
wonderen das du die monich hast
also sehen spelen vnd frolich
sin vnder ein ander dann worde
man sy zu sere so liessen alle
vß dem closter In dem andern
male sollen wir keinen stetikeit
wann sancto Johannes predigte
von vnserem heren vnd lobte
yn in der gefengnisse vnd in
der pyne Also sol auch der
mensche vnsers heren nyme
me vergessen durch keinerleye
vngemach vnd das bewyset
vns wol sancto paulo vnd
spricht Niemant mag
mich von der liebe gottes
gescheiden dar vmb sint
die lude selig die hie vff
ertrich lydent bedrupnisse
durch vnsers heren willen
vnd durch die gerechtikeit
In dem dritten male bedudt
die frage sante Johannes vnser
liebe das wir vmb nicht
anders sollen trachten dann

vmb vnser selen heyle wann
sante Johannes was besorgt
vmb das heyle der die in der
hellen waren vnd begerte das
er yn botschafft brechte vmb
yre selickeit von gotte vnd aller
selde vnser selen vnd was yn
komen zu selickeit vnd zu ere
vnd zu nutze vnd vmb das
heyle guter lude Also sal ein
iglich mensche syme eben cristen
dun vnd was ime schentlich
oder schedelich ist das sollen
wir mit worten bringen vnd
das bewyset vns her Salmo
vnd sprecht hastu gehort ein
wort das werde dinen eben cristen
ist das sol in dir ersterben
dann der mensche findet vyl
me der dem anderen sin ere
nymet dann sin gut Nu
sollen wir auch vnsser wolle
wir vermyden das ewige verdam
nisse vnd komen zu der ewige
freuden So sollen wir gottes
gebott liep haben das wir
sy nit ubergen sollen durch
keinerleye sache willen sonder
wir sollen sy bestentlich halte
dauon sprecht der prophete
in dem selter die sollent grosse
freyde han die gottes gebotte
freydelich halten wir sollen
auch vndringent fliehen dann
sprecht der prophete in dem
selter mensche neyge dich von

boßheit vnd suche gute wercke
so lebest du eberlich, Diese zwey
stucke mogen nit mit eynander
gesyn Davon Manet vns
sant Augustinus vnd sprichet
nicht anders zuhet den menschē
von sunden als sere Als das er
stetelich gedenke an den dot den
er lyden muß vnd sollen auch
beherten an guten wercken
biß an vnser ende vnd dar
vmb wolte sich vnser here nit
lassen abenemē von dem crutze
er were dann vor dot Da by
git er vns ein byzeichen das
wir an guten wercken besten
sollen biß an vnser ende Dar
vmb sollen wir vnsern herrn
bitten Das er vns bescheide
heit stehe vnd ware liebe vnd
ein gut ende Das vns das
geschee Das helffe vns got

Der vierde Sondag In dem
advente Secundum lucam

Miserunt Iudei ad Johannem
Die Juden santen Ire
botten vnd Ire priester vnd
yre leviten zu Johanne vnd
Sprachen wer bistu bistu
Crist er Sprach Neyn Sy
Sprachen bistu Elyas er
Sprach aber neyn Sy sprachē
wer bistu dann Das wir ant-
wert mogen geben den die
vns her gesant hant was sprich-
estu von dir selber er Sprach

Ich bin ein stymme Ruffen In
der wüstenonge vnd machen
myne fuß phede gerecht vnserm
herrn gote Als Ysayas der
prophete gesprochen hatte vnd
die dar gesant woren von
den pharyseyen Die fragte
vnd Sprachen zu Ime was
deuffestu In dem wasser bistu
nit Cristus noch helyas
noch ein prophete Da Sprach
Johannes Ich deuffen In dem
wasser aber er steet mitten vnder
uch vnd Ir bekennent sin nit
Der ist auch noch mir kome
Der bin ich nit wirdig Das
ich binde oder entbinde siner
schuchriemē an sine schuhe
Das geschach Jenesyt bytania
Jene syte des Jordans gynge
Johannes deuffen Glose etc.

In diesem heiligen ewangelio
lesen wir hude das sant
Johannes der deuffer predigte
das vnser here wolte komen
In diese welt Da fragten yn
die Juden obe er Crist were
Da antwerte yn Johannes neyn
Ich bin nit Crist Ich bin aber
von Ime gesant Das ich Ime
sol vor bereiden den weg
Den sollen wir wyssen welich
der weg vnsers herrn ist
den wir bereiden sollen das er
vns zu kome Der wege sint
zwene Die barmhertzikeit die

worheit / Danon sprucht sant
bernhart / Die zwene wege
hat vns vnser herre got vor
gegangen Als der prophet sprucht
In dem selter Alle die wege die
vnser herre / hat gegangen das
sint gelbest barmhertzikeit
vnd worheit Dar vmb
wollen wir vn das vnser herre
zu vns kome vnd wir zu yme
So sollen wir barmhertzig sin
vnd worhafftig wir solle
auch barmhertzig sin an
geben vnd vergeben Dar vmb
sollen wir vns erbarmen
vnd sollen helffen den dorff/
tigen vnd den armen mit
der gabe als viel als ein
iglicher mag / wann mit der
barmhertzikeit zuhet vnser
herre den menschen zu yme
das bewiset vnser herre wol
vnd sprucht sint barmhertzig
so geschicht uch barmhertzikeit
wann er ist barmhertzig
gein allen luden gelbest Das
hymelrich vnd das ertrich ist
vol der barmhertzikeit gotes
vnd hat auch nit liep den
vnbarmhertzigen menschen
wann vnser herre an dem
jungsten dage sprucht ich han
gehungert Ir gabent mir nit
zu essen vnd mich durstet
vnd ir gaben mir nit zu drinc
ken vnd dar vmb sprucht

er zu den die zu der lucken
siten stent / gent ir vermaladi
geten in das ellige fure So
sprucht er zu den die zu der
rechten siten stent / die da erfullet
hant die sechs wercke der barm
hertzikeit / an yren eben cristen
gent in das ellige rich myns
vatters wann was ir dadent
den armen vff ertrich das dade
Ir auch mir wir sollen auch
barmhertzikeit sin an vergeben
den die vns smacheit leyt vnd
vngemache hant geton / So
vergibt vns vnser hymelsche
vatter vnser sonde vnd dar
vmb ist is ein weg der ellige
selickeit mit dem vnser herre
komet zu der selen Der ander
weg ist ein weg der worheit
Die sollen wir in dryerleye
wyse halten Die worheit
des hertzen das wir werlich
bedrubt sollen sin vmb vnser
sonde wir sollen auch worheit
haben des mondes / das wir
werlich vnd getruwelich
sollen bichten vnser sonde wan
is sint wol etliche lude die
weynent vmb yre sunde vnd
lassen ir doch nit So sint dan
etliche lude die bichten die
sonden aber sy gedencken ir nit
zu lassen Die hant nit worheit
des mondes So sint auch etliche
lude die wollen keine busse

lyden umb die sonde die haldent
mit worheit der wercke / Nu solle
wir wyssen das her nach die wor,
heit der wercke mit gedolt sol
man lyden mit der barmhertzi,
keit / wann unser here spricht
Ir sollen gedultig sin In ubberm
bekenpnisse / wann der mensche
uberwindet den tufel mit der gedolt
und die welt und sich selber / Als
man lieset In der altvett buch
von eyme guten manne der wolte
den tufel vertriben von eyme
menschen und da er yn besweire
da slug yn der tufel an sinen hals
einen guten slag da hielte er jme
den andern backen dar da mit ver,
dreyp er den tufel Von der gedolt
spricht Here Salamo mensche
wiltu ~~ir~~ vertriben den vyent so
lerne lyden Dann ein gedultiger
mensche ist besser dann ein starcke
der da burge uber winde Auch
sollen wir unserm hern nach
folgen mit der demutikeit Als
Sanct Augustinus spricht men,
sche du solt wandern nach unserm
hern demutecliche Das du komest
In der ewikeit unsers hern Jhesu
Cristi Die demutikeit sollen wir
mercken die an sich nemen die
demutigen und einfeltige lute
dann demutikeit vertribet alle hoch,
fart / Nu sollen wir unserm
hern nach folgen mit der liebe

dar zu manet uns sanct
Johannes mit dem gulden
monde und spricht Das ist
unsers hern gebot das wir
yn liep haben wann er
hat uns vor liep gehabt
und wer unsern hern liep
hat der sol auch liep haben
sinen eben cristen menschen
Die dogent neiget sich alles
zu unserm hern Jhesu Cristo
Das machet das er In uns
wonet als sanct augustinus
spricht Dar umb sollen
wir unserm hern nach
folgen mit der barmhertzikeit
und mit der gedolt / und mit
liebe das wir zu unserm
hern komen und mit jme
ewecliche mussen bliben Das
helffe uns allen got Amen

An dem heyligen Cristdage
In der ersten messen secundum
lucam

Exijt edictu a cesare agusto
Der keyser agustus
gebot uff das man jme an,
schribe alle die welt zu
zinse und die anschribonge
geschach von ... Cirino der
richter was In sirien Da
brachte Ir yglicher sinen ophe
In sin heubtstat Joseph
fur auch von Galilea
In der stat Nazareth In
dauits burg wann er von dem

geslechte was Vnd da fur
er mit Marien siner gemahelen
dar das er auch zinse dar brechte
Wann sy swanger was es
geschach also das sy solte gebere
vnd gebare yren sone Vnd
want yn in duche vnd leyte
yn in ein crippe Wann er
keyn stat In dem gemeynen
huse hatte Die hirten die da
woren In dem selben lande
die huten vnd wachten yre
herten Da stont der engel
des heren zu hant by yn vnd
erschein yn ein michel licht
vmb sy Vnd sy begonden sich
vast zu forchten Da sprach
der engel zu den hirten forch=
ten uch nit Ich kundigen uch
ein grosse freude die da ge=
schicht alle werlt Wann
vns ist hude geborn der heilant
Crist der here In Dauids
huse Vnd haben uch zu eym
vorzeichen Ir vinden ein kint
gewonden in duche vnd in
ein crippe geleyt Da wart
zu hant mit den engeln ein
michel schare des hymelsche
heres Vnd lobten got vnd
sprachen Ere sy gote In der
hohe vnd fryde vff der erde
den luden die da sint eins gute
willen In der andern
messen secundum lucam

Astores loquebant ad
inuicem etc Die hirte
sprachen zu einander gein
wir gein Bethleem vnd besehe
das wonder das da geschehen ist
Da gingen sy dar vnd funden Maria
vnd Josephe Vnd das kindelin vnd
das was geleit in ein crippe Da
sy das sahen das yn der engel
hatte geseyt Da wonderte es alle
die es sahen Vnd das yn die hirt
sagten Maria bedaht dis alles
In yrem hertzen Die hirten fure
yren weg vnd lobten vnd erte
got Von allem dem das sy gehort
vnd gesehen hatten als yn erzeyget
wart In der frone messen
secundum Johannem
In principio erat verbum In
dem anbeginnen was das wort
vnd das wort was by got vnd
got was das wort vnd das
was In dem anbeginne by
got Vnd alle ding sint durch
yn gemaht Vnd on yn ist nicht
gemaht Das gemacht ist durch
yn das was das leben Vnd das
leben was das licht der mensche
Vnd das licht luchtet in die vin=
sternisse Vnd das finsternisse
begriffet sin nicht Ein mensch was
gesant von got des namen was
Johannes der kam zu eyme ge=
zucknisse das er gezucknisse gebe
von dem lichte Es ist das wore
licht das da erluchtet einen iglichen

menschen / komende in diese welt
er was in der werlt / und die
welt ist durch yn gemacht / und
die welt erkante sin nicht / er kam
in sin eigen / und die sinen entphin-
gen sin nit / und die empfinge
den gab er gewalt gottes kinder
zu werden / den die da glaubent
in sinen namen / die nit von
willen des flesches noch von
blude des mannes / sonder die
von got geborn sint / und das
wort ist worden fleisch und
wonet in uns / und wir haint
gesehen sin ere / als die ere eins
eingebornen sons / von dem vatter
vol gnaden. Glosa zu

Hude begen wir den lobelichen
dag an dem got mensche
wart / und lesen in dem heyligen
ewangelio / da unser here geborn
wart da horte man die engel
singen und loben unsern hern
mit grossen freuden / und sy songe
unserm hern zweyerleye lop
Das singen sy das der tufel was
uber wonden / und das lop was
Gloria in excelsis deo / das ist
also vil gesprochen / unserm hern
got sy lop gesagt in der hohe des
hymelrichs / und den gesang hat
vor nie kein mensche nie gehort
Das ander lop songen sy vor dis
mensche das da gesonet was werd

mit unserm hern gotte / und
das lob hiess also / frede
sy den luden uff der erden
die in gutem willen sint
unser here hat auch zwene
vyende / den tufel und den
menschen / e dann das er
menschliche nature an sich
geneme / den eine uberwante
er mit sine wysheit / den
andern versonete er mit siner
barmhertzikeit / und wann
diese zwen so versunet sint
die engel in der zit / da
unser here wart geborn in
diese welt / nu sollen wir
mercken in welicherleye wyse
unser here gesonet wurde
mit dem menschen / e dann
unser here geborn wurde in
diese welt / da clagten die
patriarchen und die prophete
und ander gude heylige lude
funff clagen von unserm here
In dem ersten / clagten sy
das unser here were also
gar verholen das yn niema
kunde finden / das bewyset
uns der prophete in dem
selter und spricht / werlich
du bist ein verholen got / wan
er wart gesucht mit vil
opher / wann unser here
und er wart doch nie funden
Dar umb wart er geborn
in einer gassen als er selber
sprechen / er sollent mit ime

clagen das ich sy verborgen
sehent Ich lygen hie in dieser
gassen Vorbass vindent mich
alle die mich suchent Das be
wyset vns wol der pphete
ysayas Vnd spricht suchent
vnsern herren die wile ir yn
finden moegen In dem andern
male clagten sy das er al zu
starcke were Vnd al zu
gruwelich Vnd das bewyset
vns der pphete in dem selben
vnd spricht Here ich vermag
mich nit gein dine gewalt
Das mochte auch wol clage
here Jacob der patriarche
der rang mit eyme engel vnd
der engel uberwant yn mit
sine stercke Vnd mit der crafft
gottes Vnd dar vmb liesse
er sich legen In ein crippe
vnd liesse sich legen in windeln
Als er solde sprechen Ir
sollen nit me clagen von
myner stercke Ein junge
frauwe hat mich gebonden
wer mich wil der mich nu
wol finden In dem dritten
male clagten sy das er also
grymme were vnd al zu zornig
Davon spricht der pphete
In dem selben Here ich bekenn
die gewalt dines zornes Was
das nit ein grosse grymmekeit
Das etliche lude vmb ein sunde

worden verbrant von dem fure
das von dem hymel quele Vnd
etliche lude verslang das ertrich
also lebendig Vnd worden auch
etliche lude versteynet Dis
lieset man alles in der alten
ee Syne das In queme Dar
vmb wart er ein kint gebor
in diese welt Als er solde sprechen
Ir sollent uch nit me forchten
vor mir sehent ich zornen
nu nit me Ich bin nu als ein
kint geboren vnd han vergessen
des zornes In dem vierden
male clagten sy das er also
edel were Das er armer lude
dinst nit achtete Davon spricht
her Dauit in dem selter vnser
here got ist gross vnd al zu lobe
liche Dar vmb wart er geborn
in eyme stalle als er solde sprechen
Ir sollent nit me clagen von
myme adel vnd myne herlicheit
sehent Ich ligen hie in eyme
stalle vnd han nit also snode
duche Das man mich dar in
gewunde Dar vmb bedarff ich
wol dinste der armen lute In
dem funfften male clagten sy
das er al zu unbekant were
Das sy nit wisten wer er were
Davon spricht der pphete
ysayas Wer kan sin geburt vsge
legen Dar vmb wart vnser
here gott geborn Als er solde
sprechen Ir sollent nit me clage

das yr mit wissen wer ubel got
sy Ich bin Jhesus des mensche
sone marie Dar umb hat
uns unser here gebessert mit
sine gebürt / und hat erfullet
allen unsern gebresten Dar
umb sollen wir unserm herren
dancken sine gnaden die er uns
geton hat und noch alle tage
degelich dütt und er uns auch
mit sine gebürt gein syme vatt
geöffnet hat. Das wir elberlich
müssen by ime bliben das
helffe uns got amen An dem
Jars tage secundum matheum

Post quam consumati sunt
dies octo etc. Da die
acht dage ein ende hatten
genomen Da man das kint
besniden solde Da wart yme der
name gegeben Jhesus Als is
auch geheissen wart von den
engeln e is entpfangen wurde
yn muter lyp etc. Glosa

Wir begen hude den achte
dag unsers herren gebürt
Da unser here wart getragen
yn den tempel und wart be-
sniden und wart geheissen
Jhesus der name wart yme
gegeben von den engeln ee das
er entpfangen wurde yn sine
muter lybe. Dis hatte die alt
ee gebotten welliche frauwe ein
kindelin brechte yn die werlt das

solde man besniden nach dem
achten dage Nu sollen wir
wissen das unser here wolde
besniden werden umb dryerleye
sache willen In dem ersten
male wie gehorsam er wolte
sin / die besnydonge nam abe in
der alten ee / die erbsünde als
sy nu In der nuwen ee
nymet der dauff Als unser
here wart geborn an sünde
und hette nit bedorfft das
er gereyniget were worden
und wolte doch die gebott
der alten ee halten dar umb
das er gehorsam wolte sin an
allen dingen die yme werden
gebotten und gesatzt In
dem andern male sollen wir
wissen das sich unser here
auch liesse besniden das er
den glauben bestedigte und
dar umb sin blut vergoss an
dem achten dage / nach sine
gebürt und da mit bewiste
er das er gewaren lip hatte
entpfangen von marien lip
der reinen Jungfrauwen
Etliche ketzer sprachen unser
here hette keinen lip ent-
phangen Doch were nit
gelbore mensche dann er
were ein gedengnisse In dem
dritten male liesse sich unser
here besniden das er lerte
das sich die lude yn der jugent

solten lassen besnyden von
sonden und von laster dann
die Jongen sint licht zu beige
dann die alten, und was die
lude gewonent in der Jogent
das dunt sy gern in dem alter
und das ist ein sprich wort
Jung gewont alt gedan, und
dar umb sollen wir und Jog
lassen besnyden von sonden und
von allem dem das wir schedelich
hant an uns und uberflussig
an gesicht und an gehorde
an riechen an tasten und
an smacken an ston und an
gon, und an aller wandelonge
an worten und an wercken
wann glicher wise, als die
uberflussikeit an den negeln
die an den fingern lang sint
die ziehen zu yn die unrey
nickeit, also dut auch die
uberflussikeit der sonden die
zuhet die sele zu ewiclichem
falle, dar umb sollen wir
unsern herren bitten das er
uns gebe sin gnade das wir
gehorsam sin und werden
starcke an dem glauben das
wir werden gereyniget und
besnitten von uberflussikeit
der sonden und aller boser werck
das wir mussen komen nach
diesem leben in das ewige lebe

An dem zwolfften dage sermon
Matheum rubrum

Cum natus esset Jhesus in
Bethaleem Juda, Da
Jhesus wart geborn in Bethaleem
Juda, In den dagen des koniges
Herodas, da quamen drye konige
von osterlant zu Jherusalem
und sprachen wo ist der konig
der Juden der da geborn ist wir
sahen in dem osterlande sinen
sternen und wir komen das
wir yn an wollen betten Da
das konig Herodas vernam da
wart er gar zornig und alle
die sinen die mit ime waren Da
besante er die schribe und die
priester und fragte sy wo Cristus
geborn solte werden, Da antwerte
sy ime zu Bethaleem Juda
Also ist es auch geschrieben durch
den propheten Du Bethaleem
in iudesche lande du bist nit
die mynste under den fursten
von Juda wann von dir komet
ein leyder der da verrichten sol
myn volck von Israhel Da
Herodas das vernam da lude er
die konige zu yme und fragte
sy wie lange es were als sy den
sterne hetten gesehen und er
sante sy zu Bethaleem und
sprach zu yn Nu farent hien
und fragent flisslich nach dem
kinde und so yr es finden so en
biedent mir es wider das ich
dar kome, und es an bette Da sy
das vername von dem konige
Herodas da furen sy von danne

Vnd der sterne den sy hatten ge
sehen der gienge vor in vnd wer biß das
sy dar quamen da das kint
was da stont er / vnd da sy
aber den sterne sahen da fraw
weten sy sich mit grossen freu
den vnd giengen in das huß vnd
funden maria vnd das kindelin
vnd vielen vor is vnd beten is
an Da brachten sy off yre richeit
vnd brachten golt myrre vnd
wirauch vnd sy worden aber
gemanet von dem engel in
dem slaffe das sy nit wider
quemen zu herode vnd eine
ander weg korten in yre lant
In diesem heiligen ewan Glosa
gelio lesen wir hude von diese
lobelichen dage an dem sich vnse
here bewiste den dryen konige
die yn suchten vnd dar vmb
die da wollen suchen heyle
yre selen vnd wollen das befinde
die sollen mercken wie die drye
konige vnseren herren suchten wa
sy suchten yn in dryerleye wyse
wißlich endrechticlich vnd auch
steteclich In dem ersten suchte
sie yn wyßlich da er zu suchen
was aber die lude suchent nu
liebe das ertzenglich gut diese
werlt vnd gemache pres libes
vnd suchen nit die liebe vnd die
mynne gottes wann die lude
die got vsinchent hie die sollen
ellencklich dort gene bedeln vnd solle
geny dert werden als vnse
here sprach mit sinnige gut
lichen monde in eyme ewan
gelio wer sich erhohet der
wirt genydert vnd der sich
demutiget der wirt erhohet
Das ist also viel gesprochen
wer hie suchet richtum in
dieser zit der muß dort gen
elleclich bedeln vnd vnse
here sprucht in eyme ewan
gelio von eyme richen mann
der bat vmb einen wassers
troppen der mochte yme nit
werden Dauon sprichet sant
peter in sine epystelin zu vns
allen Ich bitten uch als die
fremden pilgerin das yr uch
huden vor der uber flussigen
gelust oder yr suchent nit
wyßheit wonder die vnseren
herrn suchen als die drye konige
daten die finden yn vnd findent
mit yme alles gut / vnd das
bewyset vns der wyse mann
In sinem buch vnd spricht
also alles gut ist mir kumen
von der wißheit die got
selbe ist In dem anderen
male suchten sy yn eintrechte
clich mit einander also sollen
yr auch endrechtig sin under
einander an willen an worte
vnd an wercken Sy hatten
zu dem ersten alle dry einen
willen zu suchen unseren her
Sva wie ein froelich geselschafft

Da was da ein wille vnd er yn
allen was / Zu dienen vnserm
herrn got vnd der yn der wereit-
schafft wirt funden der ist selig
Sy woren auch eindrechtig
mit den wercken mit dem
opphern das sy vnserm herrn
opphern wolten dryerleye
gabe golt wyrauch vnd myr-
ren / vnd sy vielen nyder
an die erde vnd beten an
vnsern herrn Jhesum Cristum
vnd dar vmb waren sye
eintrechtig an worten vnd
an wercken das alle die ein-
trechtig sollen sin die vnsern
herrn suchen so vinden sy yn
Zu dem dritten male suchte
sy vnsern herrn stetelich sy
vnderstonden nit des weges
dar vmb das er silbere vnd
lang was sunder sy volgete
dem sternen alles nach der
yn vor ginge vnd dar vmb
funden sy vnsern herrn als
man lieset von maria mag-
dalenen die suchte vnsern herrn
stetelich dar vmb gefugete es
sich das sy yn vant her vmb
alle die yn suchen die sollen
beherten biß an das ende so
vinden sy yn / wann vnser
herre spricht in eyme ewan-
gelio wer da beherret biß an das
ende der wirt selig vorbaß
sollen wir wissen als die
heiligen dryge konige opperte
dryerleye gabe also sollen wir

opphern dryerleye gabe vnserm
eben cristen wir sollen vnserm
ebeben cristen opphern ein gabe
von dem hertze das ist die myd-
lydonge was ime zu liden
geschicht das sol vns auch
leyt sin / Zu dem andern male
sollen wir ime opphern die
gabe von dem monde das ist
die gabe des lobes also sollen
wir auch vnserm eben criste
opphern die gnade von dem
monde / das ist das wir yn
straffen sollen wann er vn-
recht dut / Zu dem dritten
male sollen wir vnserm
herrn opphern die gabe gute
wercke vnd sollen ime helffe
in sinen noten mit den sehs
wercken der barmhertzikeit
Zu dem vierden male solle
wir vnserm herrn oppher
die gabe von dem dinst also
sollen wir auch vnserm ebe
cristen dienen als vns selbs
mit synem eygen libe dar
vmb sollen wir vnsern her
bitten das er vns helffe in
vnsern noten das wir ewe-
clich mussen by ime blibe Der
erste sondag nach dem zwolff
ten dage secundum lucam

Cum factus esset Jhesus
duodecim annorum etc. Da
Jhesus zwolff jare alt wart
da fure er mit sinen frunden
gein Jherusalem nach der

...r auch gelert In diesem ewan-
...lio. Das wir vnserm herrn solle
...ben was wir Jme schuldig sint
...ist das wir yn eren sollen
...allen vnsern hertzen Der
...ist ein iglich mensche verbon
...das er vnserm herrn ere er-
...Wann er yn geschaffen
...Vnd hat yn erlost mit syme
...Vnd hat vns das hymelrich
...geslossen Mit syme dode Wir
...auch schuldig an dem Jungst
...dage antwort zu geben
...von allen vnsern wercken Sye
...sint bose oder gut Wann vnser
...Spricht gebent antwort
...von allen dingen Die Ir geton
...sint Dar vmb so mussen is die
...men wuchere dort gelten In
...ewigen pyne Vnd das gut
...sy mit wucher gewonnen hant
...sie sint arger dann Judas
...vnsern herrn verkauffte Das
...mag man wol prufen an
...ander hande sache Wann sie
...Jhesu mynne liep dann Judas
...vnser here wart verkaufft von
...das zu eyme male Aber die
...wuchere verkauffen yn alle tage
...morgen sy yn nit vmb ere
...geben So gebent sy yn vmb
...ung. Wir lesen das Judas die
...pfennige von im warff vmb die
...vnsern herrn verkauffte Vnd
...wolte Ir nit nutzen Wann er
...kante das er vnrecht hatte geton
...ber die armen wucherer Vnd
...die lude die wucher gut hant
...genomme Vnd dauon essent vnd
...trinckent Vnd hant keinen wille

Noch gedancke das sy is wieder
geben wollen Vnd gelten den
sy is vnrechtlich abegenomme
hant Dar vmb mussent sy von
dem allen antwert geben Vnd
mussent ewiclich verdampt sin
mit den dufeln in der hellschen
pyne Vnd dar vs werdent
sy nemer erlost Dar vmb sollen
wir vnsern herren bitten Das
er vns verlyhe sin gnade Das
wir mit rechtem glauben
funden werden Vnd das wir
vnserm pherrne geben alles
das wir Jme dann schuldig
sint Vnd yme gehorsam syen
In den gebotten Die sy vns
gebieten Zu dem das sy vnser
herrn vor vns bitten Das wir
mit Jme frolich mussen ersten
an dem Jungsten dage Vnd
komen In die ewige freude
Dar zu helffe uch vnd mir etc.

Der viere vnd zwentzigeste ewangelium secundum Matheum

Cum sublevasset oculos
Jhesus et vidisset quia
multitudo venit ad eum Jhesus
Dett vff sine augen Vnd sach
ein grosse schare zu Jme komen
Da sprach er zu Philippo
wo mit keuffen wir brot
das diese lude essen Das
sprach er das er yn versuchen
wolte Wann er wyste wol
was er dun wolte Da ant
werte Jme Philippus zweye
hundert pfennigwert brottes
nit Das yglichem ein wenig

werd Da sprach eine sine Junger
der hiesse andreas vnd was
ein bruder petri Es ist ein kint
hie das hat funff gersten brot
vnd zwene fische aber was
hilffet das vnder so grossen
folcke Da Sprach Jhesus
heissent die lude nyder sitzen
vnd an der stat lag viel hau
wes vnd da sassen sy nyder
vnd was der manne by nach
funff dusent Da nam Jhesus
die brode vnd da er sy gesente
Da deylte er sy den sitzenden
vnd auch von den fischen wie
viel sy wolten vnd da sy
gesedet wurden Da Sprach
er zu sinen Jungern lesent
die brosam zu samen die ube
blieben sint daz sy icht verder
bent Da lasen sy sie zu same
vnd fulten zwelff korbe mit
brosamen die uber woren
blieben von den funff gerste
broden den die da sassen vnd
ahsen vnd da das folck gesach
das Jhesus die zeichen hatte
geton Da Sprachen sie dis
ist ein gewore prophete der da
kunfftig ist in diese welt Glosa
In diesem heyligen ewangilio
lesen wir hude von einer
wirtschafft die machte vnse
here yn der wusteninge vnd
Spysete alda funff dusent
menschen von funff broden
die sy sollen wir geistlich ver
ston by dem folcke Alle die lude
die rott extlich sint die vnser
here erquicket mit funff broden

Das sint die funff buche ...
moysy Das erste buch heisset
Genesis vnd saget wie got
hymel vnd erde machte vnd
der werlt samelen vnd wie
mensche wirde zu der erden ...
sol Da by sollen wir verston
das wir vns huden sollen vor
sunden vnd das wir vnser
herren dot alleweg vor augen
sollen han vnd das bewyset
vns her Salamon vnd sprach
mensche gedencke an das ...
dins ledens So dustu nym...
sunde Das ander buch heisset
Exodus Da stet ynne geschre...
die fart der Israhelitten ...
vnd der Israhelitten volcke...
von egipten lant vnd von
zehen plagen vnd von den
gebotten vnsers herren Da b...
wirt vns gegeben zu mers...
das wir sollen ...
sunden in dugenden vnd ...
herren gebot ... halden
wollen wir anders gottes pl...
vermyden vnd bedudet ein ...
fart von dieser welt ...
Spricht santus paulus wir ...
kein gewisse stat wann wir
sollen die stat suchen da wir ew...
sollen bliben Das dritte bu...
heisset Leviticus Da stet ...
geschrieben von der heylike...
vnd von den opfern vnd ...
den gotlichen ampten vnd ...
die man vnserm herren det ...
alten ee Nun ist vns da by ...
zu wissen das wir vnsern herr...

gewonheit der heyligen tage
da die ende genomē hatten und
die frunde wyder heym furen
da bleyp Jhesus zu Jherusalem
und des wysten sy nit und da
sy ein tage weyde gefuren da
suchten sy yn under iren
frunden und sy funden sin nit
und furen wider heim Jherslm
und suchten yn biß an den dritte
dag Da funden sy yn under
den lerern sitzen Da er sy gehorte
und fragte und alle die yn sahe
oder horten Die verwonderte sine
wißheit und sin muter sprach
Sone wie hast du uns geton
ich und din vatter suchten dich
iemerlichen Da sprach er zu
yn was ist das ir mich suchet
wissen ir nit das ich da muste
sin das myns vatt ist und sy
verstonden nit der worte die er
geret hatte und er fure mit yn
wyder heym zu Nazarett und
er was yn undethane und sin
muter behielte die worte und
bedachte sy in yrem hertzen und
Jhesus nam zu an der wißheit
und an dem alter und an gute
dingen by got und by den luten
In diesem ewangelio leret Blese
uns kinde unser frauwe sancta
Maria Zu dem ersten male
das sy unseren herrn Jhesum cri-
stum furte mit ir in den tempel
und dar an sollen alle muter

geleret sin Die wile die kind
iunge sint So sollen sy sie lere
das sy unsern herrn liep habē
und ime dienen wann her
Salamon spricht Es were
besser das ein mensche sturbe
als kint dann is bose kinde
hindē ime lesse in bosem leben
Dar under sint etliche lude
die leren yre kinde schalkeit
Die sollen wyssen das sy gar
ubel dunt wann des han
wir ein urkunde in der vette
buch Das ein kint was funff
iare alt wart erfurt von
dem tufel mit libe und sele
umb sine bosen wercke wille
Zu dem andern male sollen
wir wissen das unser frauwe
also bleyp in dem tempel
biß das die hoch zit zu male
was vollebracht und tarn
dar uß nit dann uber acht
dage da mit werden wir
geleret Das wir sollen beyte
der messe biß sy zu male
vollebracht wirt und auch
ander gottes dinst dar under
dunt leyder vil lude die dunt
dor lich Sy horen ein deyle
der messe und lassent das leste
underwegen aber die da gegen-
wertig sint wann man die
wirtschafft bereidet und unse
herrn dische und wann
man dann dut den anfang
der messe und das kyrieleiso
und die epysteln gesungen aber

Nach dem als sancti gregorius
spricht Das ist nach dem
setze wann der priester vnß
herrn lichnam geniuzet vnd
also voret die wirtschafft volle
bracht Alle die dann gegen
wertig sint vnd glauben hant
die werdent gespyset mit der
wirtschafft des priesters Vnd
das bewiset vns sancti augustin
vnd spricht gleube mensche
so bistu gespyset mit dem frone
lichnam vnsers herrn Jhesu Cristi
Dar vmb sollen die lude vff die
zit alle meist gemlbertig sin
mit ynnekeit ires hertzen Zu
dem dritten male sollen wir
wissen das wir vns sollen be
waren vor bosliche vnd boser
gesellschafft vnd dar zu manet
vnser here flisslich das wir
vns bewaren vor der wirt
schafft bose lude Davon spricht
auch der prophete In dem selter
myn augen sollen alle zit bereit
sin gein got Zu dem male
das die selige Jungfrauwe maria
yn vor allen dingen also liep
hatte vnd yn verlore als wir
finde lesen vnder der schare der
lude Dar vmb werden wir
geleret das wir sollen fliehen
die schare der manigfeltikeit der
lude Zu dem vierder male

werden wir geleret das wir
vnsern herrn sollen flisslich suche
wann wir yn verliesen Als maria
det die suchte vnsern herrn biss
an den dritten dag Biss das sy
yn vant Also sollen wir auch
betrubet sin wann wir yn ver
liesen Wann Maria vnd Joseph
Die vnsern herrn sucheten die
waren betrubt Dar vmb das
sy yn verloren hatten Als ma
lyset In dem ewangelio Das vnse
frauwe sprach Ich vnd din vatter
suchten dich trurechlich vnd dar
vmb sollen wir betrubt sin wa
wir yn verliesen Durch manche
hande sache wollen Dann en
vnsern herrn got get der mensch
irre Als der prophet spricht
In dem selter ich han irre gange
als ein schaff das vlagt ist
Vnd en vnsern herrn vermet
der mensche In diesem leben
an dugenden vnd an guten
wercken Dar vmb spricht
der wyse mann by dem got
nit ist der hende sint mussig
vnd dar vmb muss sin lip nackt
sin vnd spricht auch an der
selben stat Den dogen verdross
das er solte arbeyten Dar vmb
krige er betteln In dem somer
Dar vmb das yme nyemant nit
dorffte wissen Vnser here
lesset sich verliesen durch manche
hande sache wullen Als sancti

Bernhardus spricht Dar vmb
sol man yn desta werliche suche
das man yn finde desta froliche
vnd das wir yn finden ee dann
ube den dritten dag. Das ist mit
dryerleye dinge mit demütekeit
des hertzen vnd mit bichte des
mondes vnd mit besserunge der
wercke Diese drye tage beget
ein iglich mensche wann er
ruwen hat in dem hertzen vnd
bichtet vnd bessert Dann der ruwe
ist ein salbe Da mit wir
vnserm herren sine fusse salben
als Maria Magdalena det Dar
vmb worden ir alle yre sunde
vergeben In der bichte manet
vns sant Jacob vnd sprichet ulle
igliche bichte dem andern gliche
wyse als sich der sieche mensch
bessert vnd lesset sich frien zu
dem artzt Das er yn gesunt
mache Also sol auch der sunder
zu dem priester komen mit der
bichte das yme syne sunden ver
geben werden In der bichte
manet vns sant Johannes der
teuffer vnd spricht ir sollen
bussen wirdeclich uber sunde als
ir bedrubt sint gelebest in dem
hertzen vnd das ir gebichtet hant
mit dem monde Das sollen ir
gentzlich bussen mit den wercken
das ist mit almosen geben Dar
vmb spricht Sant Bernhart
Wiltu werlich bussen die sunde
So lass von sunden vnd buhe
ir mit me Dauon spricht auch
der wyse man Kint hastu
gesundet so buhe es mit me
So wirdest du selig Dar vmb
sollen wir vnsern herren bitte
das er vns vnser sunde vergebe
vnd sollen betrubt sin wann
wir vnsern herren verliesen
durch vnse sunde willen
vnd sollen yn suchen mit
freuden vnd gnaden So wurde
wir yn frolich vnd wann
wir yn dann finden so sollen
wir yme dann flisslich warte
das vns das geschee Des
helffe vns allen got der vater
der sone etc.

Der ander sondag nach dem zwolfften tage secundum Johannem etc.

Nuptie facte sunt in Chana
galilee etc. Es was
ein hochgezit in Chana galilee
vnd Jhesus muter was da vnd
Jhesus wart auch dar gebeden
vnd sine jungern zu der hochzit
vnd gebrast des wins Da sprach
Jhesus muter sy hette nit wins
Da antworte Jhesus wip was
ist mir vnd dir der vmb myn
zit ist noch nit komen Da
sprach sin muter zu den dienern
was er uch heisset dun das
dunt Da woren gesatzt sehs
steine kruge nach der gewonheit
der Juden vnd yn yr iglichen

gingen zwo mossen oder dreye
Da sprach Jhesus zu den
knechten fullent die kruge mit
wasser Und das daten sy Da
sprach aber Jhesus zu den
schencken Nu gebent dem
brudegam zu drincken und das
daten die diener Und da er
gedrancke des wassers das da
worden was zu wyne
Und er wiste nit wannen
is kommen was Die diener wiste
is aber wol die is hatten ge
schopphet Da architriclinus
rieff dem brudegamm Da sprach
er zu ime ein yglich gute
mensche git zu dem erste male
sine guten win So dann die
lude drincken werden so git
er den argesten wine Du hast
aber den guten biß her gehalten
Dis zeichen det Jhesus sinen
jungern In chana galilee Und
offente sine lere Und sine junge
glaubten an yn Glosa/ rc.

In diesem heyligen ewangelio
lesen wir hude von der hey-
ligen ee Und leret uns das
ewangelio zweyerleye dinge
In dem ersten sol uns liebe
die ee wann sy ist ein vil
heilig leben Da an manig
mensche geheiliget wirt Wa
unser here satzte die e In dem
paradise Und gebot das sy
nieman solte brechen Als man
lyset in eyme anderm ewangelio

das beschribet uns sanctus matheus
Unser here hat die ee gelobet
da mit Zu dem ersten das er mit
siner muter und mit sinen jungern
selber was zu der hochzit Und
des hette er nit geton hette im
das eliche leben nit behaget Und
das bewyset uns David Und
spricht Ich sas nit by den die
Welkent (?) vflagen (?) Und ginge nit
mit den die bose wercke daden
Zu dem andern male lobet unser
here die ee da mit Das er da
ein wunder det Zu dem dritte
male lobet unser here die ee
da mit das er da sin gehorsam-
keit Und wonder da bewyste
dem elichen leben Dann wir
lesen das er nie kein zeichen
vor hatte geton Zu dem vierden
male lobet unser here die ee
da mit Das er ein alsolich zeiche
da det Das er syt dem male
nie kein zeichen gedet Das
dem glich were Dann er machte
da wasser zu wyne Das det
er yn allen zu angesicht Die
in der wirtschafft waren Und
er auch selber in der ee waz
Und det das zeichen und hatte
die ee gesatzt selber Und hatte
geboden das die ee niemant
scheiden sal Und is sol auch
niemant an der ee zwiveln wan is ist
ein heylig leben Zu dem funfften
male sollen wir mercken Das
uns dis ewangelium leret wie

sich eliche lude sollen halten
an der ee Da wart das unse
here auch zu der ee geladen
wart Also sol ein iglicher
mensche den der zu der ee greiffe
wil Das sal unsern herrn zu
der wirtschafft laden und sine
mute Maria und sine iunger
Das ist das er unsers heren helff
sol bitten und sinen rait Daber
also zu der ee greiffe Das sy im
nutze sy zu sele und zu lybe als
der engel Thobia det Da er Sara
sine wirttynn hatte genome
Nu sollen wir wissen das die wirt
schafft was offenberlich Da by
wirt uns gegeben zu ufstan Das
man sol zu der ee greiffen mit
wirgalen und offenberlich wan
viel ubels komet von der heym
lichen ee Das wissen die unselige
wol die heymlich undereinander
verwillet hant und is dann
darnach loucken und wir sollen
auch merken was wir da by
ist bedudent Das unser here
machte wasser zu wyne By
dem wasser ist uns bezeichen
der sonder Wann unser here
machte uss eyme ungleubigen
menschen eynen gleubigen und
uss eyme unmylden mensche
einen milden und uss eyme
unkuschen einen kuschen und
uss eyme hochuertigen einen
demutigen und das bewiset
uns Salamon und spricht
Got hat das mere ingedruckt
da mit meynte er die ee Wa
unser here bekeret einen sunder
das er wirt ein gut mensche
In der wirtschafft woren sehs
kruge Also sollen auch die
eliche dinn und sollen haben
sehs vass Das sint sehs stucke
an yn In dem ersten sollen
sy tragen burden der ee In
dem andern male sollen sy
sich under ein liep han In
dem dritten male sollen sy
arbeyten mit yren kinden
Das sy die geziehen zu guten
dingen In dem vierden
male sollen sy almosen geben
In dem funfften male sollen
sy den vergeben die yn leit hant
geton In dem sesten male
sollen sy gehorsam sin den
geboden die yn sint gesatzt
von yren obersten By den
vassen der kruge sollen wir
versten Die synne unsers
lybes und verstentnisse unsers
hertzen Die sehs kruge sollen
wir voll wassers han Wann
wir unser sunde beweinen mit
rechten ruwen und uns
weschen von sunden als der
prophete in dem salter sprichit
Ich han mich geweschen von
sunden und gereyniget mit
weynonge Das ich heylecliche
mochte leben unde den guten

Vnd vnder den gerechten In
glicher wyse Als sich die iude
meinen wnsthen so sy solten
gen zu dem tempel Das kom
starke an yn were als solle
auch dem die sunde die yre
sunden wollen bussen Die
sollen mit allem bichten
wann sy sollen die busse auch
vesterlich tragen nach vnser
bichters rate Dar vmb bite
wir vnsern herren das alle die
die In dieser zyt sint vnd
In der ee lebent Das sy sich
recht werteclich haltent vnd
das die die da nach wollen
In der e gryffen Das die er
füllen die heylige ee vnd sy
hilff entpfahen Das sy behalte
werden Vnd das koms der
wyn werde der zu lest In
der wirtschafft wart geschenckt
Das sint die freuden die vns
nach diesem leben werdent
gegeben In der ewigen wirt
schafft Das vns die werde
geschencket das helffe vns
got Amen Der dritte
Sondag nach dem Zwolfften
Tage secundum matheum

Cum descendisset Jhesus
de monte etc Da
Jhesus ginge von dem berge
Da folgete yme nach sine
Jungeren Vnd ein grosse schar
des volckes Vnd eyn vssetzig
kam zu yme vnd bete yn an
vnd sprach here obe du wilt
So machest du mich reyn Jhesus
strake vff sine hant vnd ruorte yn
Vnd sprach Ich wil das du werdest
gereyniget Von dyner vssetzikeit
Jhesus sprach aber zu yme
Ich wil das du es nyemant sagest
sonder gang vss vnd zeuge dich
dem priester Vnd bringe das
opffer das moyses gap zu eyme
vrkunde Dar nach ginge er zu
yn In die stat Capharnaum Da
ging zu yme ein zinggraue
Vnd sprach here myn knecht lygt
In myme huse zu bysebette vnd
ist yme gar wee Da sprach
Jhesus zu yme Ich komen dar
zu yme vnd machen es gesont
von siner kranckheit Da antwerte
yme der zinggraue Vnd sprach
here ich bin nit wirdig das du
geest In myn huss sonder sprich
ein wort so wirt myn knecht gesont
Ich bin auch ein mensche der ge
walt hat vnd han ritter vnder
mir Vnd sprechen Ich zu
eyme gang er get Vnd spreche
Ich zu eyme andern kome er komet
Vnd sprechen ich zu eyme
knechte du das er dut es Da
Jhesus das horte da wonderte
es yn Vnd sprach zu den die
yme nach firen Ich sagen uch
Ich han nit grossers glauben
fonden In der Judischeit Ich sage
uch ging komen von osten vnd
von westen vnd sitzent mit
Abraham vnd ysaack Vnd mit

Durch dis wonderliche zeichen
Die cristens der antkris
Und on billes leichen
Maria dir sy gesaget pris
Wann du den guten drist gnade reichen

Finde

Besserunge und Ruwe zu dem hertzen myn
Maria das ich gebusse
Als magdalena die sonderyn
Die Cristen zwang syne fusse
Hilff uns werde maget fyn
In dem brot viel susse
Das got gab den jongern syn
Das uns das auch werden musse

Preces

Bitde fle und gnaden groß
Sollen wir cristo mit lobe sagen
Das er wart der schecher genoß
Und wolte fur uns das Crutze tragen
Er leit vil manigen harten stoß
Und wart vil jemerlich geslagen
Blut und wasser uß sinen wonden floß
Der uns von sunden hat getragen

Ad filium

Zu dyme sone die usserwelet
Hilff uns maget wol getan
Von dem wir alle sint generet
Der wolte auch werlich uff erston
Des dritten dages als wir lesen

Und wolte ein gotlich leben han
Des ertrichs wolt er entlesen
In sinen vatter wolte er gon

Pro salute

Umb heyle und trost der cristenheit
Synen heyligen geist er wider sante
Den jungeren die mit heilikeit
Wit predigten in dem land
Syn bitter martel die er leyt
Das uns die werde bekant
Und das wir komen in der ewikeit
Da er ist und sin gemant

Fydelium

Alle glorien ein keyseryne
Maria geborn von dauids sone
Werliche uss allen solichen synnen
werden wir getronet
Und wir behalten gotes mynne
und komen zu dem kronen
Da ewig leben ist jmer me
Des spreche ein jetlichs mit yme amen

Dis buch ist dar umb erdacht das den
Mensen das hymelrich nit ist gemacht

Hye merckent ir jongen und alten
Die gern ire sele wolten behalten
Die riechten sich nach dieser lere
Und gebent got die ere
und merckent recht und eben

Jacob In dem hymelrichi wa
die kint des vnglauben werde
geworffen In das vinsternisse
da wirt weynen vnd zan
clappern Da sprach er zu
dem zinggraue gang hyen
als du glaubest also gesthee dir
In der selben stonden wart sin
kint gesont Glosa &c
In diesem heyligen ewangilio
lesen wir hude das ein mesth
kam zu vnserm herrn vnd
viele ime wyde zu den fussen
vnd bat yn das er yn gesont
mechte Da rurte yn Jhesus mit
sine hant vnd da das gesthach
da wart er gesont von sine suchte
da verbot ime Jhesus das er
es niemant seyte dann er ginge
vnd zeugte sich dem priester
In dem tempel In diesem ewan
gilio sollen wir mercken funff
stucke In dem ersten male
was vns sy bedruden by dem
vssetzigen menschen Bey
dem ist vns bezeichen ein todliche
sonde Der In dotlichen sonde
ist dann die sonde glichet sich
der vssetzikeit Die stheidet den
menschen von der gesellschafft
gottes vnd alle engel Vnd
das bewyset vns vnser here
wol durch den propheten
Ysayam Vnd spricht vwer sonde

hant ir mit gelassen dar vmb
werden ir gestheiden von
der gemeynschafft alle gute
wercke die da gestheen In
alle cristenheit der wirt
is alle vndeilhafftig Davon
spricht der prophet In dem selbe
here ich bin deilhafft alles
gudes das da gesthicht von
allen guten luden vnd alles
das da gesthicht In aller
Cristenheit vnd von allen
den die dich forchten vnd
din gebot halten Wir sollen
auch wissen wann eyn
mensthe dotliche sonde gedut
So verliset er zu hant die
gesellschafft godes vnd alle
guten wercke die da gestheen
In der Cristenheit In dem
andern male sollen wir
mercken das der maladigte
mensthe kam zu vnserm
herrn vnd bat yn das er yn
gesont mechte Da by werde
wir geleret wann wir be
=druckt werden von krankheit
ode andere noden das wir
dann vnsern herrn anruffen
wann vnser here ist ein
helffer In allen noten wann
den menschen not an get
vnd helffet ime vss sine not
vnd vss sime bedrangnisse In
dem drutten male sollen wir
mercken das vnser here rurte

Dem maladigten menschē
mit sine hant Und das was
doch verbotten in der alten ee
Da by werden wir geleret das
wir niema sollen vsmehen
Also mogen wir auch sprechē
von andern liden die vnser
here pyniget Die hat er
so liep wer die betrubet vnd
beswert vff die zornet vnser
here swerlich In dem vierde
male sollen wir mercken das
vnser here verbot dem mala
digten menschen da er yn ge
sont machte das er is niema
seyte Da by werden wir ge
leret das wir alle vnser gute
wercke sollent helen vor den
luden das sy vns kein lop
dauon geben sunder wir solle
lones begern von vnserm here
wann alle die da gute werck
dunt das man sy lobe die
hant verkaufft iren lone den
luden Das sy von yn geeret
werden vnd die dorffent ynne
gehoffen das yn got yme iht
lones gebe In dem funffte
male sollen wir mercken
das vnser here hiesse den mala
digten menschen der gesont
worden was das er danckte
vnserm herē mit sime opphe
Da mit werden wir geleret wan
wir bedrupt sin vnd in vnserm
bedrupnisse sollen wir vnserm
herē dancken Dar vmb sollen wir
vnsern herē bitten das er vns sy
barmhertzig Und kere vnser
hertze vnd gebe vns sine gnade
Als er kurete den maladigten
menschen als er yn gesont machte
vnd gesont liesse von yme gon vnd
sante yn zu dem priester vnd
hiess yn bichten sin sonde Und
das er sin opher brechte Das ist
das er buss sol entpfahen von
dem bichter Das wir also werdē
gereyniget vnd entpfahen besse
ronge vnser sonden Das helff
vns got allen Amen Der vierde
Sonndag Secundum matheū

Ascendente Jhesus In Nauicula
etc. Jhesus ging in ein schiff
vnd folgeten yme sine Junger nach
vnd da wart ein grosse bewe
gonge vff dem mere also das
das schiff wart bedecket mit
den unden des meres Und Jhesus
sliess vnd sine Junger wacheten
yn Und sprachen here hilff
vns wann wir verderben Da
sprach vnser here Ir sint we
niges glauben Da stont er vff
vnd gebot dem winde vnd
dem mere Da wart ein michel
stillonge vff dem mere Die
Jongern wonderte die zu hant
vnd sprachen wie gross vnd wie
heilig ist der Dem die winde
vnd das mere gehorsam sint

Wyr lesen hude In Glosa
dem heiligen ewangelio
das unser here steyge In eyn
schyffe und fure ube das
mere In diesen worten sollē
wir mercken dryerleye dinge
In dem ersten das die Junger
unserm hern nach folgten In
dieser werlt Dar an leret er uns
das wenig lude sint In dieser welt
die groß ding lyden wollen durch
unsern willen Dann by dem mere
ist uns bedudet bitterkeit Da mit
sy sollen wir mercken das viel
lude sint die unser hern nachvol-
gen In dieser werlt Das sint die
die Ime nit gemach dienent
und wollent durch unsern her
nit lyden Die lude die das
dunt die sint nit gewore diener
unsers hern aber wer ein gewore
diener unsers hern wil sin der
sol yme nachvolgen alleyn uff
dem mere Das ist als viel ge-
sprochen das wir durch unser
hern nit cleyne dinge sollen lyde
sonder auch die grossen Er hat
auch durch uns viel grosser
dinge geliten von armut vō
hasse von smacheit und von
slegen und zu leste leyt er den
dot In dem andern male
sollen wir mercken das grosse
sturme welle was da unser
here geinwertig was mit den

Jongern grosse bedrupnisse zu
gingē Da by sollen wir wissen
das nyman sal sicher sin In
diesem leben wie heymelich
und wie liep er got sy we-
dert so sal er yn alzit vorchtē
vor sine zu konfftigen veste-
nonge und bekeronge Zu dem
male das die Junger
bekeronge lyten an unsers
hern sytten Dauon spricht
Sancte Bernhardus Zu dem
male das In dem tron der
geselbeligen gottheit und In
dem garten der wollust und
In der samenonge der eynicheit
nit brach der fal wie mochte
er dann gebrechen In der stat
der geselbeheit und des wyde
ellendes als er solte sprechē
wie viel muste das geschen
In dem dritten male sollen
wir mercken das unser here
quam zu sinen Jongern und
scilte das ungelaube Dar an
sollen wir getrost sin und
sollen mit herzlicheit an
got wir sollen alzit hoffende
sin das unser here nit unde
wegen lasse Dauon spricht
der prophete In dem selē Ich
han gesehen das unser here
den gerechten mensch noch nye
under wegen geließe und
spricht auch an eine andern
stat durch des propheten mont

Jch bin mit den gerechten
menschen jn syme bedrencknisse
und wil yn donon erlosen
und wil yn fireren jn grosse
ere wann wer unserm hern
dienet der sol wissen was
yme ungemacht zu get das
geschicht alles von unserē
hern verhengnisse wann unse
here hat sy liep und dar umb
sollen sy gern umb sinen wille
lyden was unserm hern be
hegelich sy an yn Zu dem
vierden male sollen wir wisse
das das schiff da unser here
jnn steyge das ist uns be
duden das leben und ruwe
und ein schiff mag wenig
lude getragen und bringet
sy schwere zu lande und wann
es dann die lude zu dem
lande bringet so machet es
sy fro der umb bezelt das
schiffelin wenig lude glicher
wyse als das leben und der
ruwe Als unser here selbe
spricht zu wellicher zit
der sonder ersufftzet umb sine
sonde So wirt er selig By
dem schiff da unser here jn
steyge ist uns beduden die werlt
Da hat unser here die mar
tel jnn gelytten vor uns
dar umb das er uns zu hohe
eren brechte Und das er uns
von dem ewygen dode erloste

Danon spricht Sant Bern
hardus Wellich mensche were
So wollustig Das da Cristo
martel sehe er liesse von der
wollust Oder were erzornet er
wurde senfftmüdig Jn das schiff
sollen wir alle gern stigen mit
unserm hern und mit den
jongern Und wann wir dann
dar jnn gestigen sint So ane
fechten uns der windes bekoronge
und fluhet das bekoronge aber
er das schiffelin zu male under
gee So sollen wir zu unserm
hern gen mit sicherheit und
sollen yn wecken mit gebede
und sollen sprechen here
mach uns heyle wann er ist
allem ein here der uns erneret
hat vor dem flude des meres
Auch sollen wir wissen das unser
here unde wylen slaffet und
kommet nit zu helffe den mensche
umb vil dinge willen Das
der tufel desta me erzornet
werde und lesset yn desta me
anfechtonge lyden Das er yme
widersten sal und das die sele
wunder streiden sal Das sy desta
me lones erwerbe und das das
mensche desta me gepyniget
werde das von yme selber nit
mag widersten Das er zu gotliche
helffe werde bracht Wann
Jn not sol man frunde erkennen

vnd liesen Vnd dauon Sprucht
Sanctus paulus getruwen ist got
er lesset uch nit dan er versucht
uch mit me dan ir erlyden
mogen Dar vmb sollen wir
vnseren herren bitten das er vns
helffe das wir alle vnser vbel
vnser lyden vnd vnser bedrenpe
nisse mussen vberwynden Vnd
wie mussen also Nochfolgen das
er vns fure durch das mere
dieser werlt In das lant der
hymelschen gnaden vnd eren
das helffe vns got Amen Der
funffte Sondag secundum
Lucam

Dixit Jhesus
Discipulis suis Jhesus
Sprach zu sinen Jungern das
hymelrich ist glich eyme huswirt
der des morgens fruhe vß get
vnd gedingt hat mit werckluden
allen den dag vmb einen phen-
nig Da sante er sy in sinen
wingarten vnd vmb den mitte
morgen ginge er aber vß vnd
er sach an dem merckt stan ander
wercklude mussig vnd er sprach
Ir gent In mynen wingart
vnd was Recht ist das geben ich
uch auch Die selben gingen auch
hien Da ginge er aber vß vmb
die eilffte stunde Da fant er
aber ander stene vnd Sprach zu
yn Wes stent ir den gantzen tag
hie mussig Da sprachen sy vns
enmyedet Nieman vnd er sprach
Ir yn gent auch In mynen
wingarten vnd vmb den
abent ginge er aber vß vnd
er fant wercklude mussig sten
vnd er sprach gent in myne
wingarten vnd Da es spade
wart Da Sprach er zu dem
scheffener Nu ruff den arbeytern
vnd gybe yne yren lone vnd
hebe an dem lesten an biß an
den ersten Da er kam an die
die vmb den abent wore kome
In den wingarte Da empfing
Ir ygliche einen phennig Da
murmelte die andern wider
den huswirt vnd Sprachen
Der leste hat ein wile gearbeit
vnd wir han getragen die
burde des dages vnd der
hitze vnd hast sy vns glichet
mit lone Da antwert der
huswirte Ire eyme vnd sprach
frunt Ich dun dir nit vnrecht
Ich dingte mit dir vmb einen
phennig Nym was din ist
vnd ging hien weg Ich wil
dem ersten als viel geben als
dem lesten Sal ich nit dun
was ich wil oder bistu ein
schalcke vnd ich bin gut also
werdent die Jungsten die
ersten vnd die ersten die
Jungsten Ir ist viel geladen
Ir ist aber lutzel erwelet Glosa

In diesem heyligen ewangelio
sollen wir mercken drei ding
Zu dem ersten wie wyslich

vnse herre die sunde suchet biß er
sy vindet / In dem anderen male
wie flißlich er straffet die
mussig genge / In dem dritte
male wie miltecliche vnser
herre kumet vnd lonet sinen
arbeitern des herrn des almech
tigen vatters / Der da suchet
die sönder das sal man mercken
by dem / Das vnser herre zum
ersten fruhe vß ginge vnd
dar nach in der dritten zit
In der sehsten zit / In der
nunden zit / vnd in der elfften
zit / vß ginge zu dingen in sine
wingarten / wann were vnser
herre der hymelsche vatter nit
also sere besorgt gewest vmb
den sonder / So hette er nit die
stonde des dages also vil vß
geleit / Als vns die heilige
schrifft wyset vnd leret /
In dem andern male söllen
wir mercken die grymekeit
des herrn / Da mit er die
müssiggenge straffet / wann
er sprach zu yn / wes stent
ir hie allen diesen dag so muss
sig / vnd noch des dages viel
uber blieben / vnd sprach
dich / vnser herre sy hetten
allen den dag mussig gestan
den / Da by gab vns vnser
herre zu mersten wellich mensch
sparet sin sonde biß an das alter

Das des kume rat mag werden
wann er mag dann nit me
gearbeiten in dem wingarten
der gotheit / In der dritten zit
vnd in der sesten zit / Das ist
In der Jogent / die wyle er wol
mohte / In dem dritten male
sollen wir mercken die milekeit
des almechtigen vatters / Der da
lonet den arbeytern mit den
worten / Da er spricht heiß me
die arbeit her komen vnd gib
yn yren lon / Das was ein zeiche
der grossen miltekeit / Das er wolte
geben den lesten als viel als den
ersten / Vnser herre der hymelsche
vatter berufte vns dreyerleye
zeichen / mit der beruffonge
des wingarten / Das wir flissig
dar inn sin / In dem ersten male
das er sinen eingebornen sone
gesant hat / Das er besorgt were
wie er den sonder bekerte / wann
er berufte vns den fromen sin
wingarten / Das ist in der heisten
heit / vnd beruffet vns das offen
lich / Danon spricht der wyse
man got / erbarme dich uber
vns / vnd beruffe vns das licht
dine gottlichen barmhertzikeit
als er solte sprechen du solt
vns vnseren herrn Jhesum Cristum
offenbare an der menscheit die
vns erluchtet in dem glauben
vnd in den wercken / Das ander
zeichen ist das der hymelsche

vatter grossen lon gyt eyme
iglichen menschen einen pfenning
der pfenning ist also smale vnd
ist also senbyle das man keyn
ende dar an fyndet vnd beduded
vns das hymelrich das ist ewig
on ende von dem lone sprichet
sancte gregorius das der lon gross
sy vnd michel vnd ewig vnd
ist sin so vil das yn niemant
gezelen kan vnd ist so ewig das
er nyemer ende gewynnet das
dritte zeichen ist das vnser herre
nie keinen menschen versmahte
wann nieman ist so arm der
da begert zu arbeiten in sinem win
garten vnser herre entphahet
yn frolich das ist dort ein gut
trost den armen vnd den durfft
igen Nu ist vyl dinges durch
des willen wir sollen arbeite
In dem wingarten wann die
propheten waren bedrupt vnd
die merteler litten den dot dar
vmb das sy in diesem wingar
ten wolten arbeyten wann
vnser herre selber stont gemartelt
vnd leyt den dot in diesem wim
garten dar vmb das er yn frucht
bar mechte dar vmb were es
vnbequemlich das ein knechte
dar inne nit arbeyte da der hymmel
mechtige keyser selber hat gelitte
hat den dot dar vmb sollen
wir vnserm herren dancken das er
ist vmb vns also besorgt gewest
vnd sollen vns flissen zu arbeite
In diesem wingarten vnd
sollen yn zunen mit dem kulbe
vnd sollen yn seden mit der
busse das er also gefestet werde
das wir vnser sunde allerwege
Inn vnserm hertzen tragen
vnd sprechen vor vnserm
herren got demuteclich herre
got wis mir armen sundige
menschen gnedig vnd dis
fuget sich zu dieser zit also
wol zu sprechen vor vnser
herren wann die heylige
cristenheit nu nider leget
den frolichen gesang den
sollen wir auch singen in
diesem wingarte dieser
werlt vnd sollen dar Inn
arbeiten mit guten wercken
das wir hernach mit froliche
gesange werden funden das
ist das wir mit lybe vnd mit
selen werden gekronet in dem
obersten vatter lande Des helffe
vns got allen Amen Der

Sondag vor pfaffen fastnacht
Secundum Matheum

Cum turba plurima
conueniret ad Jhesum

Da ein grosse schar kam zu
Jhesum vnd von den stetten
ylten zu Jme da sprach
er ein bispiele der ackerman
ginge vss selben sinen samen
vnd er yn sate da viele ein
same nyder by dem wege vnd
wart vertreden vnd assent

yn die fogel vnd ein ander
Same vyl wyder vff eynen
stein vnd ginge vff vnd bequa
vnd dorte da wyder wann
er hatte nit der fruchtekeyt
vnd ein ande same viele In
die dorne vnd die dornen
gingen da mit vff vnd er
stecketen den Samen vnd
ein ande Same viel wyde
vff die erde vnd bracht hun
dert feltigen guten Samen
wucherß da rieffe er der
oren habe der hore es Sine
Junger die fragten was dis
byspiel were da sprach er
zu yn uch ist zu wyssen die
heymelicheit des gotes Richs
das ande byspiele das sy
sehen vnd nit sehen vnd die
horenden nit vernemen also
ist das byspiele der Same
ist gottes wort vnd der da
fellet In dem wege das sint
die das gottes wort horent
vnd darnach komet der tufel
vnd nympt es yn von dem
hertzen das sy nit heilig
werden der abe fellet vff
den stein das sint die das gots
wort horent mit frieden vnd
die hant der wortzeln nit
wann sy glauben ein kurtze
zit vnd werdent bekart von
der bekaronge der yn den

dorne viele das sint die da horet
vnd von sorgfeltikeit vnd richtu
vnd fule yrs lebens gende sint
vnd gehindert werden vnd
bringet nit frucht der abe fellet
vff die gute erden das sint
die da mit guten synen vnd
mit reyme mute horent das
gotes wort die bringent die
frucht mit gedolt Glosa re

IN diesem heiligen elbangilio
lesen wire hude von eyme acker
manne der sate sinen somen by
dem wege wyder by den worte
sollen wir mercken dryerleye
stucke In dem ersten sollen wir
mercken den Notze der an gottes
worten ist das glichet sit, dem
Samen wann alle ding werde
volle bracht die da horent In
dem acker gynge vnd lesset man
den somen vnd selbet den nit
So hat man die kost zu male
verlaren das dis war sy das
bewyset vns der pphete In dem
selbe vnd auch der pphete ysayas
vnd Spricht also hette vns
der here der ube alles hymelische
here ist nit gelassen den some
So weren wir wonset als
Sodoma vnd gomora die das
ertrich also lebendig verslant
glicher wyse als alle die woldat
die vnser here durch vns ye

gedet die were ver loren gewest
Zu mit er eyn menstze wart das
er vns erloste von der martel
die er vor vns leyt die woldat
were vns nit nutze gewest zu
syme heyle hette vns vnser
here nit geoffenbart die worheit
mit sinen gotlichen worten na
glicher wyse Als der same wirt
gespreydet vff den acker vnd
etliche frucht bringet Also
dut auch vnsers herren wort
die horet man gerne da komet
frucht vnd nutze von Als der
prophete ysayas Spricht das
wort das vsz myme monde
get das komet wyder zu
mir wyder Davon lesen wir
von herren Moyses das vnser
here zu der zit sante den
Juden das hymelbrot vnd mit
dem brode quel herunder der
hymeldauwe vnd der smackte
alle der leye das sy begerten by
diesem brot sollen wir verstone
gottes wort wann das gestiget
In des menschen hertze So
komet auch der dauwe da mit
das ist die gnade des heyligen
geystes Zu dem anderen male
sollen wir mercken die maht
die da hat das gotes wort das
ist also vil gesprochen wie sich
die lute sollen halten die das gots
wort horent Der ackerman der

verlosz auch sinen Somen In
dryerleye wyse sins velder eyn
deyle viele by dem wege nyder
vnd wart vertreden von den
luden die darumbe gingen vnd
da by ist vns beduten die lute
die vnderwart sint gein got In
yren synnen das ist das gesicht
vnd bose synne durch der hertze
get der wech des sames der
same ist das gottes wort der
wirt vertreden mit mancher
hande synne mit gedencken
vnd mit boser gelust Der acker
mann verlosz auch sinen Samen
In dem lande das dornecht was
by dem ist vns beduden die
lude die alzit besorget sint vmb
das zitengliche gut In der
hertze mag nit komen das gots
wort von grossen gedencken
die sy han vmb das zitengliche
gut Er verlosz auch sinen
Somen In dem steinechten
lande Da by ist vns bezeichet
die harten lude die niemant
bekeren mag mit trauben
noch mit bitten den ist das
gottes wort nit nutze wollen
wir vns nu das gottes wort
nutze machen So sollen wir
nit sin das lant by dem wege
das er durch vnser oren oder
durch vnser augen icht gee vnd
davon Spricht der prophet
In dem selte Ich keren myne

augen dauon das sy keyne
selkeit sehen wir sollen auch
nit sin das dornechte lant das
ist also viel gesprochen das wir
nit hart vnd widerspennig solle
sin in guten wercken wir sollen
auch sin bereit straffonge zu
lyden der vmb sollen wir
vnseren hern bitten das er vns
helffe das vns das gottes wort
nutze sy vnd vns gnade gebe
zu meidieren die ellige freude
vnd vns nach diesem ver,
genglichen leben gebe die freude
des ewigen lebens das vns das
allen wider faren musse
das helffe vns got allen amen

vff die phaffen fastnacht secundum
lucam etc

Assumpsit Jhesus duode
cim discipulos suos
In der zit Jhesus nam zu
jme sine zwolff jongeren
vnd sprach zu yn wir stige
vff zu Jherusalem vnd da
wirt erfullet alles das da
geschreben ist von des menschen
Sone durch die wyssagen
er wirt geben den heyden zu
verspotten vnd die geyseln
yn vnd wirt verspybet vnd
so sy yn gegeyseln so doten
sy yn vnd des dritten dags erstet
er vnd sy verstonden der reden
nit vnd das wort was vor yn
verborgen vnd verstonden nit
was da geret wart sonder es
geschach da sy nahten Jhericho

Da sas ein blinder by dem wege bitte
vmb die almosen vnd da er horte
die schare fur yn gon da fragte er
was das were vnd sy sagten jme
das Jhesus von Nazaret da
ginge vnd er rieff sprechende
Jhesus dauids sone erbarm dich
uber mich vnd die da fur ginge
die straffeten yn das er stillige vnd
er rieff viel me dauids sone
erbarme dich uber mich Jhesus
was stende vnd hiesse yn zu jm
furen vnd da er jme nahete
da fragte er yn sprechende was
wiltu das ich dir duy vnd er
sprach here das ich sehe vnd
Jhesus sprach zu jme sich vff
din glaube hat dich gesont gemacht
vnd zu stont sach er vnd folgte
jme vnd was preissende got vnd
alles folck das das sach die gab
lop got Glosa etc

In diesen heiligen ewangelio lesen
wir finde das vnser here nam
zu jme sine zwolff jungern vnd
ging mit yn zu Jherusalem vnd
sprach wir sollen gan zu Jherusalem
vnd da sol geendet werden alles
das geschreben ist von den wyssage
von des menschen sone er wirt
gegeben den heyden die vspotten
in vnd geyseln yn vnd wirt
verspyet vnd wirt darnach
gecruzziget In diesen worten
sollen wir mercken druerleye
stucke czwore vmb man hude lese
von der martel vnsers hern des
antwert die heilige schrifft also

Jn dem ersten sollen sich die lude
uben an guten wercken wann sy
Jn dieser zit sint geneiget aller
meist zu sunden Dar umb hat
unser here den dot gelyden Dar
umb das die lude verstene die
grosse sunde die sy dunt mit der
uberfressikeit und das sy sich
dar vor huden Und dar umb
lesen wir lude von unsers
heren martel wann die uber
essonge adams und eua wart
ein sache unsers heren dodes
wann die uber essonge verstellet
den menschen an lybe und an
sele an gut und an eren wann
von uber essonge komet siechtage
und fellet der mensche jn vn
kuscheit und jn ander sunde dz
ein yglich mensche wol selber
merket und des han wir ein
urkunde von eyme eynsidel dem
wart gegeben ein gedeylts also
welliche dotsunde er aller liebste
wolte begon obe er liebe wolte
drincken werden oder lieber eine
mort dun Da sprach er er
wolte liebe drincken werden
Da er da drincken wart da
beginge er die sieben dotsunden
allesament und auch eine mort
wie das zu queme das findet
man jn miraculis dem buche
Jn dem andern male sollen wir
wissen das unser here bewyste
sin ere da er alle sine jungern
zu jme nam aber zu eyme

male nam er wenig zu
jme sine jungen und liesse sine
clore gotheit erschinen jn der
menscheit da myt bewysete er
das er so manicherhande martel
hatte gelitten durch den sunder
aber er sint wenig die jme
mit den wercken der barmhertzi
keit nach folgent und mit der
martel das sy verdienen das
ewige leben Das bewyst uns
unser here wol an eine andern
stat und spricht das viel
lude sint geladen zu dem hymel
aber sie sint wenig erwelet
Jn dem dritten male sollen
wir mercken das unser here
nam zu jme sine zwolff jung
da mit bewyset er uns das
wir unser heymelicheit niema
sollen sagen und das bewyset
uns der wyse man und
spricht mensche du solt nit zu
rade werden mit der slange dyme
flesche das ist mit weltlichen
luden dann wiltu diese welt
begeben so saltu es nyemant
sagen der riche sy dann du duo
spricht Sant bernhart und
heisset des menschen engel eins
grossen rats pflegen und
spricht also bist du also edel
bist wes suchest du dann rat
wer ist wyser dann got als er
solte sprechen die weltlichen
wonderadent das sich nieman sol
bekeren dar umb sollen sy

niemant nicht fragen das sich
In unserm herrn got zuhet
Nu sollen wir auch mercken das
unser herre seyte sine Jungern
von funfferleye lyden Als ich
gesprochen han durch die wolte
unser herre gedulterlich lyden die
marter wann der mensch hat
funff vyende den tufel die
welt den ydeln geyst das
fleysche und den dot und
hat nyemans zu frunde da
got alleyne der also wol
mochte den vyenden wydersten
wann er ist alleyne der frunt
von dem her Salamon sprach
nicht kan sich geglichen eyme
getruwen frunde Zu dem erste
da der tufel den menschen uberiet
und machte das adam und
eua unsers herren gebott brache
dar umb wolte unser herre
bekoren werden In der sonder
hant So das er den tufel
uberwunde Der ander vyent
ist die werlt die den menschen
betruget da er Inn bewyset
wo das fleysch was lieb habe
das eygentlich gut dar umb
liesse sich unser herre marteln
Der dritte vyent was das fleysche
dar umb liesse sich unser
herre marteln und sinen heilige
lyp geyseln und kestigen Der
vierde vyent was der ydel
geist das ist wann der mensch

suchet hoffart und suchet die ere
dieser werlt durch des willen
wolte unser herre werden verspyet
das er uns leret das wir sollen
verspyen allerhande hoffart
und allerhande sunden Der
funffte vyent ist der ewige dot
den unser herre verstoret und
dar umb leyt unser herre den dot
an der menscheit durch unser
sunden willen dar umb sollen
wir unsern herrn bitten das wir
yme mussen nachfolgen und behalten
sine lere da mit wir behalten sin
rich und das wir mussen uber
wunden alle unser vyende und
mussen komen zu der ewigen freude
des helffe uns allen got Amen

Der erste sondag In der vasten
ewangelium secundum matheum

Ductus est Jhesus in desertum
a spiritu ut temptaretur a dyabolo
Jhesus wart gefurt In die wuste
nonge von dem geyst das er ver
sucht wurde von dem dufel und
da er gefastet hatt viertzig dage
und viertzig nacht da hungerte
yn und der versucher ging zu ym
und sprach obe du bist gottes sone
so sprich das diese steyn werden
zu brote da antwerte yme Jhesus
und sprach es ist geschreben das
der mensche nit alleyne lebet
des brodes sonder eins yglichen
wortes das da kumet uss dem monde

gottes Da nam er Jhesus aber zu
jme vnd furte yn jn die heylige
stat zu Jherusalem vnd satzte off
den zynn appel des tempels vnd
sprach zu jme bystu gottes sone
so laß dich hernyder wann es stet
geschrieben er habe dich sinen engeln
befolhen die tragen dich off yre
henden das du din fusse icht letzest
an den steyne Da sprach jhesus
zu jme nit versuche dinen herren
Der tufel nam yn aber zu jme
vnd furte yn off einen hohen berg
vnd zeugte jme alle die riche
dieser werlt vnd yre ere vnd
sprach zu jme dis wil ich dir
alles geben obe du fur mich kniest
vnd mich an bettest Da
sprach Jhesus aber zu jme
gang hinweg Sathanas dinen
herrn mustu anbetten vnd jme
alleyne dienen Da liesse yn der
tufel vnd die engel quamen vnd
dienten jme

Glosa xxi

In diesem heyligen ewangilio
sollen wir mercken zweyerleye
ding In dem ersten male
war vmb vnser here wolte
versucht werden In dem andern
male an welicher stat In dem
ersten male sollen wyr mercken
das vnser here wolte versucht werden
von der wollen die wir bekorunge
lyden off ertrich vnd es sal nie-
mant vor ubel nemen das er
etwan wirt versucht wann
alle wyle das der mensche lebet
so liget jme der tufel alles nach
vnd lasset nit von sinen versuchunge
vnd allermeist in welichen

sonder der mensche geneygt
ist vnd bekorunge hat die
jme schedelich sint zu dem ewige
leben mit der selben sonder
versuchet er den menschen aller-
meist Selig sint aber die jme
widerstent vnd jme nit folge
als wir lesen von santo martino
der sach den tufel vor jme
ston da er itzunt sterben solte
Da sprach er zu jme wes
stest du hie du greulicher
diere du hast an mir nicht
In dem andern male sollen
wir mercken an welicher
stat vnser here versucht
wurde das was in der
wustenunge da by ist vns
bezeichen ye me ein mensche
die welt begyt ye me sy yn
ane fichtet vnd davon
spricht Sanctus gregorius
ein siberlich wort der tufel
wil die nit anefechten die
yn duncket die er geruweclich
besitzen moge sonder die jme
widerstent vnd jme nit folge
sinen bosen lysten die fichtet
er an in manche hande wyse
obe er sy zu falle moge bringe
gliche wyse als ein mensche
syme herrn entpfluhet vff
eyme thorn oder vß eyme
gefengnisse der da sicherlich
gefangen lyt So folget jme
des herrn gesinde alles nach
vnd als er vor einen huter
hatte also hat er dann manche
anefechter der sich zu gotte

keret und den tufel entphluhet
der hat viel anfechtonge und vil me
anfechtend Dann der mensche der in
sonden lygt und der hin uberkeret
In dem dritten male sollen wir
mercken das unser here In der
zit wart versuchet Darnach da
er wart gedaufft Und des hymel
schen vatters stymme Dis ist
myn lieber Sone der mir wol
gefellet Der umb sal man mit
gedencken das unser here sy er
zirnet wann dem menschen an
fechtonge In comet Und des
funden wir ein urkunde In
der thobias buch In dem sprach
der engel da yn unser here hatte
geblendet Es was not das dich
die bekoronge icht prufte
wann du were der werlte
behegelich In dem vierde
male sollen wir mercken was
nach der bekoronge ginge Da
ginge anders nicht nach wan
das der tufel floch und was
uber wonden Davon spricht
sant Jacob in siner Epistelen
wydersteent dem tufel so flihet
er von uch Auch spricht sant
Jheronimus wann der tufel eine
menschen versuchet von einer
sonde wegen so wirt dann der
tufel also sere geschant wann
er dan uberwonden wirt
und schamet sich das er den
menschen nymmer me mag ver
suchen von der selben sonde wege
Wir lesen hute das die engel

kamen zu unserm herrn und
dinten ime dar nach das der
tufel was entwichen Und da
by ist uns bedudet wann ein
mensche uberwundet den tufel so
beginnen yn die engel zu eren
und lieb zu haben Furbas sollen
wir mercken das der tufel
unsern herrn ~~[illegible]~~ versuchte
durch dryerleye dinge willen
durch die selbe versuchonge ver
suchte er auch den ersten mensche
und versuchet auch da mit alle
die in dieser werlt sint Er
versuchte unsern herrn mit der
hoffart da er yn furte off den
tempel zu Jherusalem Da sprach
er wider yn bewyse die ere dine
gotheit Die prufet man da by
fellest du von dem tempel und
sterbest nit Da wolte er das
unser here hoffart hette begange
Also versuchte er auch den ersten
menschen Da er Ime riet das obs
zu essen in dem paradyse und
sprach Ir werden als die gotte
Also versucht er auch die riche
lute der mit das sy die armen
versmahent und suchen ere dise
werlt Er nam auch unsern
herrn und furte yn uff einen
hohen berg und wyste yn alle
die rich dieser werlt Da versuchte
er yn mit der gyrheit und wolte
das er richtum hette begert in diese
werlt Also versuchte er auch den
ersten menschen da er sprach Ir
sollen wissen gut und bose und

mit der sünde versucht er auch
die hochzeite Das sy gut werck
yre sele gekrymme / In dem
dritten male versuchte er unseren
herren mit der überfressikeit Da
er yn sach hongern und er
meynte das er were ein lüte
mensche Da er sprach bistu godes
sone so mach diese stein zu brot
und wolte das er gesündet hette
mit der überfressonge und hette
gessen mit dieser sünde versucht
der tufel auch die lude wann
er yn redet das sy yre vaste breche
und essen und drincken über yre
natdurfft Von der sünde spricht
unser here warten das ir in
üwer hertzen icht beswert werd-
von uberessonge und überdrincke
Davon sollen wir uns ziehen
und sollen bilde nemen an
unserm herren der hatte gefastet
viertzig dage und viertzig
nachte In der vastenonge und
yn hungerte und wolte doch
nit brot machen uff den stey-
nen Das er uns wyste und
lerte Das wir in der fasten
sollen unser sünde büssen die
wir hant getan und sollent
messlich essen und drincken und
sollen vermyden überfressikeit
Dar umb bitten wir unsern
herren das er uns sin gnade so
geben müsse Das wir überwunde
alle anfechtonge des tufels und dz
wir dar komen da wir niemer key
anfechtonge lyden Das uns das
allen wyder faren müsse Das
helffe uns allen der vatter in
der ewikeit

Der ander Sondag In der vasten Sermon matteu

Egressus Jhesus in partes Tyri et Sydonis etc.

Jhesus ging in das lant Thyri
und Sydonis und da was
ein frauwe von dem geslecht
chanaan Die rieff yn an
und sprach here Dauits son
erbarme dich über mich myn
dochter ist gemülbet von dem
bosen geist Des antwerte er
ir nit Da gingen sine jünger
zu ime und baten yn here
gewere sy und lass sy heym
faren wann sy schryent
nach uns Da antwerte yn Jhesus
Ich bin nit gesant dann nach
den schaffen die verloren sint
von Israhel Da quam das
wip und sprach zu ime
here hilff mir Da antwerte
ir Jhesus und sprach es ist
nit gut das man neme der
kinder brot und es gebe den
honden Da sprach das wip
here wann die hündelin essen
die brosseme die da fallen
von yres herren dische Da
sprach zu yr Jhesus wip
din glaube ist gross dir geschee
wie du wollest Und an der
wyle wart ir dochter gesont
In diesem heyligen Glosa
evangilio lesen wir inde dz
eyn frauwe was die hatte eyn

dochte die was besessen mit dem
dufel In diesen worten sollen
wir mercken viere stucke / In
dem ersten male sollen wir
mercken Das der tufel greulbe
lich ist / Und an yme anders nit
ist / Und an sinen dieneren Dan
das er den menschen gemutbe
und yn gewerffe uff eine dot
sonde In die ander / Und das er
yme verunreyne die sele Dauo
spricht Sanctus gregorius Der
tufel achtet nit was er schinket
wann er die sele vrowet
mit der sonden / Und spricht
auch me wann der alte vyent
des menschen hertze bekombert
So ylet er ernstlich das er
yn brenge zu dem dode Das
ist zu dotlichen sonden / Vor
diesem greulbelichen herren sal
man sich huten / Wann er
dem menschen der selbigen
frenden begann da er uss ge
stossen ist / In dem andern
male sollen wir wissen Das
die kranke nit anders bat
unsern herren Dann das er sie
erloste von dem vyende / Und
das lesen wir anders In keyne
ewangelio von keinem besesse
menschen Da by wirt uns
bewyset der unselickeit der
sonder / Wann sy konne er
dencken alle bossheit / Und sint
dar zu gar wyse / Aber sy
sint gar unwyse zu den dinge

die da horen zu yren nutze
Und zu yrem heyle Sy konne
sich geweltigen In yren sonden
Und sy konnent sich dar zu nit
gerichten Das yn nutze sye und
gut Dauon spricht Jheremyas
der prophete sy sint nit wyse das
sy besslich dunt / In dem dritte
male sollen wir mercken das
dis wip begerte sere Das heyle
yre dochter / Und an bette unsn
herren / Und folgte Jme da nach
und behertet dar an da by werde
wir geleret Das alle mute
sollen besorgt sin vmb yre kint
Das sy es ziehen von sonden und
es bewaren vor sonden Dauon
Spricht der wyse mann Es ist
vil besser das man sterbe on kint
Dann das man bose kinde hinder
lasse / In dem vierden male sollen
wir mercken wie die Jungern
unsers herren baden fur die kranke
Und sprachen lasse uns von der
kranken frolich / wann sy ruffet
uns an / Da by wirt uns gezeige
zu mercken Das wir die heyligen
sollen anruffen In unserm lyden
Und In unserm bedrencknisse Wann
sy komen uns zu helffe mit yren
gebette / Das wirt uns wol be
wyset In dem buch herren thobias
Also so du din gebett weynen
sprechest / So gebrinnest du den alle
ge waltigsten / Und bewyst uns
auch wol der prophete In dem selt
Und spricht / Das unser herre die

heyligen habe wonderlich gemacht
und horet sy war umb sy bitten
In dem funfften male sollen wir
mercken das unser here die francke
nit zu hant erhorte Sonder er
hielte sich herteclich gen yr und
antworte yr nit zu hant Und
glichte sy den honden Da by ist
uns gegeben zu uerstan das wir
sollen beherten an guten gebette
wann were das wyp yres gebets
abegestanden und hette nit erhert
tet So hette sy is nit erworben
und dar umb sol der mensche nit
zwivelen obe yn unser here nit
zu hant erhoret Sonder er sal
vast bitten dann des gerechten
menschen gebet vermag vil vor
gott und vermag auch grosse
dinge In dem lesten male
sollen wir mercken das uns
dis wyp bedudet einen iglichen
sonder und die dochter des sonders
sele die wyle das sy nit Das ir
unser here die sonde vergebe
wellich mensche begert von
unserm herren das er yme syne
sonde vergebe der sol dun als dis
wyp det Die was gegangen
uss yrem lande das sy unseren
herren bete umb yre dochter das
was umb yre sele die da was
beflecket mit sonden Also sol
der sonder dun und sol uss syme
lande gon Das ist er sol die sonde
fliehen und sol unseren herren
bitten das er yme die sonden
vergebe und yn erhore und dar
umb sollen wir unseren herren
bitten das er uns unser sonde

vergebe und uns erhore So
sollen wir mercken obe wir an
uns haben dryerleye ding die
das wyp an yre hatte In
dem ersten male hatte sy
rechten glauben wann die
andern zwivelten an gotte Da
glaubte sy das er were ein
gewore got Und yre dochter
wol mochte gesont machen
Von dem glauben spricht
unser here zu uns allen was
ir in dem glauben bitten des
sollen ir gewert sin Sy hatte
an yr auch grosse demut und
die dogent sollen wir haben
wann der prophete spricht in
dem selter Das unser here
erhorte der demitigen gebet
Sy hatte auch vesticheit an
yr wann sie wolte von unserm
herren nit komen ~~die~~ ire dochter
das was ire sele were dann
gesont worden Die dogent
sollen wir auch haben das
wir stete sollen sin wann
unser here spricht wer da
bestet biss an das ende der wirt
selig Dar umb sollen wir unsern
herren bitten das er uns die
dogent gebe und erhore
uns in unseren noten und
erlose uns von allen den das
uns schedelich moge sin und
uns nach diesem leben gebe
das ewige leben das helffe
uns allen got amen Der dritte
Sondag in der fasten Secundum
Matheum In illo tempore

Erat Jhesus eiciens demo
nium et Jhesus dreyp
vß einen dufel der was ein stome
Vnd da er vsen vß qua da rette
der stome vnd das verwonderte
die schare vnd Ir iglicher sprache
er vertribt die tufel mit belza
bocke der da ist ein furste der
tufel vnd etlich versuchten
yn vnd wolten ein zeichen
von yme sehen Da Jhesus
yre gedencke sach Da sprach
er zu yn ein iglich riche
das In sich selbs gedeylt wirt
das wirt verstort vnd ein
huß vellet vff das ander Ist
abe' Sathanas In sich selbs
gedeylt wie gestet dann sin
rich wann Ir sprechen ich
vertribe den tufel mit belzabock
Ist es abe' das ich vß werffen
die tufel In dem Namen
Belzabub In wes namen
vertrybent sy dann uwe' kint
der vmb werdent sy uwe' richte'
Ist is aber das ich In der ge
walt gottes vertriben die tufel
So kommet In uch das rich gots
So der starcke gewopent ver
sorgent sinen sale so ist In
frieden das er besitzet Ist is
abe' das ein stercker kommet
vnd uber windet yn Der nymt
~~alle~~ alle sine wapen In den
er getruwen hat vnd deylet
sinen Raup Der mit mit mir
ist der ist wyde' mich vnd we'
nit samet mit mir der zurstrau
wet So der bose geist get von
dem menschen so wandert er vmb
die wasserigen stette vnd suchet
sine ruge vnd vindet er nit
So spricht er Ich kere In myn
huß da ich von gegangen bin vnd
So er kommet so vindet er es mit
besemen gereyniget vnd gezieret
vnd so get er vnd nymmet zu
yme sieben geist die bose' sint dann
er vnd gent In wonent Da
vnd sint die lesten des menschē
bose' dann die ersten Vnder is
geschach da er dis sprach Ein
wyp was vffheben yre stymme
von der schare sprechende Es
ist ein selige lyp der dich getragē
hat vnd die brüste die du gesogen
hast Vnd Jhesus Sprach die
sint selig die da horent das gots
wort vnd is behalten Glosa

Wyr lesen hude In dem
heyligen ewangilio von
einem menschen der was besessen
mit dem tufel vnd der mensche
was blint dump vnd stome
Den machte vnser here gesont
vnd vertreyp den tufel von
yme Da das geschach Da wart
er zu hant horende vnd sprechende
In diesem ewangilio sollen
wir mercken dryerleye ding In
dem ersten das der mensche
mit grosser erbarcheit wart erlost
von sinen sunden Vnd diesen
tufel den vnse' here vertreybe
vß dem menschen als man lyset

Jn dem heyligen ewangelio Jst
vns bedutet die sonde das der vnse
here gewelteclichen vnd vertreyb
den tufel mit gewalt wan so der
vient den menschen besitzet mit
dotlichen sonden so scheidet er sich
kume von dem menschen Es sy
dann mit der helffe vnd mit
gnade des almechtigen gottes
wann wir vallen in grosse
myssedat von vns selbs vnd
konnen noch mogen dar vß nit
komen on die helffe gottes dar
vmb so glichet sich die sonde dem
beche dann sy hanget zu male
als das beche dar vmb sprichet
der wyse ma wer das beche
ruret der beflecket sich mit dem
beche dar vmb mussen sich die
lude bewaren das sy sich nit be
flecken mit den sonden wann
glicher wyse als die flecken ver
stellent der menschen antlitze
cleide oder was dz ist also ver
stellet die dotsonde den mensche
vnd machet yn swartze vnd
beflecket yn dar vmb sal sich
der mensche huden vor den sonde
die kum mit abe gewesschen werde
dann mit der gnade des heiligen
geystes Jn dem anderen male
sollen wir mercken wie ubel
es sy das der mensche lange
in dotsonden sy wann der
mensche den unsel gesont machte
der was blint dump stome vnd
lam als lange er was besessen

mit dem bosen geyst also ist
auch der sonder die wyle er
in den sonden ist vnd in den
sonden lyt so ist er blint dann
er erkennet der warheit nit
vnd gat jrre in dem wege der
gerechtikeit Er ist ein stome
an gottes lob den alle crea-
ture lobent in der sonde allen
als vns der prophete in dem
selter berufet vnd sprichet
alles das hoff ertrich ist vnd
in dem mere das lobet got
on der sonder alleyn dauon
sprichet here Salamon Es
ist kein geneme lop in dem
monde des sonders Er ist auch
ein stome in der bichte das er
sich selber nit ruget vnd bidet
nit vmb gnade vnd das be-
wyset vns auch her Salamo
mit den worten die er sprichet
wer verhelinget sine sonde der
wirt verdampnet wer sy aber
bichtet dem geschicht gnade
Jn dem dritten male sollen
wir mercken das die lude bereit
sollen sin zu leren gute wercke
wann her Salmon sprichet
wer da get den rechten weg
vnd got da mit suchet der wirt
versmehet von den die da suchen
den vnrechten weg vnd das
ist grosse sonde vnd myssedat
das man gute wercke verkeret
wann zu wiele ein mensche vo
eins anderen wercken wann sie
gut oder bose sint darnach sal

niemant den andern sin wercke
verkeren / und von niema
das boste sagen also das du
venant schetzest er sy bose od(er)
gut wann das wort got
allein In das dis wor sy das
bewyset uns unser here selbe
und spricht In eyme ewan-
gelio Ir sollent niema urteiln
das ir nit werdent georteilt
Dar nach sollen wir wissen
als dyse mensch was besessen
mit dem dufel / also besitzt
der tufel den menschen wa
er dotliche sonde dut od(er) beget
Er machet yn auch blint das
er das heyle sine sele nit sicht
Er machet yn auch eyn stom
die wile er In den sonden
ist So mag er nit gedun
das unserm hern lep ist als
ich vor gesprochen han wa
abe der sonder sin sonde bußet
mit eyme woren ruwen und
mit luter bichte und worer
besserunge So loset yn unse
here von des tufels gewalt
und machet yn also gesont
das yme alle sine wercke
geneme sint und wol gefalle
Dar umb sollen wir auch
wissen glicher wyse als unse
here den tufel hat vertriben
von den stetten / In dem erste
hat er yn vertrieben von dem
hymel und zerstorte das

firbirge der hellen und vertreib
yn davon In dem andern
male das er yme sine schone be-
nam In dem dritten male ver-
treibe er yn von der welt
wann ein der tufel nit also
grossen gewalt In der welt
hat als er vor unsers hern
martel hatte / als unser here
selbe spricht der furst dieser
werlt sol werden vertriben
das ist des tufels macht sol ver-
storet werden mit sine martel
und mit synem dode / Also sal
ein yglich mensche den tufel
vertryben mit syme hertzen
mit dryen dingen mit der ge-
walt des heiligen geystes und
des heyligen dauffs / als der
priester spricht so er das kint
deuffet fare uß unreyne geist
mit der wysheit gottes worten
und mit der predigen als sanctus
paulus spricht das der vyent
muß fliehen wo man gottes
wort spricht od(er) so man es dut
Sanctus paulus Spricht auch
man sol yn vertriben mit der
busse predigen des fleisches und
das bewert er uns also und sprich
wer gottes Junger wolle sin der
twinge sich und ziehe sich von
sonden und von bosen glusten
dar umb werden wir gelert
wie sicherlich der mensche wirt
von sonden erlost und wie

grosse schade davon komet das
sich der mensche keret von gute
wercken und wisse auch mensch
das der tufel kein gewalt hat uber
dich du gebest sy im dann alse
das du ime folgest sine bosen list
und dar umb sollen wir unsern
herrn biten das er uns sine gnade
gebe das wir darnach steen
das wir von sunden erlost werde
und das wir wyder steen den
bosen wercken und den listen
des tufels und unser leben alse
volbringen uff diesem ertrich
das es got lobelich sy und uns
nutze zu lybe und zu sele und
das wir komen nach diesem
leben in das ewige leben das
uns allen werde fur das helff
uns got amen Der vierde
Sondag in der fasten secundum
Johannem

Abijt Jhesus trans mare
Galilee Jhesus ging
uff uber das mere zu gallelea
das da heisset tyberiadis da
folgte ime nach ein grosse schar
des folkes und sy sahen die
zeichen die er da det uber die da
siech waren und er ginge uff
einen berg und sas da mit sine
jungern und es was nahe
dem hochzitlichen tage der ostern
da det Jhesus sine augen uff
und sach das ein grosse menige
kam zu ime da sprach Jhesus
zu philippo von wem keuffen

wir der brodes das diese alle
gessen das sprach er dar umb
das er yn versuchte dann er
wyste wol was er dun solte
da sprach philippo zwey hundert
pfenynge wert brodes ge
nuget sy kume das ir iglicher
ein deyle werde da sprach
eine sine junger zu yme
der hiesse andreas und was
Symonis bruder hie ist ein
kint das hat funff gersten
brode und zwene fische was
hilffet das so wenig under
so viel folkes da sprach
Jhesus heissen das folck nyder
sitzen und essen und da was
viel haulbes und da sassen
sy nyder an der stat da zalte
man die manne der was
funff dusent Jhesus nam
die funff brode und die zwe
fische und deylte sy den die
sassen und assent und der
fische als viel biss sy sat wurden
da sprach Jhesus zu yn
lesen uff die brosemen das
sy nit verderben da lesen sy
zu sammen die brosemen und
fulten zwolff korbe mit brosse-
men die da uberig were
worden da die lute sahen die
zeichen da sprachen sy
werlich er ist ein gelobet prophet
der da komen ist in diese welt

Hude lesen wir Glosa
in diesem heyligen

ewangilio Das unser here
ein grosse wertschafft machte de
luden die yme nach gefolget
hatten Vff der wustenonge und
spyste da gar viel folckes
von zweyen fischen und funff
broden und der lude was
funff dusent Und in allen
ewangilio die wir lesen so
funden wir nit anders dann
das unser here sin nachfolg
nit me gespyst hait dann
dryestunt alse er hat sy gespy-
set geystlich und spyset sy
geystlich alle tage und mit
geystlicher lere und das sint
spysen der selen Das bewisst
uns unser here wol in dem
ewangilio Das man liset an
dem ersten sondage in der vaste
Da spricht er yme Das der
mensche nit alleyn lebe von
dem brode Sonder auch von
gottes worten und da by ist
uns gegeben zuverstan das
die geystliche spyse ist nutzer
dann die lypliche Davon
spricht sanctus augustinus
Es ist nit ein gross ding das
man den lip generet der
da sterben muss Sonder die
sele die ewerlich leben muss
Dar umb diese wertschafft
unser here lyblich hat getan
Nu sollen wir mercken funff
stucke In dem ersten das

unser here kerte die augen in den
hymel Da by gab er uns ein zeiche
das wir unser augen sollen uff
heben gein dem hoesten fuersten
unserm hern gode Der alle ding
sint der wir uns generen Das be-
wyset uns sant Jacob und spricht
alle die gabe und alle die vollen
komenheit die wir han die sint
komen von dem hymelschen vatter
der alle dinge erluchtet by dem
keyn wandel ist Dar umb sollen
wir den loep han der uns alle
erneret hat und spyset mit syme
heyligen lichnam und uns
drencket mit syme kostberlichen
blude Das uns abewesschen mag
alle unser missedat In dem
andern male sollen wir mercken
das unser here gesenete das brot
Da er ~~[illegible]~~ das folcke mit spyste
Da by werden wir gelert das
wir unser spyse sollen segene
und sollen unsern hern bitten
und yme dancken sine gotliche
gnaden Von dem essen spricht
sanctus paulus Das is wort heilig
von gottes worten so man sy
darnider spricht So mag es nit
geschaden dem libe oder der selen
Wann wir lesen in eyme buch
das ein nonne ass lattich und
hatte den nit gesenet Dar umb
fure der tufel in sy In dem
dritten male sollen wir mercken
das unser here an bedet siner

hymelschen vatter Da mit wer-
den wir geleret das wir unser
herren sollen dancken in unser
wirtschafft wann wir gessen
hant ist dem male das er
eine menschen dancket eine cleine
waldat In dem vierden male
sollen wir mercken das dis folck
unseren herren lobte durch der
gnaden willen die er uns dut
dar wider dint viel lude die
die spyse lobent und ander an
masse Alle sy lobent den schopper
nit von des gnaden sy es hant
In dem funfften sollen wir
mercken das dem folcke viel was
uber blieben Da by sollen wir
mercken das wir breme luten
sollen myt deylen des wir han
davon spricht her lop Dem
bosen blibt nit uber sins essens
Das ist also viel gesprochen
dem kargen blibt nit uber fluss
guts In dem lesten sollen
wir wissen das uns by dem
lyplichen brode ist uns bedudet
funff geistliche brot Mit den
ein igliche geistliche sele wirt
gesont und erquicket und ge
stercket Das ist die predige
hulbe und auch die bicht und
busse Von dem ersten spricht
der prophete Ysayas Wo uns nit
wirt der segen der predigen
So han wir dauo keine nutze
von unserem herrn Jhesu Cristi

Das ander brot ist hulbe Das
ist anders nit dann das ein
mensche bedrubt sy von sinen
sonden und die dnit willen
wolle buchten und bessern
Das dritte brot ist hertzte
liebe und ware bicht die sol
geschehen vor dem priester
Das vierde brot ist unsers herren
lichnam und das komet von
dem hymel als unser herre
selbe spricht In einem ewan
gilio Ich bin das lebende brot
das da komen ist von dem
hymel Wer aber das brot
versmehet der wirt das
ewige verdamnisse Das
funffte brot ist die busse Die
sal geschehen mit vasten und
mit almosen geben und mit
gebede Wir sollen auch vasten
mit messikeit essens und drin-
kens und on freude der werlt
vor die sonde sollen wir al-
mosen geben wann die almo-
sen verloschet die sonde als
das wasser das fure Wir solle
auch bitten und betten und
das gebet sal geschehen mit inne-
keit des hertzen Der umb
sollen wir unseren herren
bitten das er uns genere lyplich
und geistlich Das wir yn
mussen also liep haben und
yn also loben das wir uns
krancken mussen mit got in
der ewigen wirtschafft und
von ime nime gescheiden

werden Das uns das allen
wyder-faren musse Das helffe
uns got Amen Der funffte
Sondag In der vasten sermo
dum Johannem

Dixit Jhesus turbis Judeorum
Quis ex vobis arguet
me de pe Jhesus Sprach zu
synen jungern und zu den
fursten der prieste Ist ye-
mant under uch der mich
straffe von sunden Obe ich uch
die worheit sagen war umb
glaubent ir mir dann nit Der
von got ist der horet gern
von got Dar sint ir nit vo
got geboren nit gern gottes
worte Da antwerten die
Juden und Sprachen sprechen
wir nit recht umb das du ein
Samaritanus bist und den
tufel hast Da antwerte Jhesus
Ich han nit den tufel Ich
eren mynen vatter und
Ir hant mich geuneret Ich
suchen nit myne ere Ist eyner
der da suche und urteyle Ich
sagen uch worlich wer myn
wort behaltet der sicht den dot
nit ewiclich Da Sprache
die Juden Nu wissen wol daz
du behafft bist mit dem tufel
Abraham ist dot und die
Propheten alle und du sprichst
wer din wort behaltet der sicht
den dot nit ewiclich Oder bist
du grosser dann unser vatter
Abraham und die wyssagen
die auch dot sint was machst

du uß dir selber Da sprach Jhesus
obe ich mich selber eren so eret mich
myn vatter den ir da sprechen
es ist unser got und ir bekenne
jn nit und Sprech ich das ich
jn nit bekente so wurde ich gliche
uwer lugener Aber ich bekenne
yn und behalten sine rede
Abraham uwer vatter der frauwet
sich das er gesehe myne dag
und den sach er und was er
frauwet Da Sprache die Juden
zu yme du hast nach nit funffzig
jare uff dir und hast abraham
gesehen Da Sprach Jhesus ich
sagen uch e abraham were da
was ich Da huben sy die stein
uff und wurffen an yn Jhesus
verbarg sich und ging von yn

In diesem heiligen ewangelio Ev.
lesen wir hude das die Juden
unsern herrn strafften und sprachen
er were besessen mit dem tufel
und were ein Samaritanus daz
woren hude die gescheiden worte
von den Juden wann sy glaubten
nit der ufferstendonge unsers
herrn In diesem ewangelio sollen
wir mercken vierley stucke Zu
dem ersten sollen wir merken die
grosse senfftmutekeit dar an das
unser here nit wart erzornet
in den schelt worten die yme
worden erbotten Senffte lude
wann die werden erzornet die
erkennen der worheit und geben
schelt wort umb schelt worte alle

Unse here der schalt der Juden keine
und mohte doch wol gesprochē
han das sy des duefels weren
gewesen, Danon sprichet ein lerer
das unser here bewysete an jme
selbe die zeichen der gedolt das
wir da mit verdragen was uns
unser eben cristen dut und was
man uns verbudet das unreht
ist geton das wir das lassen und
gedulteclich entphahent Zu
dem andern male sollen wir
mercken grosse were liebe unsers
herren wann die schelwort die
unserm herren wurden erboten
und die er von yn horte die
ahte er nit und det yn güt und
globte yn das ewige leben wolte
sy nach sine lere glauben Har
umb sprichet er auch zu dem
ewangilio wer myne rede er-
horet der sal nyme ersterben
wann alle bose lude werden
erzornet von yemant den ziehe
sy abe zu hant alle woldat.
Und sagent nit dann das beste
abe das sal nit sin wann unser
here bewyset als yn eyme ewan-
gylio und sprichet an eime andern
stat. Ir sollent den wol dun die
uch hassent In dem dritten male
sollen wir mercken das sich unser
here verbarg vor den Juden da sy
yn steinen wolten und da sy die
stein begriffen da verbarge er sich
und behute sich vor yn und dar-
an gyt er uns ein zeichen das wir

bose lute sollent myden wann
wer gerne mit verkerten luten
get der glichet sich dem der da
get in der wustenonge da der
mensche dicke muß erzurnet
werden, Danon sprichet sant
Johannes alles das unser
here hat geton das hat er
uns zu eyme byzeichen geton
das wir uns dar nach richten
sollen Als sich unser here
verbarg vor den Juden da
by gab er uns ein zeichen das
wir myden sollen alle undogent-
same lute und sollen uns huden
und verbergen vor dem das
uns schedelich ist an der selen
und sollen fliehen alle schelt-
worte und lugen, Alsolliche
verbergonge ist an manchen
luten saget ein bose mensche
von eyme guten etliche boßheit
oder lugen das glaubte man
zu hant und qweme zwentzig
frome menschen und sprechen
das is nit were so glaubte
man is nit wann is sint
etliche lude die glichent sich
weichem wahß So man
das kneet zu hant so lesset
is sich handeln Also dunt
auch die senfftmutigen wan
die werden gestrafft So sint
sy gehorsam zu hant und
lant sich leyden zu ~~man~~ allen
guten wercken die sal man
dicke manen Es sint auch
etliche lute die glichent den

steinen Wo man die steyne
keret so entwichent sy nit
Doch lesset man sy mit wonge
letzet Also dunt viel lude
so sy werdent gestraffet
So sint sy nit gehorsam wan
sy bliben in yre herteleit ye
doch sol man sy dicke straffen
wann von der stetigen straffunge
werden sie gebessert So sint
auch etliche lude die glichent
sich dem dorne / wann man
die dorne keret so entwiche
sy nit und stechen alle wege
Also sint auch viel lude wann
die werden gestraffet So
besserent sy sich nit und dar
zu bedenkt sy schemeliche wort
und smacheit den die sye
straffent Als wir hude lesen
von den unselige Juden / Abe
das sol man lyden geduldeclich
als unser here det / dar umb
sollen wir unsern herren bite
das er uns gedult gebe / das
wir mogen geduldeclich ver/
tragen alle smacheit die uns
erbotten wirt und geduldeclich
das lyden und wir uns in
unser gedult halten Das wir
von got nyemer gescheiden
werden Das helffe uns alle
amen Uff den
Heyligen Palm dag se
cundum lucam
Cum appropinquasset Jhesus
Betphage Da Jhesus
nahte betphage In dem oley

berge da sante er zwene sine Jungern
und sprach gent in das castel das
da gein uch stet / Da finden ir eine
eselynne Eint gebonden uff dem
noch nie kein mensche gesaß Den
losen und fueren yn her / Und
fraget uch ymant war umb yr
yn losent So sprechent sin bedarff
der here / Da gingen sy hien die
dar worden gesant / und funden
eine esel als er yn hatte gesagt
Da sy yn da losten Da sprach der
esels here war umb losen yr
yn Da antwerte sy ime und sprache
sin bedarff der here Da fureten
sy yn hien zu Jhesu und wurffen
yre gewant dar uff und Jhesus
saß dar uff und straulleten sy
yre gewant an den weg Und
da er begonde zu nohen dem berge
oliueti Da fraulbeten sich die
lude und lobten got mit lute styme
und alle die dogent die sy hatten
gesehen und sprachen gesenet
sy der konig der da kommet in dem
name des herren lop und ere
sy got in der hohe und semliche
von der menige die sprachen zu
Jhesu straffe dine Jungern das sy
swygen / Da sprach Jhesus
und swygent sy so rieffen die stein
Glosa
In diesem heyligen
Ewangelio sollen wir mercken
das wirdekeit unserm herren
worden erbotten und wart dis

ewangelie zu male In den viere
dinsten begriffen Der erst dinst
wart vnserm herren erbotten vo
sinen Iungern wann vnser herre
Jhesus cristus wiste wol das
die zit was nahend siner martel
dar vmb so wolte er der stat
nahen da er sine martel wolte
lyden vnd da er qua zu bet
phage da sante er zwen siner
Iunger zu Iherusalem vnd das
petrus vnd phillipus vnd
das det er durch bruderliche truwe
vnd geselschafft willen wann
der wyse ma sprichet es ist
besser das zwen gint einander
gent dann eyne alleyne vnd
das bewyset vns auch wol
vnser herre In eyme ewangilio
als er sprichet das zweye mensche
eintrachtig wer sy vnd gantze macht
habe das sy niemant moge gescraffen
vnd dar vmb sante vnser herre
die zwen Iunger durch zweyer
leye liebe durch gotlich liebe vnd
durch sins eben cristen lieben
vnd sprach vnser herre wo der sy
gent in das castel das da gein
uch stet vnser herre nante Ihesus
mit ein stat wann da was kein
wononge Inn der burge wann
da woren lustliche berge vff da
Inne sy wonten dar vmb nante
es vnser herre ein castel wann
es was gewarnet mit mancher
hande wapen wider vnsern
herren Der ander dinst wart
vnserm herren erbotten von den
dieren wann vnser herre wol
hatt erfullet die wort die der

prophete sprach dar vmb liesse
vnser herre bringen einen esel
vnd ein Iung eselchin by Ime
stene wann wir finden geschr
das zu Iherusalem was ein
gemeyne eselhyrte die liehte
man armen luten das sy wasser
drugen dann die stat lag hoch
vnd leyt das folcke grossen ge
brechen von wasser vnd man
liehte sy auch durch mang
hande hantwercke die stont in
eyme huse vnd wer yre bedorffte
der muste sy des tages hueren
vnd dann furte er sy wider an
yre stat In der selben zit suchte
sy den Iungen esel vnd sprechen
etliche meister das vnser
herre vff yn beiden mit enreyt
vnd sagt das ewangelium
vnd die ewangelisten das vnser
herre vff dem Iongen esel
reit wann der weg was
kurtze dar vmb bedorffte er
ir nit beyder Nu sagent
aber ander meister das vnser
herre sesse vff den Iongen
esel aber er was geyle vnd
wiste des weges nit recht
dar vmb liessen sy yn aber
sitzen vnd liessen yn vff den
alten esel sitzen By dem
alten esel Ist vns bezeichen
das Iudensche geslechte der viel
wart in der cristenheit bekart
vnd entpfingen cristen glauben
By dem Iongen esel ist vns
~~das heidensche geslecht~~ vnd
das heydensche folcke das sey

wil sin vnd geyle vnd keyne
lere konte yme nie geraten dz
er glenbig wolte werden Der
dritte dinst wart vnser herrn
erbotten von der schare des
folckes vnd etliche namen yre
cleyder vnd straulbeten sy an
den weg vnd etliche namen
oley bawms ryser vnd etliche
palm riser vnd daten sy zu
lobe vnd zu eren vnserm her
got Sy hatten auch durch der
wunder willen die vnser here
hatte begangen ere geboten
vnd der vmb allermeist das
er lazarum lebendig hatte ge-
macht der drye tage in dem
grabe hatte gelegen Der vier-
de dinst wart vnserm herrn
erboden von den kinden die mit
lute styme rieffen er ist der ge
benedygte der da komet in dem
namen des herrn Dauids sone
vor biten dich mache vns
selig Nu sollen wir mercken
das diese viere dinst bedudent
vierleye nutze Wann vierden
nutze komet von den die gottes
wort lerent Der ander nutze
komet von den die da ruwe
hant vmb yre sonde Der dritte
notze komet von den die in
eyme guten leben sint Der
vierde nutze komet von den die
sich bekeren von yren sonden
In dem ersten komet nutze von
den die gottes wort dunt Das
sy die lude die vor dotlich wore

bringen zu vnserm herrn das sy leben
dig werden Wann der sonder glicht
sich eyme vehe dz das ertrich alle
wegen ansichtet vnd bedudet vns
die gyrigen das sy irdensche gut
alle wegen begeren vnd bedudet
vns die vnkuschen vnd auch die
hoffartigen Wann aber der sonder
wirt bekert zu der lere gottes
So wirt gesunt der vor sieche
was In dem andern male so
komet nutze von den die da ruwe
han vnd besseronge yre sonde Die
sollen vnserm herrn thesum
dinstum zu lone haben also
besscherden liche das yre redelichkeit
vnserm herrn vndertenig sy
vnd der lyp gehorsam der rede-
lichkeit In dem dritten male
komet nutze von den die im
eyme guten leben sint da by
das sy andern luten gute vor
bilde geben vnd sich die lude yres
guten lebens bessernt Die sint
vns bedudet by den die vnserm
herrn die cleyder straulbeten an
den weg In dem vierden male
komet notze von den die sich bekere
von sonden vnd darnach stete sin
an guten wercken Wann alles
hymelsche here wirt dauon erfrau
wet vnd sint vns bedudet by
den die yre palme ryser vnd yre
oleye bawms riser straulten in
den weg Wann der palme alle
wegen schon ist vnd glisset vnd
gruonet Also glissent vnd grune

die vor gottes antlitze Die sich
bekeren von sonden Der Crist
der unserm herren wart erbotte
von den kinden Die yn lobten und
songen Osanna In excelsis Das
horet den zu die In gotlicher
beschauwonge sint Die sollent
yn loben mit sollicher gesange
Ay Osanna Ist uns bedudem
das wir kinde sollen bitten mit
alleyne umb gesontheit dieser
werlt Sonder wir sollen aller
meist bitten umb das heyle der
selen Und das wir komen nach
diesem leben In die freude des
ewigen lebens Das uns das werde
fure das helffe uns allen der etc.

Diese Rede sol man den luden
wie sagen so man yn gottes
fronelichnam gyt etc.

Probat autem se ipsum homo etc.
Die worte die wir kinde
lesen In der heyligen epistel die
beschrabet uns sant paulus die
sollen wir also versten In dem
ersten obe ein mont wolte ver
suchen eyne spyse Der wyse
were und wolte die spyse
prufen obe sy gesont were oder
nit Und obe ime die selbe
spyse mochte komen zu schade
oder zu fromen Nu sol man
die hymmelsche spyse davon wir
kinde lesen mit prufen wann sy
ist allewegen gesont Sonder der
mensche sol sich prufen obe er sich
wol bereit habe dar zu Dar umb

so spricht sant paulus der
mensche sol nit prufen sonder
sich selbs Und spricht auch
als das lypliche essen den lyp
fudert und spyset Also er
nuchtet das geystliche essen die
sele und machet sy gesont
Nu sollen wir wissen wer
dis essen Das ist unsers herren
fronelichnam wil entphahen
der sol prufen viere dinge
Bitterkeit sol man prufen
an den henden den man die
spyse bidet Und an dem monde
da die spyse In geholet Und
an dem hertzen dar In die
spyse komet Die hende
sollen reyne sin Dar umb spricht
der prophete In dem selben Und
auch sant Dionisius so der priester
In dem alter get so wesschet
er sine hende das bedudet degeliche
sunden Da by ist uns gegeben
zu verstan das wir nit alleine
rein sollen sin von grossen sunden
sonder auch von den cleynen
Er sol haben reyne hende das
sint reyne wercke Und wer
nit reyne ist der ist nit wir
dig Das er rure das sacrament
und da by finden wir ein zeiche
In dem buch der konige da lesen
wir von Oza der wart geslagen
von unserm herren Dar umb
das er die arcke unsers herren
hatte geruret Das beschribet
uns sant Johannes Das is
der umb geschee wann er hatte
davor In der nacht gelegen by

sind vnttyme / Albe wie yeu
welichen wirt der geslagen der
da vnwirdiclichen liget by siner
wirtin Das er vnwirdiclich
entpfahet den fronlichnam
vnsers herren Jhesu Cristi Zu
dem andern male sollen wir
mercken was grosser gewalt
lyt an vnsers herren lichnam
Wann an der heylickeit bestet
vnser here Jheso Cristus an
dem lybe an dem blude an der
selen Vnd an dem menschliche
geist Vnd der woren gotheit
Die wyle wann wir entpfahe
vnsers herren lichna so werden
wir gereyniget mit yme Vnd
werden teylhafftig alle guten
wercke Wann wir dann
entpfahen sin blut so werden
wir gereyniget von alle vnreyn
nikeit Vnd wann wir dann
entpfahen die sele Cristi so
werden wir erlost von allem
ubel Vnd So wir entpfahe
sinen geist So werden wir er
lediget von dem ewigen dode
Vnd wann wir entpfahen
sine gotheit so werden wir
erquicket zu alle selickeit Zu
dem dritten male sollen wir
mercken wellich schade der ent
pfehet der vnsers herren lichna
vnwirdiclich entpfehet Vnd
welliche pyn dauon komet
So sint dryerleye pyne ver
gengliche geystliche vnd ewi
cliche Wann wir finden in
dem buche pasthoris wer vnse

herren lichnam vnwirdiclich ent
pfehet Vnd behielte yn mit die gute
vnsers herren er wurde gedotet vo
den engeln vnsers herren Vnd das
were ein vergengliche pyne Wa
der tufel hat grosse gewalt an yn
das ist wore Man lyeset von
Judas Das der tufel in yn fure da
er das brot von vnsers herren hend
hatte bestanden Wann das brot
was nit vnsers herren lichna Dar
vmb fure der tufel in yn das
er es gedorste entpfahen von
vnsers herren henden Albe wie
gewelbelich er in den ferret der
da entpfehet vnsers herren lichna
vnwirdiclich Sy verdienen auch
die ewige pyne wann sy werd
schuldig an vnsers herren dode
Vnd mussen solliche pyne lyden
als obe sy vnsern herren hetten ge
dodet Zu dem vierden male
sal man prufen die frucht vnd
den nutze der yn wirdeclich ent
pfehet Den nutze sollen wir
mercken an dem leben Das wir
vnsers herren dodes da by gedencke
sollen Vnd ist vns geben zu eine
artzenye Die vns gesont machet
Wir sollen auch dryerleye ge
dingnisse han die martel vnsers
herren Das wir die alwegen solle
in vnserm hertzen tragen Wir
sollen auch gern horen gottes
wort predigen Wann wir den
lichnam vnsers herren entphahe
von dem altare Vnd dar vmb

Jst vns vnsers herren ~~lichnam~~ lichnam gelasse
zu eine erczenyen vnd die ertze
nye ist krefftig vnd starg wann
sy machet vns gesont von vnse
suchte vnd dar vmb sollen wir
vnsern herren bitten das wir Jme
sine gnaden wissen also dancken
vnd das wir sinen heiligen
lichnam müssen also entpfahen
das wir von got meiner gescheyden
den werden das helffe vns alle
ꝛc. Dis ist der passion vff den
karfrytag secundum Johannem

Egressus Jhesus trans torren
te cedron / ubi erat ortus
ꝛc. Jhesus ginge uber den bach
Cedron da was ein garte da
ginge Jhesus Jnne mit sinen Jon
gern vnd Judas der yn verkauff
der wiste wol die stat das Jheß
dar kam mit sinen Jongern vnd
er Nam zu Jme die menige des
folckes von den bischoffen vnd
von den schribern vnd yre diener
vnd quame zu Jhesu mit lucer
nen vnd mit fackeln vnd mit
stecken vnd Jheß wiste wol
wol was Jme zukonfftig was
da ginge er gein yn vnd sprach
wen suchen ir sy sprachen
Jhesum Nazarenum da sprach
Jheß ego sum da gingen sy wider
vmbe sich vnd vielen vff die
erde da sprach Jheß aber wen
suchen Jr sy sprachen aber
Jhesum Nazzerenum da sprach
Jhesus ich han is üch geseit das
ich is bin / sy ergo me queritis

sinite hos abire obe Jr mich
suchent so lassent diese hin gan
das erfullet werde die rede die
er sprach vatter die du mir geben
hast der ist keiner verloren
sonder der sone der verlust
Symonis Petrus der hatte ein
swert das zoch er vß vnd
slug des bischoffs knecht das
rechte ore abe vnd der knecht
hiesse Malchus vnd Jhesus
satzte is Jme wider an da
sprach Jhesus stoß din swert
wider in din scheiden wann
die martel die mir myn vatter
geben hat die muß ich lyden
die menyge vnd die diener
fingen Jhesum vnd furten yn
zu dem ersten zu Annas der
was Cayphas swehe der
bischoff was des jares der was
der Cayphas der den Juden
hatte gegeben den rat das is
besser were das ein mensche
sterbe dann das alles folcke
verdurbe / vnd Petrus folgte
Jhesum nach vnd ein ander
mensche was bekant den Juden
vnd den bischoffen vnd fursten
vnd Petrus stont in des
fursten hoff vsserhalb der dure
vnd der Junger hinge eine ging
her vß der da bekant was
den fursten vnd den bischoffen
vnd furete Petrum hin Jnn
da sprach eine zu Petro werlich
du bist des menschen Jonger
eine da sprach Petrus ich bin

sin nicht Und da stonden die
diener by der glute wann is
was kalt Da was petrus
under yn und wermete sich
Da frogten sy Jhesum von sine
Jungern und von siner lere Da
antwerte Jhesus und Sprach
Jch han offenberlich geleret in
der werlt zu allen zitten unde
dem folcke und in dem tempel
und han nit heymelich geleret
was frogest du mich froge die
is gehort hant was ich han
gerett Da Jhesus das gesprach
da stont der diener eine by yme
und gap yme eine orslag und
sprach wie antwertestu dem
fursten Da Sprach Jhesus
han ich ubel geret so gebe ge-
-zugnisse von dem ubelen han
Jch aber woll geret war umb
slehst du mich dann Da sante
yn Annas gebonden zu Cayphas
dem bysthoffe Da stont petrus
und wermite sich Da sprache
sy zu petro du bist des mensche
Junger eine und was des niese
dem petrus das ore abeslug
Jch sach dich auch in dem gar-
-ten mit yme Da lencket aber
petrus und zu hant sange der
hane Da gedahte petrus des
worts das Jhesus gesprochen
hatte E der hane zubrichet
gesinge so leuckest du myn
dry stont Da furten sy Jhesum
biß an den dingstule vor Cay-
-phan wann is was fruhe

Und sy gingen nit vor gericht das sy
nicht wurden vermeldet sonder
das sy die ostern reyn essent Da
ging pylatus her uß und sprach
was ruge bringen ir uber diesen
menschen Da antwerten sy wer
er nit ein ubeldetiger mensche
so hetten wir dir yn nit her braht
Da Sprach pylatus nemen yn
hien und richten uber yn nach
uwer e Da antwerten die Juden
und Sprachen uns ist nit erleu-
-bet das wir keinen menschen
doten Da wurden die worte er-
-fullet die Jhesus gesprochen
hatte und da mit bewiste er welchs
dodes ersterben solte Pylatus
ginge wyder zu Jhesus und sprach
bistu der Juden konig Des antwerte
yme Jhesus und Sprach wider
sprichst du is von dir selber oder
hat dir is ymant geseit von mir
Da sprach pylatus nu bin ich nit
ein Jude dann dine lude und dine
Bysthoffe hant dich mir gegeben
Da Sprach Jhesus myn rich
ist nit von dieser werlt wann
werlich were myn rich von dieser
werlt so stritten myne diener vor
mich das ich nit wurde gegeben
Jn die hende der Juden Da sprach
pylatus der umb bistu ein konig
Da antwerte yme Jhesus und
Sprach du sprichest is wann ich
bin ein konig und bin dar zu gebor
und komen in diese welt das ich
gezugnisse gebe von der worheit

wann wer von der worheit ist
der höret myne stymme Da sprach
pylatus was ist die worheit vnd
da er das gesprach da ginge er
wyder vss zu den Juden Vnd sprach
zu yn ich finden kein scholt an Ime
Im ist uwer gewonheit von den
heiligen dagen das ich uch eine
lasse Vnd wollen ir ich lasse uch
der Juden konig Da riessen sy
alle mit Jhesum sonder Barraba
Barrabas was ein schecher Da
nam Jhesus vnd liesse yn
geiselen Vnd die Ritter flachten
ein crone von dorne Vnd satzte
sy Ime uff sin heubt Vnd lachte
Ime ein pelle gewant an Vnd
gaben Ime ein zepter In sin hant
vnd vielen vor yn vnd sprachen
gegrusset syest du der Juden konig
Vnd gaben Ime halsslege vnd
ginge pylatus aber her vss vnd
sprach ich bringen yn uch das
ir sehen das ich kein scholt an
Ime erfinden Vnd da furte man
Jhesum her uss vnd er drug ein
dorne crone uff vnd ein pelle
gewant an Da sprach pylatus
sehent diesen menschen Da sahe
yn die Byschoffe vnd die fursten
vnd die Juden da riessen sy alle
Crutzige yn Crutzige yn Da
antwerte pylatus vnd sprach
ich finden kein scholt an Ime wes
zyhen yr yn dann Da sprachen
die Juden wir han ein ee
vnd nach der ee muss er sterbe

wann er sprach das er gottes
sone were Da pylatus die
rede erhorte da erschracke er
vil me Da ginge er In das
gerichte huss Vnd sprach zu
Jhesu von wannen bistu Vnd
Jhesus antwerte Ime nit Da
sprach pylatus war vmbe
antwertest du mir nit Du siehst
doch wol das ich gewalt han
dich zu Crutzigen oder zu losse
Da antwerte Jhesus Ime vnd
sprach du hettest kein gewalt
uber mich were sy dir nit gegebe
von oben her abe dar vmb
der mich dir gegeben hat der
hat sin me sonde dann du Da
wolte yn pylatus gelassen han
Da sprachen die Juden lessest
du yn so bistu nit frunt des
keysers wann wer sich zu
eyme konige machet der ist
wider den keyser Da pylatus
die rede erhorte da furte er Jhe-
sum her uss vnd sass zu gericht
an die stat die da heysset
lithostratus vnd In abrahamsche
golgata es was der frydag
vor den ostern Da sprach
pylatus zu den Juden sent uwern
konig Vnd Crutzigen yn Da
antwerten die Byschoffe vff
vnd sprachen wir han keinen
konig sonder einen keyser Vnd
darnach furten sy yn uss vnd
er eme halff yme das Crutze
dragen Vnd sy gingen an die
stat die da heysset Caluarie

vnd in abrahamischem golgata
Da crentzigeten sy yn vnd zwene
ander mit ime vnd hingen
yn mitten pylatus der schreibe
einen brieff vnd slug yn an
das crentze der ein was geschri-
ben Jhesus Nazzerenus Rex
Iudeorum das bedudet Jhesus
von Nazzeret der iuden konig
vnd den brieff lase viel manig
iude darvmb die stat lag viel
nahe by Jherusalem da Jhesus
gecreutziget wart vnd der brieff
was geschrieben kriesch ebrei-
sche vnd latinsche Da sprache
die bisschoffe schribe nit der
iuden konig sunder er sprach er
were ein konig Da antwerte
pylatus vnd sprach das ich
geschrieben han das ist geschre-
Da sy ime die iuden crentzigeten
da namen sy sin gewant vnd
deylten is in drii deyle das
ydem ritter ein deile wurde
vnd ein rocke was geweben vß
vnd alle vnd was nit geneget
Da sprachen sy vnder ein ander
wir zerteilen in nit sunder werf-
fen ein loss dar vmb wes er
sy das die schrifft erfullet
wurde Es stont auch by dem
crentze Maria Jhesus mute
vnd Maria Magdalena vnd
Maria cleophee Da sach Jhe-
sus sinen iunger den er mynte
vnd sine mute vnd er sprach
zu sine mute sich an diner son
vnd an der selben wyle da nam

sy der iunger in sine plege dar
bekante Jhesus das is alles vol
endet was das die schrifft erfullet
wurde vnd darnach sprach er
also mich dorstet Da boten sy
ime ein faß voll essigs gein
dem monde vnd do er versuchte
des essigs vnd der gallen Da
sprache er es ist alles vollenbracht
vnd mit geneygtem heubt da
gab er vff sinen geyst Da baten
die iuden pylatum das er
den licham icht liesse hange
an dem crentze warm is was
kare frytag vnd der samstag
was heylig Da baten sy pylatu
das er ime die beyne liesse zur-
brechen Da quamen die ritter
zu dem ersten zu den die mit ime
gecreutziget worden vnd der beyn
zerstiessen sy da sy dar quame
zu Jhesu vnd sahen das er dot
was Da zerstiessen sy ime nit
sine beyne sunder der ritter eine
det ime sine syten vff mit
eyme spere zu hant ging dar
vß wasser vnd blut vnd der es
sach der sagte es warm wir
wissen wol das sin vrkunde war
ist vnd das ir das glauben
das geschach dar vmb das die
geschrifft erfullet wurde Die
da spricht Ir getrymmerent
nicht ein beyne an ime aber
ein schrifft spricht sy sahen
den sy durchstochen Darnach
bat Joseph von aramathia

pylatu wann er Jhesus Junger
heymlich was von der Juden forchte
Das er yme gebe den lichnam und
das det pylato da quame sy un
grabe und wonden yn in eyn
duch mit wyrauch als die Jude
noch sytten hant zu bestaden und
Es was ein garte nahe by der stat
da er gecruziget was worden in
dem garten was ein nuwes grap
in dem noch nyemant hatte gelege
wann durch den frydag der Juden
so lachte man yn dar hin Uff
den oster dag ewangelium secundu
marcu In illo tempore
Maria Magdalena Maria
Jacobi et salume etc wir
begen hude den lobelichen froliche
osterdag und ist mit froliche dage
in dem Jare wann dieser dag
ist ein dag der frauden davon
spricht der prophete In dem selbe
Hec est dies quam fecit dnus Dis ist
ein dag den hat got gemacht wir
sollen uns frauwen und sollen
frolich sin yn diesem dage wa
nach diesem dage hat unser here
alzu sere gearbeit das er die helle
zurstorte und unser here hat
auch von diesem dage gesprache
er sprach es ist ein dag und von
diesem worte wart ein dag zu
hant aber diesen dag hat got
selber gemacht und hatte dar
umb grosse arbeit und zerte
dar umb sinen lyp In dem erste
so was das ende der fasten und die

busse und die sint auch frolich
wann wir han sere gearbeit
mit fasten und mit almosen
geben und wir han unser
sunde sere geminnert und
unsern lone gemeret dar umb
sollen wir uns frauwen wa
alle ding vollebracht sint und
das wir alle ding vollebracht
han als sich der ackerma
frauwet so er vollen geselbet
hat und die frucht wol zu
komet und als ein zymberma
der sinen buwe wol hat zu
bracht In dem andern male
sollen wir uns frauwen von
der wirtschafft des gemmert
tugen dage wir sint hude ge
laden zu eyne grossen wirtschafft
wir sollen hude essen der engel
brot der engel ist unser here
Jhesus cristus In diesem dysche
sollen wir geheyssen werden
unsers heren kinder Das die
wirdigen und die reinen
komen zu der ewigen wirt
schafft die wirdickeit zu
diesem dysche gent Die guten
und die gerechten die das hymel
brot entphahent Die komen
zu dem ewigen leben In
dem dritten male sollen wir
uns frauwen Das unser here
Jhesus cristus ist schone worden
und starcke und riche wan
er was arme und durfftig
und versmehet von grosser pyne
und marter und smachheit die

Jr̄e erbotten wart von den
Juden e sy yn zu dem dode brech-
ten den ist er schone worden
vnd frey vnd starcke Dar vmb
singen wir das vnser herre
sprach mir ist gewalt gebē
ubē hymelrich vnd ertrich
Jn dem vierden male sollen
wir vns freuwen das die stat
Iherusalem vnd das lant ist
wyder komen das ist des hy-
melschen vatters lant das da
verloren was da adam gesundete
Das ist wide wyder komen Jn
dem funfften male sollen wir
vns freuwen das vnser herre
kempffe ist gewest vnd wide
gesiget hat wann er hat
fur vns gestritten wyder den
tufel Da wie mit so grosse
beserunge ein mensche das
ander biett das er fur yn kempfe
vmb sin degenglich leben als
dieser kempfer vnser herre
Jhesus Cristus hat gekempfet
vmb das ewige leben vnd hat
wide gesiegen Jn dem sesten
male sollen wir vns freuwē
das vnser fürnt adam vnd
die andern alle die da gestanden
woren in dem furbirge der
hellen sint erlost vnd ist dem
tufel die gewalt genomē die
er ubē vns hatte Dar vmb
sollen wir vnseren herrn bitte
das er vns sine gnade gebe das
wir dis hochzit mit solicher
freuden begeen das wir nach
diesem vergenglichen leben

komen mogen zu den freuden des
ewigen lebens Das helffe vns allē
etc. Der erste sondag nach oster
Secundum Johannem

Cum esset sero die illo vna
Sabbator etc Cum come
sanfztage da es spate wart vnd
die duren woren versperret vnd
die Junger woren gesament
von forchte der Juden Da quam
Jhesus zu yn vnd stunt mytten
vnder yn vnd sprach frede sy
uch vnd da er das gesprach
da zeugte er yn hende vnd syten
Da wurden sy fro vnd sy sahen
den herrn Da sprach er aber fryde
sy mit uch vnd als mich myn
vatter gesant hat also senden ich
uch in die werlt Nement den
heiligen geyst wellichem ir die
sunde vergebent vff der erden den
sint sy auch vergeben in dem
hymel vnd wem ir sy behaltent
dem werdent sy behalten Da was
thomas der da heysset didimus
nit by yn vnd da er kam da sagte
yme die andern Junger wir sahen
den herrn Da sprach thomas ich
sehe dann sine hende mit den lochen
der nagel vnd lege myne hende
in die nagelstat vnd myne finger
in sine syte so gleube ich sin
vnd anders nicht Vnd darnach
ubē ahtdage da woren die Jung
aber da da quam Jhesus mit ver-
sparte dure wan sin zu yn

vnd sprach der friede sy mit
uch / Vnd dar nach sprach er
zu thomas laß dine finger her
Jn / vnd stoß din hant in myn
syte vnd nit wiß vngleubig
sonder gleubig / Da antwert yme
thomas vnd sprach myn here
vnd myn got / Da antwerte
yme Jhesus vnd wann du
mich gesehen hast so gleubest
du es / Die sint selig die mich
nit sehen vnd doch gleuben Jhesus
begingte and' zeichen vele zu
angesicht syner Junger / Die nit
geschrieben sint in diesem buche
Abe diese / dinge sint dar vmb
geschrieben / Das jr glauben
haben wann Jhesus Cristus ist
gottes sone vnd das jr glaube
haben das leben in syme name
Jn diesem ewangelio Glosa etc
lesen wir hude das vnser here
erschein synen Jungern vnd
kam zu yn vnd kundigte yn
synen frieden vnd das geschach
an dem selben dage da vnser
here vff gestanden was von dem
dode / Nu sollen wir mercken
vierteleye barmhertzikeit vns'
hern die wyle vnser here
nahen wolte den sundern die
wurden bekert mit synen götte-
lichen gnaden / Als wir lesen
das vns' here mitten vnder
synen Jungern was / vnd zu
yn was komen mit beslossene'
dure / wann sy forchten sich
sere vor den Juden / Jn dem
andern male sollen wir mercken
syne barmhertzikeit / Das er sich
nit yn erschinet vnd troste sy
mit vetterliche stymme / vnd
kundigte yn synen frieden / vnd
sy woren doch von yme geflohe
Jn der zit da yn die Juden finge
Jn dem dritten male sollen
wir mercken das er sy milte
clichen troste / da er sprach
ich bin es nit forchten uch
Jn dem vierden male da er
zuchte yn vns' here yre auge
die also wunste woren / Da
er sprach sehen myn hende
vnd myne fusse / Nu solle
wir mercken das dryerleye
ding sint die einen iglichen
menschen ziehen von sunden
Das erst ist gnedikeit gotliche'
hulffe / vnd trost gottes bilde
vnd wyßheit / von dem erste
sprach der prophete in dem
selter / here die dugent myns
heyles du bist des hares myns
heubtes gewaltig / vnd bedeckt
yn den dagen wann ich strite
solte / Syt dem male das
vns' here in dem strite ist
bereit zu helffen / So sollen
wir vns frolich yme befelhe
Dar vmb erstont vnser here
Als hude ist / wann er ist bereit
getruwelich zu helffen den die
sich bekart hant von sunden
Er stont mitten vnder den Junge'
Das sy yn alle sahen / Das ein

Iglicher sehe von ime wie er sich
von sunden solte halten Die
gyrigen sollen die armen lieb
haben Die hoffartigen die demu̍
tikeyt Die unkuschen die
reynikeit Also das ein iglicher
undogent sich ziehen sol zu
dogent umb gottliche mynne
Durumb stont unser here
mitten under sinen iungern
Wann sy woren geferret vo
ime durch das sy worent
gewichen von ime Und unser
here det yn doch kunt sinen
frieden Der was dryerleye
den er yn gab Der erst was
friede des hertzen und der
machet uns ein frydesam
hertze Und den fryden den
kundeten die engel da got
unser here mensche was
worden Wann fryde vertry
bet unfryde und undogent
Als ysayas spricht Es ist
kein friede under den bosen Den
anderen fryeden den uns unser
gap das was eyn fryde der
zyt und keyn veyentschafft solle
wir haben mit unserm eben
cristen Dar zu manet uns
sancto paulo und spricht
mag es sin so habent mit alle
luten frieden wann fryde
vertribet hass Davon lesen
wir ein bezeichen Die zwen
stonden vor eyme konige Der
eyne was hessig Der ander
was gyrig Den glubte der konig

wes sy yn beten des solten sy gewert
sin Also welicher zu dem ersten bede
das dem anderen zwirnet also viele
wurde Und dor umb wolte der
hessige nit zu dem ersten bitten das
syme gesellen icht zwirnet also
viel wurde und der gyrige wolte
auch nit vor bitten das ime icht
mynner wurde und sy wurffen ein
loss umb die vor bette Da viele
das loss uff den hessigen der bat
das man ime ein auge uss breche
dar umb das man syme geselle
zweye uss breche Davon spricht
ein meister der hessige wirt mager
von ander lute glucke Der dritte
friede den unser here gap sinen
iungern Das ist ein fryde der ewikeit
Davon spricht unser here durch
des propheten mont ysayas myn
folcke sol sitzen in schonheit des
frieden Der friede vertribet die
hoffart Davon spricht der prophete
In dem selber Er sol nit wonen
in mynem huse das meinet er
in dem hymelriche Der hoffertige
beget manicherhande ding Davon
spricht sancto bernhardo Man
sol sich huten vor hoffart Wann
die hoffart verwandelte den obersten
engel in einen tufel Dar umb
so machet er im alle hoffertige
lude gliche Dann mit anderen
sonden Aber mit den sonden der
hoffart glichen wir uns dem tufel
Aber den frieden den unser herre
wonschte der ist nutze und gut zu
einem guten ende Das wir kome

In den freuden des ewigen erbes
das wir alle die verdienen müsse
des helffe uns allen der etc. Der
ander sondag nach ostern elbagi
secundum Johannem

Ego sum pastor bonus etc.
Christus sprach zu sinen
jungern Ich bin ein gut hirte
der gute hirte git sin liplich lebe
umb syne schaffe Sonder der
medeling des eygen die schaffe
nit sint So der sicht komen
den wolff so let er die schaffe
und fluhet Und der wolff
zuckel die schaffe und zerstroet
sy Aber der gedingte fluhet
und horen ime nit zu die schaffe
Ich bin ein gut hirte und bekenne
myne schaffe Alle die myne
bekennen mich Als mich bekennet
myn vatter Als erkennen ich
mynen vatter Und ich geben
myn lyplich leben umbe myne
schaffe Und ich han ander
schaffe die nit sint von diesem
schoffhuse Die muss ich herzu
furen Und sy horen myne stymme
Und wirt ein schoffhuss und ein
hirte Glosa etc. etc.

In diesen worten die uns sancte
Johannes beschribet bewyset er
uns das ein iglich cristen mensche
ist schuldig syme pherrer gehor
sam zu sin den unser herre an
sin stat hat gesatzt Und uber sin
volke da by sint uns bedudet gute
lude die gehorsam sint irem
pherrer Die sint uns bezeichet

by den schaffen die da gehorsam
sint des herren stymme Dar umb
sollen wir mercken das wir
gehorsam sollen sin den die uber
uns sint an den geboden die sy
uns underwysen Mit solliche
bescheidenheyt das wir dunt
die guten wercke die sie uns
gebieten Die gehorsamkeit
wircket uns wol dryerleye
gnaden Zu dem ersten das
wir erwerben umb unsern
herrn was wir wollen Und
das bewyset uns sancte gregorius
und spricht sint gehorsam
uwerm pherrer So ist gar
uwer gebette gehorsam Davon
spricht sancte Augustinus
Es wirt er erhort das gebette
des gehorsamen menschen dann
zehen dusent ungehorsamer
Zu dem andern male so setzen
die gehorsamen an der aller
obersten stat vor unserm herrn
In dem hymelrich Und das
wirt uns bewyset mit eym
exempel Als finden wir geschriben
In der altvatter buch Das ein
eynsydel sach in dem hymelrich
viere gestulze Das erste gestulze
was der lude die da krang sint
uff ertrich und doch unserm
herrn dancken Wann sy geweltig
sint in yre kranckeit Der
ander stule was der lude die
die ellenden herbergten Der
dritte stule was der lude die
alleyne wonent Der vierde
stule was der gehorsamen Und
der stule was gezieret vor

den andern allen / mit golde vnd
was vil schoner dann die andern
alle Des wonderte sich der
eynsidel vnd frogte war
vmb das were Im wart Im
also geantwert Die anderen
hetten alle willen gehabt In
yre arbeit In der werlte
vnd lebten nach yrem wille
vnd weren allein In guten
gebette Aber die gehorsamen
liessen allen yren willen vnd
folgten vnserm herren nach
Als santus paulus spricht Das
vnser here were gehorsam biß
in den dot Also sint auch die
gehorsamen lute In dem
dritten male so behudet dich
die gehorsamkeit vor ubel vnd
vor dem ewigen verdamnisse Das
dis wor sy das bewyset vns
der Salomon In dem buche
der wisheit vnd spricht welich
mensche bewart vnd beheldet
das gotliche wort der mensche
sal in kein ubel faren Nu
sollen wir mercken das sich
vnser here glichet eyme hirte
Als er spricht in dem ewan-
gilio ego sum pastor bonus Ich
bin ein gut hirte Das lesset
vns vnser here sehen an
manigen dingen In dem
ersten das er bekennet sine schaff
das ist vns offenlich Da ist
niemant so dreffttig noch so
arme das er sin vergesse
wann er hat sine schaffe gezeichet
vnd hatt spetel an sy gehencket
Also woren die lude gezeichent

vor der ee / etliche zeichen die sy
beschielde Da mit sy got erten Da
woren etliche gezeichent mit rote
farbe Also sint die cristen lude ge-
zeichet mit dem roten blute vnsers
herren Jhesu cristi In dem andern
male sollen wir mercken die
gute eins hirten Das er sine schaffe
fliszlich hudet wann als balde der
mensche wirt geboren so sendet er
Ime einen engel sin zu huten Dar
nach so sendet er Ime die predige
vnd die heylige schrifft Dauon
spricht der prophete in dem salter
behute vns here mit sine stat vnser
wachen were vns vnnutze Man
sol auch einen guten hirten mercke
da by das er sine schaffe an nutze
weide dribet Also generet vnser
here sine schaffe wol mit guter
weyde Das sint alle creature mit
generet vnser here sinen frunt
vnd das bewiset vns wol der
prophete in dem salter vnd spricht
here du hast gesatzt den menschen
uber alle creature die mussen Ime
gehorsam sin Noch besser hat
vnser here dem menschen gebe
vnd das bewyset vns vnser here
wol an eime andern stat do er
spricht der mensche sol nit alleyn
leben von dem brode sonder auch
von allen gotlichen worten Noch
sint die aller besten weyden hie
vor / mit den vnser here sine
schaffe generet das ist sin heiliger
lichnam Dauo spricht er Ich bin ein
gut hirte der sin lichnam git

vor sine schaffe vnd sine sele zu
lone vnd sin blut zu drincken eine
guten hirten prüffet man da by
das er sine schaffe an nutze gute
weyde dribet vnd sy beschirmet
vor den wolffen als beschirmet
vnser here sine schaffe vor den
hellschen wolffen das ist vor
dem tufel vff dez monde hat
vnser here gezogen sine schaffe
Man sol auch einen guten
hirten kennen da by das er sin
schaffe suchet stetelich vnd fliss
lich vnd yn nit verdrusset also
hatt vnser here gesucht dri
vnd drissig iare ein schaffe das
er verloren hatte Davon spricht
er an eine andern stat in eine
ewangelio wer ist der mensche
der da hat hondert schaff vnd
verlüset der ir eins von yn So
lesset er die nün vnd nüntzig
in der wüstenonge vnd get dem
nach das er verloren hat biss
er es vindet so dret er es wid
heym vff sine ahseln vnd das
schaffe das er verloren hatte
daz er das crutze muste
dragen vff sine ahseln zu sine
bittern dode vnd martel Das schaff
das was der mensche als wir
singen in eine sequencie Das
vnser here brachte mit grosse
freuden vff siner ahseln syme
vatter das schaffe das er verloren
hatte vnd es sicherlich wider
gewann mit syme tode Dar

vmb sollen wir vnsern hern
bitten das er vns sine gnade
gebe das wir yme mussen
also wirdiclichen dancken der
grossen waldat das er vns
bringe nach diesem leben
in das ewige leben das helff
vns allen der etc. Der
dritte sondag nach ostern
secundum Iohannem

Modico tempore dixit Ihesus
discipulis suis modicum et non
videbitis me etc. Ihesus
sprach zu sinen iungern Es
ist ein wenig zit das ir mich
nit sehent vnd ein kleine
zit das ir mich sehent wann
ich faren zu myme vatter
Da sprachen die iunger vnder
einander was ist das er spricht
ein kleyne wyle werden ir
mich sehen vnd aber ein cleyne
wile sehent ir mich nit wann
ich gene zu myme vatter Da
sprachen sy wir wissent nit
was er meynet Da wiste
Ihesus wol ~~was er meynte~~
das sy yn wolten fragen vnd
er sprach zu yn fragen vnder
uch von dem das ich gesprochen
han Es ist ein kleine zit
das ir mich nit sehent vnd
aber ein cleyne zit das ir
mich sehent Ich sagen uch
werlich das ir schrient
vnd weynent vnd die welt
frauwet sich alle tzeren wirt
gekert in freude So das

wip ein kint gebirt so ist sy
truwig wann sy aber das kint
gebirt so gedencket sy nit der not
vor der freuden das ein mensche
geborn wurde in diese werlt
Ein wat truriket erfullet ure
hertzen wann ich siren vo
uch habe uber hertze das
wort sich fraulben und die
freude nymet nyemant von
uch Glosa ut et
In diesem heiligen ewangelio
werden wir geleret das unser
here etwa abezuhet die gey
me keyt das ist sin trost dar
an das er sine fruinde etwann
lesset betrubt werden In diese
werlt Als er det in der zyt siner
martel Da er sine Junge verliesse
an dem lybe und lag drye tage
und drye nachte In dem grabe
und das geschucht durch dryerleye
sache willen Das sich der mensche
von Ime selbs nit zu viel vmesse
Noch Ime selbe zuviel getrulbe
Als sant peter sprach were das
und solte ich mit dir sterben ich ver-
leucket din nit wann sant peter
getrulbte Ime selbe zu vil Dar
umb verleuckete er unsern herren
In dem andern male lesset unser
here sine frunt bedrubt werden
Dar umb das unser here den mensche
In forchte habe Dar umb das er were
er habe unsern herren erzurnet
mit etliche versumenisse durch
des willen zuhet Ime unser here
abe sinen trost Als wir lesen
von eyme einsidel der was manig
Jare siethe und krang gewest
Die wyle hatte er einen engel
der sin wartete und yn ertzete
Aber da er gesunt wart da
wart er ein ussloff und uber
mip sich des und wolte ein konig
werden und dar umb verlos
er unsers herren beschauwunge
In dem dritten male lesset unser
here sine frunde bedrubt werde
Das er yn yren lone gemere
In dem hymelrich dar umb
Spricht er hude Ir sollent
bedrubt werden aber uwer be-
drupnisse sol gewandelt sin in
freude Davon spricht santus
Augustinus es ist nit unselige
dann unseliket der sunder
und den es nach yrem wille
uff ertrich get aber die frunde
unsers herren werden dicke
bedrubt Davon spricht santus
Matheus selig sint ir wann
man uch fluchet uff dis
wort sollen wir mercken
war umb unser here spreche
Ir sollen weynen und bedrupt
sin uwer bedrupniss wirt ge-
wandelt in freude Aber die
richen fraulben sich hie und
sint frolich Dar umb mussen
sy dort ewerlich weynen Dar
umb sollen wir gern In diese
zit bedrubt sin und weynen
durch funfferleye sache wille
Zu dem ersten alle die da
weynen und ~~bedrubt~~ bedrubt
sint uff ertrich Die sint

Selig vor unsern herrn gotte
Davon spricht santo Johannes
Selig sint die die da weynen wan
sy werden getrost Und verflucht
sint die die sich fraulben in diese
werlt Davon spricht santus
lucas Ir hant uwern trost dar
umb mussen ir ewecliche verdamt
sin Wann der werlt fructum
ist verfluchet In dem andern
male sollen wir mercken dz die
aller wysesten lude hant usser-
korn me uff ertrich bedrupnisse
und lyden Und nit die vergeng-
liche freude Und das bewyset uns
Salamon Und sprichet ich han
geachtet die freude dieser werlt
ist anders nit Dann irronge und
grosse dorheit Das bewyset uns
unser here in eyme ewangelio
da lyset man ime das unser
sach zu eyme male in die stat
Iherusalem Und sach das folcke dar
inne dangen Da weynte er ube
sy Und sprach wystest du waz
dir zukomftig were du weintest
auch Als er solte sprechen und
wiste ein yglich mensche was grosse
bedrupnisse und lyden im keme
nach dieser werltlichen freuden
So solte ein yglich mensche sich
billich hassen Davon sprichet
here fongedancke Die wysen die
sint gottes kint Die andern alle
dore sint verlesen nit das unser
here ye habe gelachet oder frolich
sy gewesen in diese werlt sunder
er hat dicke geweynet Und ist

bedrubt gewest durch unsern
willen Als er wol bewyset
hat Als er nie keinen guten
dag oder ye kein gude stonde
ye gewann Und leyt zu leste
durch unsern willen einen
strengen dot In dem dritten
male sollen wir wyssen das
wir in dieser werlt nie sollen
weynen Dann wir uns fraulde
Dann wir sint hie in dem
ellende Und ligen als uff
dem mere Und sint als in
der wustenonge Wann diesen
dingen glichet sich die werlt
Und ist nit bequemlich das sich
ymant fraulbe in diese werlt
Die da ist als ein iemerlichs
ellende oder ein iemerlicher
kerker oder uff diesem mere
dirre iamerkeit Und in dirre
wustenonge dis armute Wann
sy uns alle schedelich sint In
dem vierden male sollen wir
bedenken sin in dieser werlt
Wann es ist ein vergengliche
bedrupnisse Davon sprichet
santus augustinus Die wysheit
der heiligen ist ein vergengliche
pyne der zit Ir bedrupnisse
ist kurtze Und wirt darnach
ein ewig wollust Wann alle
werltliche freude ist als ein
augenblicke gein der ewigen
freuden Das dis war sy das
bewyset uns wol der prophete
in dem salter Und sprichet
Quonia mille anni ante oculos
tuos sint dies hesterna que preteriit

Dusent Jare sint vor gottes antlitz ein dag der gestern was In dem funfften male sollen wir auch bedrubt sin vnd weynen In dieser werlt wann wir mogen anders nit zu der ewigen freuden komen Das dis ware sy das bewyset vns sancti Gregorius vnd spricht es mag niema zu grossen eren komen dann mit grosser arbeit wan vnser here muste grosse arbeit han vnd off ertrich vnd muste zu leste lyden den dot vnd muste also komen an sin ere vnd die alle liebsten frunde vnsers hern die hant allermeist anfechtonge vnd lyden gehabt off diesem ertrich vnd dar vmb sint sy worden kinder des ewige lebens vnd sollen besitzen die freude ewenclich in dem hymelrich vnd dar vmb sollen wir vnseren hern bitten das er vns sin gnade gebe das wir auch bedrupnisse durch yn lyden vnd das wir nach diesem vergenglichen bedrupnisse komen in die ewige freude die nymmer ende gewinnet vnd ewerlich weret das vns das allen wyderfaren musse das helffe vns allen der etc. Der vierde Sondag nach ostern secundum Johannem etc.

Vado ad eum qui me misit etc. Jhesus sprach zu sinen Jungern ich gene zu dem der mich gesant hat vnd uwer keine fraget mich war wultu Nu han ich uch gesayt das uwer hertzen trurent aber Ich sagen uch die worheit es ist uch nutze vnd gut das ich von uch faren faren ich nit von uch so senden ich uch auch nit den heiligen geist vnd so er komet so stroffet er die werlt vmb yre sunde von dem gerechtikeit vnd von dem gericht von der sunden wann sy glenbent nit In mich von der gerechtikeit wann ich gene zu myme vatter vnd itzont werden ir mich nit sehen aber von dem gerichte wann der furste dieser werlt ist geortelt Ich han uch noch vil zu sagen vnd das konne ir itzont nit gedragen ir aber komet der geist der worheit der leret alle worheit vnd er redet nit von im selber sunder was er gehort hat das redet er vnd was zu kunfftig ist das kundet er der wirt mich erkleren wann er nymet von dem myne.

Wir lesen hude in dem heilige ewangilio das vnser here sprach zu sinen Jungern er wolte von yn faren vnd sprach er wolte zu dem der yn gesant hette vnd sagte yn das er zu dem hymelschen vatter wolte furen

Von den worten wurden die Junge
all zu sere betrubet Das sy nit
morchten gesprechen Und unse
here sprach wieder sy Un froget
mich ulber keyner war wiltu
Dar umb troste sy unser here und
Sprach is ist uch nutze und be
quemlich das ich von uch faren
Uff dis wort sollen wir merke
Das die hymelsche vart unsers
herrn was yn nutze und gut zu
manichen dingen In dem ersten
lachten die Junge an unsern her
fliszliche liebe Wann sy hatten
unsern herrn flisslich liep In
dem leben die wyle er lyplich
by yn was Das dis woor sy
Das bewyset uns santh bernhardo
und spricht wan uzuhet und
verrucket die gemlbertiket unse
hern und vergeschenget mit dem
fleische So verlyset er die
vollenkomenheit der gotlichen
gnaden Das bewyset uns unse
here wol mide in dem heiligen
ewangilio und spricht Ich
kome dann von uch so wirt uch
nit gesant der troste als er solte
sprechen Ich werffe dann von
uch alle fleischliche liebe Zu dem
dem male das sy schedelich sint
und schadent dem menschen und
schate auch den Jungern wann
sy hatten unsern herrn lyplich
liep In dem andern male
was die hymelfart unsers herrn
den Jongern nutze wann is
er habe yr hertze gein dem hymel
und das ist werlich war dann die

Junge unsers herrn nach der
uffart anhuben liep zu haben
unsern herrn und das ewige
leben von dem leben sy nit
mochten gedencken Die wyle
unser here lyplich by yn was
Un sprach unser here auch
uff dis wort Ir hant mich
nicht bissher gebeden Nu bitte
wes Ir dann bitten des sollen
Ir gewert sin Unser here
Sprach auch uff dis wort
In eyme andern ewangylio
Das man lyset uff den ersten
mitwochen In der fasten
Wo des menschen schatze ist
Da ist auch sin hertze Und
Das meynet unser here also
Die wyle das er by yn was
uff ertrich Da hatten sy yn
liep vor allen schatze Und
mochten an yn nit gedencken
vor dem schatze In dem
dritten male was die
uffart unsers herrn nutze
den Jongern wann er bat
fur sy sinen hymelschen vatter
Davon spricht Santh Johan
nes wir han einen vorsprech
gein unserm herrn got Wer
were der dem nit liep wer
Das sin fruint erhohet wurde
In eins grossen fursten hoff
In dem vierden male was
die uffart unsers herrn nutze
den Jongern Das sy weren
gezuge syner uffart und sy das
auch mochten bewysen Wie

vmb bereyte er yn vor lynen die
stat Da sy ewberlich solten blibe
Vnd er sprach zu yn Ich wil
gon vnd wil uch die stat be
reyten Da ewbliche freude ist
Nu lesen wir auch in der schrifft
Das vnser here sprach Wann
Ich von uch faren so sender
Ich uch einen troster Das ist
der heylige geyst der sal uch
trosten In manchehande wyse
In dem ersten das er erhenget
Das ir werden betrubt Dauon
Spricht er dis ist myn trost
das myn got nit schonet
Der heilige geyst beschirmet
sy auch wann sy bedrubt sint
Als ysayas spricht du du
Durch das fure fure da schadt
dir der flamen nit der moge
wir ein orkende nemen An
sant Johannes ewangelisten
vnd andern heyligen Der
heylige geyst gab yn auch
erquickunge in yrem bedrup
nisse Dauon spricht here
daniele der prophete Das ein
engel quam von dem hymel
vnd steyge zu dreien kinden
In einen gluenden offen durch
vnsers herrn liebe abe der engel
dreyp das fure von dem offe
vnd songen vnd lobten vnsern
herrn der heylige geyst ist vns
nahe in bedrupnisse Dauon
spricht der prophete In dem
selbe der gelobte got verhenget

nit das der mensche me lyde dann
er ver moge Dauon spricht sant
Bernhart here Ich wonsche das
mir meine bedrupnisse gebreche
woltest du mit mir sin Nu lesen
wir auch das lesste stucke als vnse
here sprach das der heylige geyst
strafen sal die werlt vmb die sonde
das bewyset vns wol der prophete
In dem selbe vnd spricht Es ist
nit worheyt noch barmhertzikeit
noch gotliche forcht vff dem ert
riche Dar vmb bitten wir vnse
herrn das er von vns tribe alles
das vns von sine gotlichen liebe
gescheiden moge vnd das wir
nach diesem leben komen In
das ewige leben Das helffe uch
vnd mir der etc. Der funffte
Sondag nach ostern secundum
Johannem

Amen Amen dico vobis
Jhesus sprach zu sinen
Jungern Ich sagen uch werlich
wes ir den vatte bitten in
myme namen das gyt er
uch Bysher hant ir yn nit ge
beten In myme namen Bitte
vnd entphahent das uwer freude
erfullet werde Diese dinge han
ich mit uch geret in byspiele
Es ist aber komen die zit das
ich nit me reden byspiele vnd
ich kunden uch offenberlich von
myme vatter In diesem dage
Bitten in myme namen vnd
Ich sage uch nit wann Ich sol

myner vatte bitten fur uch vnd
myn vatter hat mich liep wann
er hant mich liep gehabt vnd
hant mich gelobet wann ich
von got bin komen von dem vatt
vnd bin komen in diese welt
vnd lassen aber die werlt vnd
gen zu myme vatter Da
sprachen die Jonger zu jme Nu
redestu offenlich vnd redest kein
bispiel vnd sprichst kein glichz
wisse Danon glauben wir das
du alle ding weist vnd ist nit
not das dich yemant frage jn
von glauben wir das du alle
ding weist vnd bist von gotte
komen Glosa vel

In diesen heiligen ewangelio solle
wir mercken dryerleye dinge Zu
dem ersten gyt er vns zeichen
vnd masse zu bitten vnd leret
vns wie wir sollen bitten wer
aber bydet vmb das heyle das ewig
dinge hindert der bidet nit jn
dem namen vnsers herren Jhesu
cristi vnd das ist Richtum vnd
gesuntheit die mag man doch
wol bitten also bescheidenlich
mit soller masse das ein mensch
sol sprechen Herre gib mir
gesuntheit Richtum vnd ere mag
ere danon werden erbotten
vnd mag dem heyle danon ge
hindert werden Aber die ewige
dinge sol man bitten on aller
bescheidenheit Danon sprichet
sant pauls der bad zu dryen
malen vnsern herren das yn vnse
herre wolte erlosen Da sprach
vnser herre pauls lass dir genuge
an mynen gnaden Hin leret
vns vnser herre wie wir den
hymelschen vatte sollen bitten.
Wir sollen yn bitten inniclich
Das bewyset vns der prophete
In dem salter vnd sprichet
mensche du solt dich lustige
machen gein vnserm herrn
got so erfullet er alle bede
dins hertzen Danon sprach
sant Jacob das das stetige
gebett den menschen gar
mechtig machet Wann elyas
der prophete bat vnsern her
das es nit regente Da was
es vngeregent dru Jare vnd
sehs maende Da bat er vnser
herrn anderwerbe das es reget
Da wart es regene da gap
die erde jr frucht wyder
Dar nach wart der propheten
gebett wol erhort wes sy
begerten des wurden sye
gewert von vnserm herrn
Die doch wart es dicke gehindert
von vnbescheidenheit Wann
man bittet vmb das ver
genglich gut Das bewyset
vns her Jacob vnd sprichet
Jr bitten vnd jr nement
nicht Wann jr nit wol
bitten da mit verhindern jr
die ewige selickeit Danon
Sprichet der prophete jn dem
salter Ich han bosheit vnd
hoffart in myme hertzen vnd

ynikeit vnd drackeit diese stucke
hinderen des menschen gebett das
die wor sy das bewyset vns sanctus
bernhardus vnd sprichet der sin
oren zu dut vor dem ruffen
der armen lude der sol schryen
vnd mag selber nyme erhort wer
den In dem anderen male
sollen wir wissen das vnser
here heisset zu bitten vnd das
ist ein grosse dogent von vnserm
herren got der herre vindet man
vnn selden mit Die arme lude
heissent zu bitten sonder sy flie
hent zu yr porten das sy yre
styme iht horen aber vnser
here der bidet das man yn bitte
das bewyset vns vnser here
wol in eyme ewangelio mit den
worten die er sprichet ir sollen
bitten das uwer freude erfullet
werde dar vmb git vns vnser
here me dann wir yn bitten
das dis woor sy des vinden
wir ein vrkunde von herre
Symeon der bat vnseren here
das er yn nit liesse sterben er
sehe yn dann e des wart
er me erhort dann er bat er
sach vnseren herren nit alleyne
sonder er nam yn auch in
sinen arm als wir lesen an
dem tage so man die kertzen
wyhet vnd des han wir
ein vrkunde von eyme richen
mann der was ein furste der
offenen sonder der was gar rich
vnd hiesse Zacheus der hette

vnseren herren gern gesehen vn
machte sich an den weg da vn
here hien wolte gon da moch
er vnseren herren nit gesehen vo
dem folcke das folcke was ein gr
menige vnd er was cleyn an
dem lybe da steyge er vff ein
baum vnd warte vnsers herr
vnd vnser here wart sin ge
war vnd sprach Zachey yle
balde vnd gang her abe wa
ich muss hude sin in dyme hus
In dem dritten male sollen wir
wissen das vns vnser here
git sicherheit zu erkennen
das er vns alles das wil geben
des wir yn bitten vnd ma
vns gelbys mit sine glubde
vnd mit sine gotlichen gnad
wann er sprichet Bitent vnd
nement er bewyset vns wol
redelicheit das er vns mit der
saget als man lyset in eym
ewangelio syt dem male das ir
bose sint vnd bekement gute
gabe uwern kinderen vil me
git uch uwer hymelscher vatter
darnach als ir verdienent als
er solte sprechen als das kind
menschen erhoret sin kint wan
sy yn anbitten noch vil me
erhoret uch uwer hymelsche
vatter das dis woor sy des
vinden wir ein vrkunde in der
altvetter buch da vinden wir in
das ein eynsydel fischte in ey
wyher mit eyme gulden ange

Das ist der dichs das heil

vnd mit eyne silberyn snure vnd
zoch her vß eyns rinbeck name
Da der eynsydel erwachte da sach
er ein kint sytzen vff eyme krach
stoffe vff eyme grabe vnd der
eynsydel fragte das kint was er
dete Da sprach das kint es lese
sine mute sele ein pater noster
vnd ein myserrere Da verstont
der eynsydel das der frawen
sele von dem gebede des iunge
kindes were erlost vnd sprach
Die pater noster ist ein silberyn
snure von der wegen das wip
wart erlost Dar vmb sollen
wir mit vmb vergenglich gut
bitten Wann vmb heyle vnser
selen vnd vmb das hymelsche
gut vnd das bewyset vns wol
der dauit vnd spricht ich
han vnsern hern gelobet vnd
in yn allewegen gebetten vnd
des wil ich alzit warten sin
das ich musse wonen in syme
huse alle myne tage vnd das
bewyset vns vnser here wol
in eyme ewangilio vnd spricht
ich sagen uch vor wor was
ir bitten den hymelschen vatter
das gyt er üch Her vmb sollen
wir vnsern hern bitten Das
er vns sine gnade gebe das wir
nach diesem leben komen in
das ewige leben Das helffe vns
allen der etc. Vff vnsers her
uffart dag secundum marcu
In illo tempore etc.

Recumbentibus vndecim disci
pulis etc. Die olff
Jonger sassen by ein ander Da
erschein yn Jhesus vnd
straffte sy vmb iren vnglauben
vnd vmb yre hertekeit ires
hertzen Wann die yn vor hatte
gesehen die glaubten nit Das
er erstanden was vnd er
sprach gent in alle die welt
vnd predigen das ewangelium
allen creaturen Der da glaubet
vnd gedaufft wirt der wirt
behalten Der nit glaubet der
wirt verdamet Die zeichen
folgen yn so werffen die
dufel vß den menschen
Die da gleubent in myme
namen vnd redent mit nuwen
zongen vnd hebent die slan
gen vff mit der hant Abe
sy etwas dotlichs drinckent
das schadet yn nit vnd sy
legen yre hende vff die siechen
vnd sy werden dauon gesont
Da vnser here das geret
hatte da wart er genomen
in den hymel vnd sytzet
zu der rechten hant der
craft gotes vnd mit den
zeichen die ime nach volgent etc.

In diesem ewangilio werden
wir gelert Das vnser here
in den hymel steyge an dem
viertzigsten dage nach sine
vffart vnd quam wider
zu sinen iungern vnd bewiste
yn sin vffart vnd in wellicher
wyse wir sollen vff er ston

Dar umb sollen wir mercken
dryerleye stucke In dem erste
male die zit der uffart und
in welliche zit er in den
hymel fure Das was in der
zit da alle dinge woren vollen
bracht durch der willen er
was gesant Dar umb sprach
er an dem crutze da man yme
essig und galle gab zu drincken
da sprach er es ist alles volle
bracht Da by gabe er uns ein
byzeichen das wir unseren
dagen sollen setzen und sollen
es nit lassen anderen luden dar
umb sollen wir gedencken dz
wir unser scholt hie gelten
uff diesem ertrich die wir
unserm herrn schuldig sint
Also bescheydelich das wir
sollen haben ruwen umb
unser sunde und sollen die
bussen wann was hie nit ge
busset noch volle bracht wirt
das kan dort kume gebusset
werden Wann die mynste
pyne ~~uff ertrich~~ in fegfure ist die groste
pyne uff ertriche in dem
leben Vergenglich zit
das sollen wir auch myden
und sollen selegerecht setzen
und mit unserm herren unse
erbe teylen Wann were diese
stucke bevelhet sinen frunden
in getruwer hant oder sine
kinden der wirt nit versumet
an der sele In dem andern
male sollen wir mercken die

masse der uffart Wann unser here
fure offenlich ~~in~~ vor sinen jungeren
in hymel die da gegenwertig
woren Da by gab er uns ein by
zeichen das wir uns offenberlich
sollen flissen zu guten wercken
das ander lude bilde an uns ne[men]
Als unser here sprach in
syme ewangelio ulber licht sol
luchten vor andern luden Dar
umb lyset man das unser here
uff gefurt wart In den hymel
mit uffgereckten henden Das
bedudet das wir alle unser gute
wercke sollen opphern dem vatter
Wann unser here steyge in
den dritten hymel frolich Als
der prophete spricht In dem sel[ben]
unser here steyge uff zu hym[el]
frolich und gewaltiglich und tra[t]
die wolcken under syne fusse Al[so]
sollen wir dun und sollen ge
weltlich und hymmelich uff
stigen und sollen uns nit lassen
hindern keyne irresame sache
unsers hertzen Und wir sollen
auch gern durch blasse erbeit
gene durch unsers herren liebe
Das bewyset uns unser here
wol in syme ewangelio und
spricht Ir sollen die nit forchten
die uch den lyp mogen genem[en]
Wann die sele mogent sy nit
gedoten Davon spricht sant
Pauls was mag mich gescheiden
von der liebe gottes Weder pyn
angst smachert und hunger

Als er solte sprechen die solich
alles lyden durch die liebe
unsers herren So komen ich
zu dem hymelrich wann die
wolken entpfingen yn zu
angesicht der jonger Also sollē
wir mit allen unsern crefften
dienen unserm herren in der
ewigen eren und das bewist
uns der prophete in dem salter
und sprichet · Als der hirtze
begeronge hat zu dem bornen
der wasser also hat myn sele
begeren herre zu dir zu kome
In dem dritten male sollen
wir mercken die stat der
uffart wann er fure zu
hymel und fugte mit an
dem mitteln wege Also sollen
wir hymer gerugen wir
sollen darnach sten furbas me
sollen wir mercken das wir
lindelesen das unser here fur
zu hymel mit eyner stymme und
mit eyne busunen und in eyme
wolken und in eyner sammenonge
eyne grossen schare und mit eym
gebett dar umb sprichet sant
Johannes mit dem gulden
monde werlich die stymme der
grossen busunen ist so voll der
gymekeit das sy die helle uff
slusset und zerstoret die bant
der hellen und loset die bant
der hellen und loset die selen von
der duffe der hellen In dem
andern male komet unser here
In eyme furigen wolken
und antwort sich vor einen
richter dar umb komet
er mit grosser gewalt und
mit grosser schonheit In
dem andern male komet
er mit einer grossen samme
nonge eins grossen heres
das gericht zu besitzen dano
spricht der prophete In dem
salter nement die wopen
gottes und syne liebe die
creaturen richten yre sonden
Danon spricht sant bern
hardus der dag komet noch
an dem besser sint luter
hertzen dann sonde wort
von dem konige dem man nit
gestraulben mag mit worten
noch mit wercken noch mit
gabe In dem dritten male
komet unser here in eyme
zeichen der usserwelten jung
frauwen Als er sprachet in
eyme ewangelio das beschribet
uns sant matheus und sprichet
venite benedicti koment ir
gebenedigten und besitzent das
rich myns vatters das uch
bereit ist von an begynne
der welt das wir das rich
alle besitzen mussen das helff
uns allen der etc. Uff
den sondag vor pfingsten
secundum Johannem
In illo tempore

In illo tempore dixit Jhesus discipulis suis Cum venerit paraclitus spiritus etc.

Jhesus sprach zu sinen Jungern so der troste komet den ich uch senden von dem vatter den geyst der worheit der von dem vatter wirt kome der wirt gezugnisse geben wann ir von anbegynne mit mir synt gewest die han ich uch geredet das ir nyt werdent geergert sy sindern uch von der werlt den kompt aber komen die zit wer uch dotet der wenet das er got da mit gedienet habe und dunt uch das wann sy nit erkennen den vatter oder mich dar umb hann ich is uch gesayt wann die zit komet das ir dar an gedenkt das ich is uch gesayt habe

Glosa

Wir lesen hude in dem heiligen ewangilio das unser here seyte sinen Jungern wie sy solten versmehet werden dar umb sprach er in eyme ewangilio ir sollen schuhen die bosen samnonge und sollent nit han kein bose geselleschafft dar umb hiesse sy unser here das sy nit solten bedrubet sin und das geschiht noch hude tags viel heiligen geistlichen luden wann verkeret und werden verspottet und versmehet do sol kein gut mensche davon bedrubet werden das er von unserm herren geistlich werde getriben dar umb sol man bose geselleschafft fliehen durch dryerleye sache willen In dem ersten male das sie sleche sint und das bewyset uns wol der wyse man und sprichet das die samenonge der bosen und der sunder ist kein gesontheit Die sunder mogen auch wol slech heissen und unreine wann sy also manchen gedancke haben die das mensche beflecken das sint bose gedencke als man liset In eyme ewangilio das sich der mensche nit verunreynet wann er mit ungewesten hende isset sunder bose gedencke die beflecken yn In dem andern male sol man die sunde vermyden wann sy dorecht sint das sy das ewige leben geben umb ein wenig vergenglichen guts das gegen dem ewigen gut zu achten ist vor einen helbeling umb ein kretze leben und ilent zu dem dode mit aller macht dar umb spricht der Salamon wer mit den wysen umb get der wirt mit yn wyse der abe mit den doren umb gat der muss yn gliche werden In dem dritten male sollen wir die sunden fliehen wann sy sint gar schedelich und sy schencken den hymmelschen

fremden das vergibnisse Wann
sy mit süssen worten zerstorent
und doten yn die sele Dauon
spricht der wyse mann Das
bose gedencke zerstorent gute wercke
Zu dem vierden male sollen
wir mercken das die sünder got
ungeneme sint Dauon spricht
der prophete In dem selben unser
here versmehet alleyne die bosz-
heit und die sich begent mit
bosen lügen Dar umb sollen wir
vermyden der sünder gesellschafft
und sollen guter lüte heyme-
licheit gewynnen Wann wer
da heymelich ist den ver kerte
der verlüset unsers herren hulde
und sine barmhertzikeit Furbasz
me sollen wir mercken das der
heilige geist kam von ime selber
und komet mit willen In den
menschen der sin geret Als
unser here selber spricht und
heysset den heyligen geist eine
troster Wann die sulbigen
bedorffent wol eins trosters Als
Sanctus matheus spricht Im
syme ewangilio Selig sint
die die da weynen Wann sy
werdent getrost Dauon sprach
der heylige geist selber durch
den propheten mont ysayas Ich
wil yr weinen keren In freude
und wil sy trosten Dauon
spricht der prophete In dem selben
Im trost erfrauwet myn sele
Der heilige geist troset yn
dryerleye wyse Das bewyset

er wol mit predige Die
busse die die sünder lydent umb
yre sünde die ist lichte Das
bewyset uns wol unser here
durch den propheten ysayam
und spricht ein grosse arbeit
die ist worden lichte und
myne burde ist senfft Dauon
spricht sanctus gregorius Die
heiligen achten diese vergeng-
liche pyne vor wynnonge
die ein mensche gewynnet
mit syme gute Hienor sprach
sanctus paulus Die busse sy lichte
dann die pyne dieser welt
sal man nit achten gein der
künfftigen freiden Die busse
die wir auch lyden vor die
sünde die loset uns von der
selbigen pyne Ein heysset
auch der heilige geist ein
grosz gezuge Wann er sterket
uns an manchen dingen
An künsten an selikeit aber
manicher hat yme des esels
stercke der esel ist gar krang
vff der achseln da ime das
gentze stet abe er ist gar
starcke unden vff dem zagel
Also sint die cristenlichen wann
sy sündent Wann sy aber büssen
sollen so sint sy gar krancke sy
sollen abe külben han umb
yre sünde und sollen sy lichten
und sollen hoffenonge haben an
unseren herren das er yne die sünde
vergebe Dar umb sollen wir

vns vor bose geselschafft
hůden vnd sollen vnsern
herren bitten das er vns
sende sinen heiligen geist
das er vns lere das yme
lobelich sy vnd vns zu der
ewigen freuden bringe das
helffe vns allen der etc.

*Vff den heiligen phingst
dag ewangelium secundum
Johannem*

*In illo tempore dixit Jhesus
discipulis suis si quis diliget
me sermonem meum etc.* Jhesus
sprach zu sinen Jungeren
wer mich liep hat der be
heldet myne rede vnd myn
vatter wirt yn mynnen
vnd wirt komen zu yme vnd
werden eyne wononge by
yme machen der mich nit
mynnet der beheldet myne
lere nit vnd die lere die ir
von mir genomen hant die
ist nit myn sunder sy ist
des vatters der mich gesant
hat dis han ich uch gesait
das der heylige geist der
troster by uch wonen wirdet
den uch der vatter sendet in
mynem namen der wirt
uch leren alle wisheit vnd
wirt uch raden das ich uch
gesayt han mynen friden
laß ich uch mynen friden
gebe ich uch ich geben yn
nit als yn gyt die werlt
uwer hertze sol nit tenren
noch sol sich nit forchten wissen
ir was ich uch gesayt han ich
faren vnd komen wider zu uch
vnd ist das ir mich liep hant
so frauwen ir uch werlich das
ich faren zu myme vatter vnd
der vatter ist grosser dann ich
Ich han is uch gesait is geschee
ist das ir sin gleubent Ich
reden ein nit viel mit uch wann
es ist komen der furste dieser
werlt vnd hat nit an mir sunde
das die welt erkenne das ich
mynne den vatter vnd als mir
der vatter gebotten hat also
dun ich *Glosa etc.*

In diesem ewangelium bewyset
vns vnser herre das wir sine
liebe vor allen dingen sollent
liep haben vnd dauon spricht
santus Johannes wer got liep
hat vnd sine lere beheldet den hat
der hymelsche vatter liep also
das er yn straffet vmb sine sunde
vnd yn anwyset zu guten dinge
So komet in male die drye
ueltikeit vnd vertribt die hertikeit
des hertzen vnd demüdiget
sy zu guten dingen vnd gyt
yme die gnade das er vnsern
herren alwegen vor augen hat
vnd sin gebot erfullet vnd sich
vor sunden hudet die dryuelti
keit komet auch zu den die got
liep hant das ist der vatter
der sone vnd der heylige geist
der vatter gyt die gewalt der

Sone die wyßheit vnd liebet jm
die gute vnd machet yn starcke mit
der gewalt Das er gewelterliche
wyderstet dem tufel Der sone
erluchtet yn mit der wyßheit
Der heylige geist entfornet yn mit
der gute vnd entphenget yn mit
dem fure der woren liebe vnd
wurt in yme wonunge machen
Von der liebe. Sprichet sanctus
gregorius prüfonge der liebe ist
ein bewysonge der liebe der werk
das ist also viel gesprochen das
heysset wore liebe die man nit
alleyne mit den worten bewyset
sonder ~~mit~~ mit den wercken Dar
vmb sollen wir gern gottes wort
horen vnd sollen es behalten das
wir is erfullen mit den wercke
So hat vns zumale liep die
heylige dryueltikeit Auch solle
wir mercken das vns der hy
melsche vatter liep hat in dryer
leye wyse In dem ersten male
so hatte vns der hymelsche
vatter liep Da er sinen einge
bornen Sone sante in diese
werlt Den mogen wir mercken
sine grosse liebe In dem andern
male da sante er yn mit zu
kugen sonder zu grosser arbeit
Dar vmb sprach vnser here
zu sinen jungern als mich der
vatter gesant hat also senden ich
uch In dem dritten male
sollen wir mercken das vnser
here nit lange begerte zu leben

Sonder zu hant zu sterben
Dar von Sprichet sanctus Johannes
got hat diese werlt also liep
gehabt Das er sinen eingeborne
sone gesant hat das er vor
die werlt sturbe Der sone hat
vns auch liep gehabt vnd
was yme gehorsam das be
wyset vns sanctus paulus in
eyner Epistelen vnd sprichet
das vnser here were gehorsam
biß in den dot vnd das er
lieber wolte sterben an dem
lybe dann wir sturben an
der sele Durch des willen
das wir nit ewiclich wurden
verdampnet Der sone hat vns
liep gehabt wann er die sunder
nit zu hant pyniget vnd
wann sy sich bekerent so
entphehet er sy zu hant wieder
vnd vergybt yn alle yre
sunde Des mogen wir ein
vrkunde nemen an dem
schecher vnd an Maria
magdalenen Den hat vns
auch der heilige geist liep
gehabt in dryerleye wyse
In eyme liechte vnd in eyne
duben wyse vnd in eyme
fure mit furigen zongen
Dar an leret er vns dryerley
ding Zu dem das wir keyn
sollen sin vnd sollen got liep
haben vnd vnseren eben cristen
Er kam auch mit eme luter
styme in das huß die jungern
zu erschrecken Also sollen wir

Merckent das er die Jonger zu
den er quam ~~gesehent~~ eine machte
vnd die kunheit was yne
nutze vnd machte sy forchtsā
Der heylige geist kam In eyme
fure durch die liebe vnd
durch die reynikeit Vnd durch
dryerleye eygentschafft des
fures Das fure erluchtet
die stette die da dinster sint
Vnd entzundet das da dürre
ist Also entzundet der heilige
geist den menschen In götliche
liebe Vnd sint eben geistene
Das fure stercket auch alle
weiche ding Vnd dar vmb
was die reynikeit den Jongern
nutze Wann der heylige
geist ist vns bezeichen by dem
fure das er sy rein solte
machen Wann sy soltent
gezuge sin der dugent die
von vnsern herrn woren
geschehen Dar vmb sprach vnser
herre In dem buch der wysheit
Ir werdent myn gezuge In allen
landen von dem geszugnisse
In allen landen Spricht sanctus
gregorius Wellich mensche
wirt versmehet das ist muge
lich vnd helt das sin rede vnd
sin wort werde versmehet
Der heilige geist kam auch in
fuwigen zungen Vnd In eyme
zeichen das er die Jonger ir wol
machte sprechen Vnd das was
yn gar not wan In hant da
sy den heyligen geiste entpfinge

Da kunden sy aller Jongen sprache
Vnd wurden also vol des heiligen
geystes Vnd were das nit geschee
So were yn das ander alles vnnutze
gewest Nu sollen wir vnsern
herrn bitten das er vns sende
sinen heyligen geyst Vnd das er
vns stercke In allen guten dingen
Vnd das er vns reyne mache das
wir von gott nymer gescheiden
werden Das helffe vns allen
der vatter etc.

Von der heilige drynaltikeit secundum Johannem

Erat homo pharyseo nicodemus
nomine princeps Judeorum Es
was ein mensche ein pharyser
der hiesse Nicodemus Vnd was
ein furste der Juden Vnd kam
des nachtes zu Jhesum vnd sprach
zu yme meister wir wissen wol
das du ~~zu~~ von gotte komen bist Es
mochte nieman die zeichen gedün
die du dust Es were dann
got mit yme Da antworte im
Jhesus Vnd sprach Ich sagen dir
werlich das nieman mag kome
in den rich gottes Dann der
ander werbe geboren wirt Da
antworte ~~Jhesus~~ Nicodemus
wie mag der mensche ander
werbe geboren werden So er
alt ist wie mag er dann
wider komen In sine muter lip
Vnd dann anderwerbe geborn
werden Da antworte yme
Jhesus Vnd sprach Ich sage
dir werlich das nieman mag
komen In dem rich gottes dann

der anderwerbe geboren wirt von
dem wasser vnd von dem heilige
geist wann was von dem fleisch
geboren ist das ist fleische vnd
das von dem geist geboren ist
das ist geyst das dich is wondern
das ich dir gesagt han das der
mensche anderwerbe muss geboren
werden wann wo der geist wil
da geystet er vnd du horest sine
stymme vnd weist nit von wanne
sy kome oder war sy fare also
ist allen den das von dem geist
geborn ist Da antwerte yme
Nicodemus vnd sprach wie mag
das gewerden oder gesin Da antwert
yme Jhesus vnd sprach du bist ein
meister in israhele vnd weist des
nit Ich sagen dir werlich das
wir wissen das reden wir vnd
das zu konfftig ist das konden wir
vnd yre entphahent nit vnser
vrkunde obe ich uch irrdensche
dinge sagen vnd ir der nit gleibe
Sagen ich uch dann hymelsche
dinge wie gleiben ir der Es
komet niemand zu hymelrich
dann des menschen sone der von
dem hymel ist komen vnd also
Moyses die slangen erhohet in
der wustenonge also muss des
menschen sone erhohet werden
das alle die die an yn glaubent
nit verderbe sonder das sy
habent das ewige leben

Sanctus sanctus omnipotens
wir begen hude vnd
alle diese worthe die hoch
zeit der heyligen dryvaltikeit
vnd das ist vns bewyset in
dem buch der heymelicheit
da lesen wir yn das sant
Johannes ewangelista sach vnd
horte viel heymelichs vnd in
den dingen sach er viere tiere
Das erste was glich eyme
lewen Das ander eyme kalbe
das dritte eyme menschen
das vierde eyme adaler vnd
die viere tiere songen naht
vnd dag heylig heylig ist der
herre der aller gewaltigeste
got der ye was vnd ymer ist
Nu sollen wir mercken
das vns die heylige drivalti
keit ist bedudet by den worte
die sie songen heilig heylig
heylig ist der herre Da by
ist vns bezeichen die gottes
wesonge vnd by den worten
die sy songen der aller ge
waltigeste got Da by sollen wir
mercken die gewalt der gotheit
vnd by den worten die sie
songen dis ist ein wesen Da
by ist gegeben zu merkon die
gewalt der ewikeit by den
worten die sy songen drui male
heylig heilig heylig Der
umb sollen wir glauben das
der vatter vnd der sone vnd
der heylige geist dry personen
sint vnd ein got sint an dem
wesen vnd sint gewaltig
vnd ewig ymer an ende dar

vnb sollen wir glauben eynfelte
clich vnd gentzlich In dem
ersten sol vnser glaube also starg
vnd einfeltig sin Das der vatter
der sone vnd der heylige geyst
sint dreye an den personen
vnd ein got an dem wesen
vnd sollen dar nach nit forschen
noch gedencken In diesse Das
bewyset vns her Salamon
vnd sprichet das der mensche
wert vbdrucket von der got
lichen eren der da zuvil wil
erforschen von der gotlicher
liebe vnd gewalt Dar vmb
sollen wir eynfelticlichen
glauben an den heiligen geyst
vnd die es hant geschrieben
vnd den es vnser here hat ge
offenbart In dem andern
male sollen wir glauben an
alle die stucke des heiligen
glaubens Den die zwolff botte
hant gemacht vnd gesprochen
den man dem forsprichet an dem
Sondage Dar vmb wer da
zwivelt an eyme stucke dem
zwivel were vnnutze das er
der andern alle glaubte Dar
vmb sol man glauben gentzlich
wann Sanctus bernhardus
sprichet wer vnsern herrn
erzornet an eyme stucke des
glauben der ist schuldig an
den andern allen In dem
dritten male sollen wir glaube
gentzlich also das wir den glauben
bewysen mit den wercken

die wir bege wann wer da nit
gleubet an den almechtigen got
Dar vmb forchten sie nit dann
mit Iren Ime das Ir yn erzirnese
vnd wer da nit glaubet das
gottes sone mensche sy worden
durch des menschen willen
Dar vmb han wir yn dann
nit liebe Vnd also mogen wir
das bewysen vnd dar vmb
kommet es yn nit Noch ist nit
nutze wann was man mit dem
monde bekennet vnd das nit
bewyset mit den wercken Das
dis woir sy das bewyset vns
sant Jacob der glaube on die
wercke ist zu male der dot Dar
vmb sollen wir vnsern herrn
bitten das er vns sin gnade
gebe . vnd vns verlyhe einen
einfeltigen glauben das wir
da Inne werden fonden Dar
zu helffe vns allen der etc.

Sermone vff vnsers herrn fronelichams dage etc.

Caro mea vere est cibus et sanguis
meus vere est potus etc.
Wir lesen hude In dem heiligen
ewangelio das vnser here sprach
durch sant Johannes mont Myn
fleisch ist werlich ein essen vnd
myn blut ist werlich ein drincken
Dis hat vnser here gesprochen
Dis wir hude begene vnd In alle
heiligen messen Dar vmb sollen
wir mercken das zehen wunder

gescheen an unsers hern lichnam
die werden uns bewyset mit glich
nisse und mit reden Das erste
wonder ~~ist~~ Das ist das brot und
der wyn werdent gewandelt
jn fleisch und jn blut Des moge
wir ein urkunde nemen Das
wir lyplich essen und drincken
machet fleisch und blut mit
der natuere Nuchels nie mag
unser here gemachte mit siner
gotlichen gewalt Das das brot
wirt verwandelt jn sinen licha
und der wyne alle tage jn
sin blut und wirt doch keyne
mynneronge an unserm hern
gotte Die rede wie ich bewyse
wers daz heymelich dinge und
sagen die me luden is wirt
dannoch nit gemynnert in my
sinne Das ander wonder ist
dis unsers hern lichnam an so
manichen ~~sind~~ stonden wirtge
nutzt und an also manichen
enden und wirt doch keyne
mynneronge an unserm heren
got Des mogen wir ein glichniss
nemen Das man an eyme liechte
entzundet tusent liechter und
wirt dannoch die flame nit
dauon gemynnert Das dritte
wonder ist das unsers hern liche
nam wirt gedeilet gesichterlich
und blibet doch jn eyme yglich
stucke des sacraments Des moge
wir ein glichnisse nemen Der
einen spiegel zubreche jn dusent
stucke dannoch sehe er sin
gestalt jn eyme yglichen
stucke wie cleyne das were
Das vierde wonder ist das
unsers hern lichnam wirt
entphangen von manichem
bosen menschen und wirt doch
nit verunreyniget Des moge
wir ein glichnisse nemen
Die sonne schynet an menche
unreyne stat und wirt doch
dauon nit verunreynet also
geschicht auch unsers hern
lichnam Das funffte wonder
ist das unsers hern lichna
ist ein essen der siechen Das
sint die sunder die jn dotsunde
sint glicherwyse als gute
spyse die wol gemacht ist
und ist ungesont den siechen
und den kranken Das sehste
wonder ist das unsers hern
lichna wirt gefurt jn den
hymel wann yn der priester
genutzt oder ein ander mensche
Das mag man mit der rede
bewysen Das unser here
quam jn Marien lyp mit
eyme sussen geiste und kam
wider uss yrem kuschen lybe
unbeslossen und unzerbrochen
und erstont uss dem grabe
das also vaste was beslossen
Das siebende wonder ist das
unsers hern lichnam also
gross ist und wie er jn also
einer cleinen oblaten moge
gesin und des worcons

bewyset ein glichenisse glicher
wyse als ein auge apphel das
gar ein clein ding ist vnd be
greiffet doch grosse berge in dem
gesicht Das achte wonder ist
wie das der selbe lichnam moge
gesin an so manichen stetten
mit einander Das wort vns
bewyset der ein glocke ludet
die horent hondert menschen
vnd ist doch eyn glocke also
ist auch ein vnsers herrn
lichnam Das Eynnde wonder
ist vnd das zehende wie
das der win vnd das brot
wirt gewandelt in blut vnd
in fleische vnd blibet dannoch
der gesmacke des brodes vnd
des wynes vnd die farbe
vnd die selberde wie das sy dz
befolhen von vnserm herrn
got wann wir finden des
ein glichnisse mit Ffrebas
sollen wir mercken das vnser
herrn lichnam stercket den men
schen in guten wercken die
yn gottlich entphahent also
das hymelsche brot in sy kemet
als wir lesen von Elyas der
stunt vff von dem gebott eins
engels vnd fant ein eschen
brot vnd das asse er vnd wart
starcke vnd wandelte da mit
viertzig tage vnd viertzig
nachte vnd das brot bedutet
vnsers herrn lichnam den er selbe
brung vff ertrich vnde dem
schyne der menschlichen

Natture vnsers herrn lichnam
stercket auch den menschen in gute
frieden wieder den tufel vnd die
werlt Des mogen wir ein vr
kunde nemen an sant pete vnd
andern heyligen die begerten
honger vnd dorst vnd armut
zu lyden Dirrecht got des nemen
wir auch ein vrkunde an Zachea
der wor so girig was gewest
vnd gap da sin gut halbs armen
luten da er vnsern herren in
sin husz entphing Dar vmb
mercket vnser herrn lichnam dagent
vnd ere vnd des han wir ein vr
kunde in der konige buch von eyme
der hiesse Obideon in des husz
was gesast die arcke der Juden da
yre heyltum inne was Danon
wart alles sin gut gemeret vnd
die selichert sins gutes Danon sprecht
der wyse mann alle wyssheit
komet von got Dar vmb sollen
wir vnsern herren bitten das
wir dis hochzit also wirdeclich
missen begene das wir werde
deilhafft alles des guden vnd
des appolds den man danon hat
das helffe vns allen der etc Dis
ewangelium lieset man an dem
kirchwyhe tage ~

Ingressus Jhesus perambulabat
Jericho / Jhesus was ingand
vnd wanderte gen Jericho da
was ein mann der hiesse
Zacheus vnd was ein furste der
der offen sunder vnd was riche

vnd begerte Jhesum zu sehen wer
er were / vnd er mochte yn nit
vor der menige des folkes gesehen
wann er was klein / vnd er lieff
fur vnd steyge vff einen baum
das er yn mochte sehen wann her
was da fur gen / vnd da er qua
im die stat / da was Jhesus vff
sehen vnd sach yn / vnd sprach
zu yme Zacheo yle dich her abe
wann ich muß hude in dyme
huse bliben / Zacheyus was sich
zaulben vnd steyge her abe vnd
entpfing Jhesum frolich / da
dis die menige ersach da mor-
melten sy sprechende / das er zu
eyme sunder gekeret were / vnd
Zacheyus was stende vnd sprach
zu Jhesum / here sich myn gut
geben ich halbes den armen
vnd wen ich bedrogen han
dem keren ich is vierfeltig
wider / Jhesus sprach zu yme
diesem huse ist hude heyle
geschehen / dar vmb das er sye
ein sone abrahe / wann des
menschen sone ist komen zu
suchen vnd gesont zu machen
das da verloren was / Glosa

Hude begen wir den kirche
wyhe dag an dem diese
kirche gewyhet wart / dar vmb
sollen wir mercken was der
kirchen eren wirt gegeben so
man sy wyhet / Sonder wirt
yn geben in dieser wyhonge
vierleye ere / In dem ersten

das die kirchen werden gewyhet
von allen menschlichen werken
vnd das wirt vns bewyset
in dem buch der richter / da
stet im geschrieben / wan in
vnsers heren ere zu eyme male
wirt gewyhet / das mag nit
me gebrucht werden zu mensch-
lichem nutze / dar vmb
sollen wir merken geschee is
also das ein kirche wurde zu
brochen / die steyne oder die
holtze solte man nit keren
in weltlichen nutze / In
dem andern male wirt der
kirchen gegeben die ere / das
man dar inn keine keronge
sol haben / das dis war sy / das
bewyset vns sancto augustinus
vnd sprichet in dem bette
huse sol man nit anders dan
dann betten / vnd dar vmb ist
is gemacht / vnd dauon is den
namen hat / dar vmb sol
niemant sehen das er recht
habe in dem bede huse noch
in dem kirchhoffe noch sol
sin kysten nit dar inn stellen
Aber das verhenget man
nu leyder durch rat nyt
wollen / vnd das geschicht
alles von gnaden / vnd der
mogen wir nemen ein gliche-
nisse an den closter luden
die werden vnserm heren
gewyhet vnd gesegenet vnd
dann mogent sy nit komen
zu dem gemeyne weltliche

leben komen Das ist das sy nit
mogen gryffen In der ee Die
kirchen hant auch die ere das
sy die beschirment die In yn
In fliehent Das wirt vns
auch bewyset In dem buche der
richter Das die kirchen be-
schirment die das leben hant
verwirket an offen reuber
vnd an offene morder vnd die
zu mort begent In den kirche
oder die dy Inn stelent Die
nymet man vngeleich vß
der kirchen Die ere hat das
gottes huß wann da wirt
gottes lichnam Inn gewyhet
vnd gesenet vnd die heilige
Sacrament der heiligen
cristenheit vnd die moster-
anczen vnsers herren Da die
Sacrament Inne sint Die
etlichen werdent geschencket
die Inn der werelt sint Das ist
der tauff So werdent sy auch
etlichen gegeben die vß diese
werlt faren Das ist das heilige
oley etliche Sacramente die
werdent gegeben Den die In
der werlt wonent Das sint
etliche diener der heyligen
cristenheit Den wirt gegebe
die wyhunge die gebent furter
die Sacrament So sint etlich
die setzent wieder die sunde
vnd der ligent etliche wyder
den got man die hertteste buße
So wiederstent etliche herte
cliche den wirt gegeben kind-
keit Das geschicht mit der

firmunge vnd von der wegen
wirt gegeben kindekeit vnd
sterckunge Das die gedaufften
kindeklichen erkennen vnsers herren
godes namen vnd das sy sich
huden vor sunden Ouch wirt auch
In den gottes husern geschencket
ein essen das enthaldet den menschen
Das ist vnsers herren lichnam der
ist ein enthaltunge der menschen
Glicher wyse als ist die heilige
ee ein verdribunge des hindernisse
das der monsche icht falle In die
fleischliche gelüste vnd die selben
werdent bestediget In der heyligen
kirchen Dar vmb ist die kirche
gliche dem palast In dem vnser
here sinen Jungern die fusse
zwug vnd sy spyste mit syme
blude vnd mit syme heyligen lichnam
vnd glichet sich dem huse Da
vnser here In kam nach siner
vff erstendunge mit beslossener
dure vnd die Junger an dem glauben
sterckte vnd glichet sich dem huse
In das der heylige geist quam
an dem pfingstage vnd sterckte
sy an dem glauben Die vierde
ere die dem gotts huse wirt
gegeben Ist wann sy werdent
gewyhet das sy da Inn dester
ee werdent erhort wann sy
bredent dann Inn andern husern
Das lesen wir In der kunige
buche Da her Salamon den tempel
wyhete den er got vnserm herren
machte Da sprach er Inn sin gebet

Here got du solt mich erhoren in
dins vatter lant da du wonest
mit gotlichen eren / Und die
erkennet die sunde yres hertzen
und zu samen lesen yre sunde
In diesem huse / Und dich da
Inne lobent / Dar umb sollen
wir begene die kirwyhe des
tempels mit grossen eren / Das
wir dar inn werden erhort
alles das wir bitten / Und das
wir da mit verdienen das
ewige leben / Das helff uns
und mir der vatter und der etc.

Der erste Sondag nach der
dryueltikeit dag secundum
Johannem Luce

In illo tempore dixit Ihesus discipulis
suis parabolam hanc homo quidam
erat dives / Es was ein rich
mann der lachte allen dag
purpur und pelle gewantan
und er asse allen dag gar kost-
lich / Und es was ein arm mann
hiesse lazzarus der lag vor der
dure des richen mannes volle
wonden / Und begert gesedet zu
werden von den brosemen die da
vielen von des richen mannes
dische die gap ime nemant
Sonder die honde kumen und
lecketen ime sine wonden / Es
geschach also das der arme starp
und wart gefurt von den engeln
In her abrahams schoss / Der riche
starp und wart begraben in der
hellen und er hup uff sine ouge
da er was In der pynen und
sach abraham und lazzarum
In syme schoss / Und er riefe
und sprach vatter abraham
erbarme dich uber mich / Und
verhenge lazzero das er stosse
sinen vinger in ein wasser
und mir kule myne zonge
wann Ich werden gepyniget
In diesem fure / Da antwerte
Ime abraham und sprach
sone gedencke / Das du enphinge
In dyme leben gute dage und
wol lebte / Und lazzarus also
ubel / Nu ist er getrost und
du wirdest gepyniget / Und
dar umb ist es ein grosse vere
tuschen uns und dir die von
hynnen wollen / Und mit
mogent noch von dannen
her wieder komen / Da sprach
aber der rich / Vatter abraham
Ich bitten dich das du lazzarum
sendest In myns vatter hus
wann Ich han funff bruder
das er es yn sage / Das sie sich
huten das sie nicht komen an
diese pyne / Da antwerte
Ime aber abraham sy hant
moysen und die wyssage
und die sollen sy horen / Da
Sprach der riche neyn vatter
abraham were es das einer
von dem dode keme zu yn sie
bekerten sich / Da sprach unser
here wollen sy die nit hore
moysen und die prophetten so
glauben sye auch den nit die
von dem dode erstent Glosa

In diesem heiligen ewangilio
sollen wir mercken den

dinck Zum ersten mit den
worten die unser here sprach
und strofte alle riche lute an
allen dingen An yre unbe
scheidenheit und tranckheit
Als wir lesen das der
riche dem armen lazzaro ver
seyte die brosemen die von
syme dische vielen In dem
andern male straffet unse
here die richen umb yre hof
fart die sy begent mit cleider
die sich allen dag cleident
mit peller und mit belltin
In dem dritten male werde
sy gestrafft steteclich von
uberessonge und von uber
drinckonge Als der riche det
der ass und drang allerwege
gute spyse und alles das sin
hertze begert der starp und
wart gefurt in die ellinge
helle mit grossen schanden
Also schendet unser here alle
riche lude die unrechten richtu
mes hant und des gebrucht
das yn yr leben kurtzet Als
man lieset von eyme riche
menschen der sprach er hette
genug und wolte essen und
drincken und wolte wol
gefaren Da sprach unser
here Eya du dore die tufel
sollent nemen din sele und
sollent sy auch furen in die
ellinge pyne Unser here
schendet auch die richen lude
das er yn den richtum aller
nymet Als wir lesen in der

Altvetter buch von santo agustino
der solte mit sant ambrosius gen
rome yon da komen sy in ein dorff
das heysset dusthan Da baten sy
die herberge gar in eins riches
mannes hus Da fragte yn
santo augustino von syme leben
Da sprach der riche Eya here
es hat mir allerwegen wol
gegangen Auch wart ich me
bedrubt noch geschach auch
noch me kein ungelucke Ich
han lust an wyben und an
kinden und an gesinde und
han alles das ich begeren und
get mir wol nach mynem
willen Und es wonderte santu
augustino und sprach zu sine
gesellen lassen uns fliehen
lieben kinder von dieser stat
wann got der ist nit hie das
uns die gotliche gewalt icht
begriffe und uns icht ersenke
in der lude sunde Das wir icht
werden verdamet Zu hant
stonden sy uff und gingen
von dannen Und da sy den
weg her abe quamen zu sehen
sy das sich das ertrich uff det
und verslant yn mit allem dem
das er hatte Da sprach santo
augustino wyder sine gesellen
Nu sehe wie sere unser here
schonet siner fiende und wie
sere er erzornet umb gen siner
vinfrunden und an der stat
bleip ein loch und sol da bliben
biss an den iungsten dag In eyme

gezuckinsse das unser here unrechte
richtum hasset an den luden. In
dem ersten male sollen wir wisse
das unser here dis ewangelium hat
gesprochen In trost den arme
luden. Die troste er in dryerleye
wyse. In dem ersten trostet sy
unser here mit der heiligen
schrifft und spricht Selig sint
die armen des geistes und das
bewiset uns sanctus Bernhardus
und spricht Selig bistu armut
wann dich lobet alles hymelsche
here. In dem andern male
trostet unser here die armen
mit eyme offenbarlichen zeichen
Als lazzarus der wart gefiret in
her abrahams schoss. In dem
dritten male werdent arme
lude ~~[illegible]~~ getrostet das unser
here selber leyt uff diesem ertrich
Davon spricht unser here durch
des propheten mont Iheremias
Mensche gedencke myns armute
wann ich was rich und bin
durch dinen willen arm worden
Der umb das er unrechten richtum
hasset wann das gut das mit
unrecht gewonnen wirt das mag
uns nit gehelffen Sonder wir
werden dar durch verdampt
das dis war sy das bewiset uns
wol ~~[illegible]~~ sanctus gregorius und
spricht wann der mensche ge
stirbet So lesset er hinder yme
nit anders dann slange und worme
die besitzent das erbe. Und

Davon geschicht dryerleye krieg
Die tufel nemen die sele Die
frunde das gut Die worme
das flesche Der krieg wirt
also gescheiden das yre keyns
sine deyle gebe umb die andern
zweye teyle Dar umb sollen
wir nach rechtem richtum
sten. wann unser here spricht
Ir sollent das gut gewynnen
das allewegen weret In
den spricht unser here koment
Ir gebenedieten in myns
vatter rich. So spricht er
zu den die unrechten richtum
hant gert von mir yre
vermaledigten in die
ewige pyne Vor der pyne
behute uns alle der barmhertzige
hymelsche vatter etc. Der ander
Sondag nach der heiligen
drivaltikeit dag secundum
Matheum

Homo quidam fecit cenam maugnam
etc. Ihesus sprach zu sinen
Jungern dis bispiel Es mahte
ein mensche ein gross abent
essen und lude viel lude und
da is abent essens wart Da
sante er sinen knecht zu den
die geladen waren das sy
quemen wann alle ding
sint bereit Und sy entschuldigte
sich alle Und der erst sprach
Ich han ein dorff gekaufft
Ich muss gen das ich is besehe
Ich bitte dich das du mich

entschuldigest Der ander
sprach ich han funff joch
ohssen gekaufft vnd muß
gon das ich sy versuche ich
bitte dich das du mich ent-
schuldigest Der dritte sprach
ich han ein wip gekaufft vnd
der vmb mag ich nit komen
vnd da der knecht wider
heyme quam da seyte er es
synem herren Da wart der
here zornig vnd sprach zu
yme gang balde an die gasse
vnd an die strossen vnd fure
her jnn die lamen vnd die
blinden vnd die krumme Da
sprach der knecht es ist
alles gescheen das du gebode
hast vnd ist noch ein stat
lere Da sprach der here
zu dem knecht gang vnd
notige sy her jn gene das
myn huß erfullet werde
Ich sagen uch das der manne
keiner die da geladen sint
enbissent myns essens nicht
In diesem ewangelio Glosa &c
sollen wir mercken dreierleye
stucke Das ein mensche
machte ein grosse wirtschafft
vnd lude viel lude vnd die
entschuldigeten sich alle Nu
sollen wir zum ersten mercken
by dem menschen das die
wirtschafft machte ist vns be-
duden vnser here Jhesus Cristus
der hiesse sich einen mensche
durch grosser demutekeit wille

Er hatte gemacht ein groß abent
essen wann er hat geladet mit
synen heyligen die ewige wirtschafft
da gyt er ynne zehen dinge ge-
richte Das erste gerichte ist
jugent on alter Das ander ist
gesuntheit on kranckheit Das
dritte ist leben on dot Das
vierde ruge on arbeit Das
funffte ist freude on bedrupnisse
Das seste ist richtum on armut
Das sieben ist clorheit on vinster-
nisse Das echte ist wonne on
bedrupnisse Das nunde ist ge-
selleschafft der engel Das zehende
ist die gotliche beschauwonge
Dar vmb ist er selig der da brot
isset jn dem hymelrich Zu
dem andern male sollen wir
mercken das viel lude wurden der
zu geladen vnd wenig her quame
Also wieder sagent bose lude der
ewigen wirtschafft durch der
boßheit willen vnd sprechen
sy mogent diese wollust der welt
nit begeben Das claget vnser
here durch des prophete mont
jn dem buch der wisheit vnd
spricht also ich han uch geladen
vnd jr hant mich versmehet
vnd ich han myne armen ge-
recket an dem Cruce vnd yre
keine hat mich gesehen an Zu
dem dritten male sollen wir
mercken das die armen lude
zu der wirtschafft komen vnd
nit die richen wann der here
gebot synem knecht das er die

lamen vnd die krummen Und die
blinden brechte Also werdent alle
lude vsmeliget sy komen dann zu ruwe
Vnd zu besseronge Wann die
Richen hant grosse ere wann sant
peter bekante sich ee dann der
keyser Constantinus bekeret wurde
Dar vmb sint sy selig die zu der
wirtschafft geladen werden Vnd
Zu der wirtschafft sollen wir ylen
durch dryerleye dinge willen Zu
dem ersten Sprichet ezzechiel ich
wil yn geben ein lant das da flusset
mit mylch vnd honig Wann
wir wollen auch dar ylen Want
vnser leben ist kurtze Dar vmb
sante vnser here sinen knecht an
dem abent vff Das was an der
lesten stonde des dages davon so
sprichet sanctus paulus ye me
vns anfichtet in dirre kurtzen
zit ye me sollen wir lauffen zu
der wirtschafft des ewigen lebens
Davon Sprichet her Job des mensche
leben ist kurtze vnd vff erterichen
vnd ist vol armute der mensche
ist glich der blume die itzt gar
schone ist Vnd zu hant verfalet
sy vnd dorret Vnd dar vmb
sollen wir ylen zu der wirtschafft
durch der willen die seletikeit
dar ylent Dar vmb haben wir
mannigerleye vrkunde Wann vnser
here heischet vns selber dar mit
siner woldat Das er sin hende
hat lassen negeln an das krutze
er heischet vns dar mit syme
zeichen Vnd mit bilde siner heilige

Als er selber sprichet Ich han
mich selber uch gegeben zu
eyme bilde Das ir dunt als
ich han geton Also heischet
er vns zu siner wirtschafft
zu dem hymelrich Vnd zu der
kronen die er vns geben wil
Als vnser here sprichet zum
edele sele Ich wil dich kronen
mit der edeln kronen Nu
sollen wir an ruffen Maria
die hymelsche konnigynne
Das vns die krone der ewige
selickeit werden musse Das
helffe vns allen der etc.

Der dritte sontag ewangelium
Secundum lucam

Erant appropinquantes ad
ihesum publicani et
peccatores etc Es naheten
die offen sonder zu ihesum
Das sy yn gehorten Dar vmb
mormelten die glissener vnd
die schriber Vnd Sprachen
er entpfehet die sonder vnd
isset mit yn Da sagte yn ihesus
dis byspel Welliche vber
einen hat hondert schaffe
vnd verluset der eins von
yn So lesset er die nun vnd
nuntzig in der wustenonge
Vnd get dem nach Das da
verloren ist biss das er is findet
Vnd wann er is fonden hat
So laget er vff sine ahssel vnd
dreit is heym Vnd ladet sine
frunde vnd sine nachgebure
Vnd sprichet frauwet uch mit
mit mir wann ich han myn
schaffe funden Das ich verlore

hatte Ich sagen uch das also vil
freuden wirt In dem hymelrich
vmb einen sunder der sich bekert
net von sunden Als vmb nun
vnd nuntzig gerechter wann sy
dorffent nit der busse Oder
welliche frauw hat zehen phenige
vnd verluset sy einen von yn
So entzundet sy ein luterne vnd
keret das hus mit flisze biß sy
den phenning findet so ladet sy
yre frunde vnd yre nachgeburen
vnd spricht fraulben uch
mit mir wann ich han myne
phennig funden den ich ver
loren hatte Die freude ist von
den engeln gottes vnd grosser
vmb einen sunder der sich be
keret von sunden Glosa

In diesem ewangelio das wir
hude lesen / sollen wir mercke
das vnser here bleib mit den
sunderen vnd weynte mit yn
vnd badent als die blinden
die das licht suchent vnd
fliehent zu dem der sy gesont
machet Das was vnser here
wann der ist das ware liecht
das da einen yglichen menschen
erluchtet In der welt Das be
wyset vnser here wol mit den
worten die er sprucht vß dem
munde sante Johannes Ich
bin ein liecht alle der welt
Die sunder quamen auch zu
vnserem herren glicherwise als
die lude die da frieset vnd kome
zu dem fure der waren liebe
das fure was er Das bewyset

vns vnser here wol mit den
worten Da er spricht Ich komen
zu senden ein fure das die sunder
elberlich liep hant Die sunder
komen auch zu vnserem herren als
die siechen zu einem artzt vnd ist
auch ein artzt der selen vnd des
libes Dar vmb sollen wir wisse
das vnser here entphehet die
sunder mit dryen dingen Zu
dem ersten male zu horen wann
were gerne horet gottes wort
der horet got selber er entphehet
sy auch mit yme zu reden wann
der sunder bidet got flysseclich vnd
innecliche vmb ablaß syner sunden
vnd vmb das ewige leben Zu
dem andern male entphehet er
sy mit yme zu essen wann sy
sollen erquicket werden mit syner
lichame von dem die sele wirt
erquicket wann sy sich bekeret
In gotlicher bestendikeit Da
er entphehet syner heiligen lichnam
Dar vmb sprichet vnser here
koment alle zu mir die da bittent
Ich wil uch erquicken vnd dar
vmb koment die sunder billich
zu gott die vilben hant vmb
yre sunde vnd sich bekeren wann
er mag yn allen zu helffe kome
In yren noten Sy sollen horen
sin wort wann sin lere ist nutze
vnd sine straffonge ist susse Obe
Ir gleubent vnd biten flehecliche
gnade vnd er nymet wyder
die verfluchet sint worden barom
hertzliche die da koment mit

ruben yre sunde / Das bewiset vns
wol der Prophete ysayas vnd spricht
in wellicher zit der sunder er,
manet wirt in syme hertzen
Das er weynet vmb syne sunde
So wirt er selig Vnser here
sprach auch zu den sundern
Brysent koment wyder Das
meynet er also das sy wyder solte
komen von sunden Der gedencke
die er beget mit reden vnd mit
wercken vnd mit der gewonheit
Die sunder sollen auch mit got
reden das ist das sy sollen biehten
yre sunde vnd sollent got dancke
vnd sollent mit yme essen Die
sollen erquicket werden mit syme
lichnam Dauon die sele wirt er,
quicket vnd gestercket vnd wirt
auch susse als honigseyme Sy
ist auch licht zu tragen die
burde vnsers herren In wieder,
stene dem tufel vnd sine ane
fechtonge Als sante Bernhardus
spricht Er ist susse an dem ant
lyt vnd an dem monde vnd an
dem angesicht Dar vmb sollen
wir vnseren herren bitten das er
vns sine gnade gebe das wir yme also
mussen dienen das wir meme
von yme gescheiden werden Das
helffe vns allen der etc. Der
vierde Sondag Seruiderunn
In illo tempore Dixit Iesus ad
discipulos suos Estote
misericordes Ihesus sprach zu
sinen iunger Sint barmhertzig
als uwer hymelscher vatter auch
ist Ir sollent niemant vrteiln

das ir icht werdent georteilt
Nicht verdament das ir icht
verdampnet werdent Vergebent
So wirt uch vergeben Gebent so
wirt uch gegeben ein gute masse
vnd ein uberflussige masse wirt
uch gegeben In uwer schosse mit
derselben masse da mit ir dann
messent Da wirt uch wyder
wyder gemessen / Vnd des seite
er yn ein glichnisse So ein blinde
dem andern leidet so vallent
sy beyde in die gruben Der
iunge ist nit uber den meister
Sonder ein iglicher wirt wolle
komen wann er wirt als sin
meister / Was sichestu ein stupe
im in dines bruder augen / vnd
merckest nit den balken in dyme
augen Oder wie machst du
gesprechen zu dyme bruder
las abe Ich werffen dir ein
halme vß dyme augen vnd
bist nit sehende den balken in
dyme augen / Du glissener
werff zu dem ersten den balken
vß dyme augen So machstu
dann gesehen das stupelin in
dins bruder augen Glosa
In diesem ewangelio sollen wir
mercken dryerleye stucke
Zu dem ersten male manet
vns vnser here zu der barm
hertzikeit wann vnser
here spricht In dem ewangelio
Ir sollent barmhertzig sin als
uwer hymelscher vatter ist barm
hertzig gewest Ein gut sone
volget billich syme vatter nach
Dar vmb sollen wir mercken

Das unse here ist barmhertzig
gein allen luden und versaget
sine barmhertzikeit nemant
und das bewyset uns unser
here in eyme ewangelio da liest
man inn das unser here lesset
syne sonne schinen uber die böse
und über die guten Unser here
ist auch barmhertzig zu allen
zit wann der borne sine barm
hertzikeit nyme versyhet er
flusset allezit Das dis war sy
das bewyset uns sant bernhart
und spricht Wann ich gedenke
unsers heren wunden und bin
dar umb nit zu weiner doch arm
die wyle der born der barm
hertzikeit flusset und ist dann
kein gebreche me an den buchern
Da durch die barmhertzikeit
flusset und ist die kein gebrech
an unsers hern henden und
an unsers heren fussen Dar
umb sollen wir lernen an unserm
hymelschen vatter das wir
sollen barmhertzig sin gein alle
luten wann unser here nyme
kein werck gedut da sy barm
hertzikeit by wann unser here
dan sonder verdamnet ye doch
pyniget er yn mynner nach
dem er verdienet hat Zu
dem andern male sollen wir
mercken das unse here wyder
redet das wir nymant sollen
urteylen und das wir kein
böse urteile sollen haben gein
nymant und das bewyset

uns unse here wol in eyme
ewangelio und spricht ir sollen
nemant urteilen wann es sint
vil lude die gar bereit sint zu
urteren das ander lude dunt und
prufent ander lude wercke me
dann yre wercke Von den spricht
her Salamon wol in dem buch
der wysheit Das gerechte mensche
get wol in eins gerechten wise
Das bewyset uns unser here
wol in eyme ewangelio und
spricht die dorechten sehen
ein strypse in yres bruder auge
und prufent nit das sy hant
einen balken in yren augen
Also sollen wir nit dun wann
es sint etliche wercke von den
ungelwyss ist obe sy böse sint oder
gut Als unkusche und morder
und diebe die sollen wir ver
smehen So sint auch etliche
wercke von den ungewysse ist
obe sy böse oder gut syen die
sollen wir nit mercken wann
unse here weiss die wercke aller
wol und sol sy auch alleyne
urteilen In dem dritten male
sollen wir mercken das uns
unser here manet und wyset
uns zu geben mit den worten
da er spracht gebent so gyt
man uch Dis ist war wer
da gyt dem wirt gegeben und
nit alleyn das hymelsche
gut sonder auch das irdensche
gut wirt yme manigfelte
clich gegeben Des vinden

von ein urkunde In der konige buch
lesen wir yme das ein witwe
was ein wenig mel und
oles und der oley wolte sy ein
brot han gemacht und wolte da
gestorben wann es was
groß honger In dem lande Da
kam der prophete Elyas und bat
das sy Ime etwas machte zu
essen Da gap sy Ime auch zu
hant yre deyle Da meret sich
das gut yre mele und yr oleye
und nam sy der ye me zu
Das wirt auch wol bewyset In
der konige buch Da lesen wir
von Im das Im eyme closter were
grosse heylige lude die clagten
unde ein ander das man yn nit
also viel gebe als man vor hatte
geton Da sprach ein alter
bruder und antwerte also Das
wil ich uch sagen die stucke diesser
sachen und die clage In diesem
closter ist woren In diesem
closter zwene brude der wart
einer vertrieben und der ander
ginge auch hien weg der erste
hiesse gebent Der ander hiesse
wirt gegeben und da wir
ne Im nit wolten geben Da
ginge der eyn hien weg der da
hiesse gib und da das der
ander brude vernam der da
hiesse wirt gegeben Da machte
er sich auch von dannen Da
das die anderen brude ersahen
da gaben sy an almosen In gebe
und da begonde sich yre gut

zu meren Dar umb sol
wir barmhertzig sin und
almosen geben wann umb
selbe dagent wirt uns gro
lipp lon geben Das bewyset
unser herre wol In eyme e
wangelio und spricht ein gut e
das ist ein gut ende das vol
komen ist und wirt auch geg
als er solte sprechen der wer
mit lybe und mit sele gefur
In der gesellschaft der engel
dar zu helff uns allen der

Der funffte Sondag sent nach
Cum turbe Lucam
irrueret ad Jhesum ut
audirent verbum dei etc
IN der zit da die menige des
folkes drongen zu Ihesu Das
sy horten das wort gottes Da
stont er by dem mere zu Nazzar
Da sach er zwey schiff stene
by dem mere Die fischer ware
dar von gegangen und wuschen
yre netze Da ginge er zu yn
In das schiffe das Symonis was
und hiesse ein wenig faren
von dem staden und saß und
lerte sy In dem schiff und da
er sy gelerte Da sprach er zu
Symon petri fure das schiff
In die hohe Da antwert petrus
gebieter wir hant diese naht
gearbeit und hant nicht
gefangen aber In dinem worte
so werffen ich die netze Da
das geschach da fingen sy ein
grosse menige der fische das

netze zubrach da wincket
sy den gesellen in dem and[er]
n schiffe das sy kemen und yn
hulffen Sy komen und hulffe[n]
und fulten beyde schiff das
begonden sincken Da das symo
petrus sach das es der here
was da fiele er ime zu fusse
und sprach here gang von
mir ich bin ein sundiger mensche
yn hatte die forchte umbfangen
und alle die by ime woren
in dem fahen der fische also
geschach iacobe und johanne
die gesellen woren symonis
Da sprach ihesus zu petro
forchte dich nit ich werden
dich machen zu eyme fischer
Da furten sy die schiffe zu
der erden und liessen alle ding
und folgeten ime nach Glosa

Hude lesen wir in dem
heiligen ewangilio das
viel folckes zu unserm herren
quam das sy gehorten sine lere
Da stont unser here ihesus fur
des meres und lerte das folcke
sin heylige lere Da by sollen
wir mercken dryer leye stucke
In dem ersten male durch
bitterkeit willen wann glicher
wyse als das ~~werlt~~ mere bittern ge-
smacke hat Also gyt die
werlt manichehande bitterkeit
Als sanctus gregorius sprichet
diese werlt gyt nach honig
bitter galle In dem andern
male glichet sich das mere
di[illegible]er werlt gliche wyse
[illegible]ch das mere in gusset

und ist stetecliche in ymmer ubel Also
werdent armelude zu herren ne-
me uff ertrich genadiget allen
dag dar umb sol man diese werlt
versmehen Als uns bewyset
der wyse mann und sprichet Ich
han mit grossen eren und mit
gewalt Ich suchte zu lust und
alle sin lust und sin gewalt was
zu nicht worden In dem drit-
ten male ist uns bedüden diese werlt
by dem mere durch forchte
willen wann die lude uff diesem
mere faren und wann es not
dut so werffen sy von yn was
sy hant wann sy sehent das
sy wollent ertrincken Also solle
wir alle wegen uff ertrich
dun das uns icht bose wercke
und bose gedencke begriffen und
uns icht versenckent in dem mere
der helschen pyne dar umb
sollen wir sy von uns driben
In dem vierden male ist uns
bezeichen by dem mere alle diese
werlt von fliessonge alle wasse[r]
und das bewyset uns wol der
prophete in dem selter und sprichet
alle wasser fliessent in das mere
Also wurt in dieser werlt alle
laster und schande erdacht wollen
wir ein uff dieser werlt schiffen
wann doch anders nit hie
ist dann ymmer ubel So sollen wir
sehen das wir komen zu dem stade
der ewigen selickeit und freuden
und dar umb sollen wir stetelich
tragen unsers herren martel in
unserm hertzen und sollent bitter
keit lyden von allen unseren kreffte[n]

vnd sprach mich erbarmet die
schare wann ich sy han drye
tage vff gehalten vnd hant nit
das sy essen vnd lassen ich sy vaste
heyme faren So erligent sy vff
dem wege wann es sint etliche
von verren landen her komen
Da antwerten Ime sine Jongern
wer mochte so viel brodes ge
wynnen in der wustenonge das
man die alle gesedet Da fragte
er sy wie manig brot hant ir
sy sprachen sieben brode Da
gebot er der menige zu essen
vff der erden vnd er nam die
sieben brot vnd gesenete sy vnd
brach sy vnd gap sy sinen Jongern
das sy es den luden fur leyten vnd
hatten auch ein wenig fische die
gesenete er vnd hiesse sy dar
sitzen vnd assen alle vnd worde
sat vnd huben vff sieben korbe
mit brosemen die ubrig were
bleben von den sieben broden
vnd der lude die da sassen
vnd assen der waren viere
dusent vnd er liesse sy va. Glosa
In diesem ebangilio sollen wir
mercken zweyerleye stucke In
dem ersten sollen wir mercken
vnsers herren barmhertzikeit Zu
dem andern des menschen Jamer
keit wann by dem folcke der
ein grosse samenonge was die
vnser here spyste mit sieben
broden Dar vmb sol ein iglicher
cristen mensche wissen das
vns by der samenonge ist bedude
zweyerleye sache In dem ersten
wann der mensche wirt be
drubet mit manicher hande
anefechtonge des dufels vnd
der werlt vnd des fleysches das
bewyset vns der prophete In
dem selter vnd sprecht here
erbarme dich uber mich wann
mich vertriben wollen myn
vyende die mich alle tage
anfechtent mich zu bedruben
das bewyset vns Iob vnd sprach
das in der welt nit anders
ist dann bekorونge vnd an
fechtonge In dem andern
male wirt er bedenbet als
der prophete In dem selter sprecht
von der sonde wegen Eya
here erbarme dich uber mich
dann ich also kranck bin
den sonden zu wyderstene
In dem dritten male ist
vns bedudet by der samenonge
wann er wirt gehindert
von offen barونge vnd hinderonge
des ewigen gudes als der
prophete sprucht in dem selter
myn hertze hat begert zu
den lebendigen bornen wann
sol ich komen vnd sol erschine
vor dinem antlitze Ich han
nacht vnd dag geweynet
das ich also lange muss beyden
diner gotlichen gnaden In
dem vierden male wirt
er betrubet von den worte
der ewigen pyne als vns
her Iob beschribet vnd sprucht
here verlihe mir die zit
das ich beweynen musse

die sonde ee das ich komen zu
dem vinstern lande da vamerken
ist und ellige pyn Nu sollen
wir mercken das sich unser
here erbarmet in dryerleye wyse
Als er det gein dem folcke die
Jme drye tage nach gefolget
hatten in der wonsteronge zu
dem ersten heisset er barm-
hertzig in siner anefechtonge
Als uns bewyset her david
in dem selter und spricht du
komest zitlich zu helffen den
die betrubonge lyden und zu
dir hoffent und das bewiset
santus Bernhardus und spricht
der getruwe got verhenget
nit das ir me anfechtonge
lydent dann ir vermogent
Sonder er erloset uch und
hilffet uch davon In dem
andern male so erbarmet sich
unser here wann sich der
mensche pynget umb die
sonde des mogen wir ein
urkonde nemen an sante
Maria Magdalene das bewyset
uns der pphete in dem selter
und spricht das ruwige
hertze versmehest du nit zu
dem dritten male so erbarmet
sich unser here got und er-
loset den menschen von
dem elligen bekentnisse und
das bewyset uns der pphete
in dem selter und spricht here
du hast myne sele erlost von
dem elligen dode Als auch
her david spricht here du hast
mich erlost von der manigfalti-
keit und von allen den die da
worent bereit mich zu fressen
wann sant Bernhart spricht
das der glaube sy ein schilt da
mit die heiligen hievor alle
yre not uberwonden In dem
dritten male sollen wir unserm
hern nachfolgen mit guten worte
dar zu manet uns santus paulus
und spricht kinder die wyle
wir die zyt han so sollen wir
eyme yglichen wol dun In
dem lesten sollen wir unserm
hern nachfolgen mit demutikeit
der dut nit anders als santus
gregorius spricht wer die dugent
beget on die demutikeit dann daz
er esschen dreyt an ein stat da
der wint aller meist hien weget
Nu sollen wir unsern hern
bitten das wir also mussen dun
und unser leben mussen also
vollen bringen das wir ymmer
von ime gescheiden werden das
helffe uch und mir der vater

Der achte sondag secundum Matheum

Attendite a falsis prophetis etc Jhesus sprach
zu sinen jungern hudent uch vor
den falschen propheten die zu uch
komen in scheffynne gewanden
uber sy sint innewendig zuckende
wolffe An yren fruchten bekenne
ir sy Man lieset nit von den
dornen druben noch von den dysseln
vygen Also bringet ein iglich gut
bamm gut frucht und der bose

baum böse frucht Der gut baum
mag nit böse frucht bringen Noch
der böse baum mag nit gute
frucht bringen Und wellich baum
nit gut frucht bringet den haubet
man abe und wirffet yn in das
füre By yren fruchten bekenne
ir sy Sy koment nit alle in das
rich gottes Die da sprechent
herre herre Sonder wer da ~~komet~~
~~inde~~ Dut den willen myns
vatters der komet in das rich
gottes **Glosa glosa text**

In diesem heiligen ewangilio sölle
wir mercken drü stücke In dem
ersten söllen wir böse lüde fliehen
In dem andern male söllen wir
gude wercke düm Wir söllen
dar umb böse lüde fliehen Wan
von boßheit wirt man heubt siech
Das sadet uns der wyse man In
dem buch der wyßheit Da lieset
man hüte Wer das bech an
griffet Im dem clebet is geern
Auch söllen wir böse lüde fliehen
Das wir von yn nit werden ver
unreynet Und von yren wegen
geergert Die bösen söllen wir
fliehen stetelich Es sy dann dz
sy sich von uns wollen bessern
Wann die gute geselschafft ist
den bösen dicke nütze und helffa
Als uns sanctus lucas beschribet
Das zu unserm herrn komen
glissener und schriber Und böse
lüde mit den hatte unser herre
geselleschafft Und aß und drang
mit yn Dar umb daß sich bekerten
von sünden Und sich von sine worten
besserten Also söllen gute lüde
under wylen mit bösen luden
geselleschafft haben Und söllen
sy straffen umb yre sünde Und
söllen versuchen obe wir sie kunne
gebessern In dem andern male
werden wir geleret böse wercke
zu fliehen Wann ein iglich
baum der nit gute frucht bringet
der wirt abegehauwen Und
wirt verbrant Also wirt auch
der sünder der da bedütet ist by
dem baum Wann der wirt ge
dötet er dann sin rechte zit komet
Und wirt gesant in das hellische
füre Wann der sünder ist unnütze
In dem garten der heiligen
cristenheit Als der unfrucht
bar baum Er wirt auch gesant
In das hellische füre und in die
hellische pyne Des sünders
leben wirt auch gekürtzet
Und abegehauwen das sin ebencristen
gemanet werde sin leben
zu bessern Auch stet in eyme
ewangilio geschreben Da sprach
unser herre von eyme unfruchtbaren
baum der was dürre Den hieß
unser herre abehauwen Und
sprach war umb bekombert
dieser baum das ertrich Die
wile er unfruchtbar ist Also
wirt der arme sünder ewiclich
verhauwen Mit der hellischen
pyne Wann alle die da sprechent
ich han wesen cristen glauben
Und dunt der wercke nit Die
koment nit zu der freude des
hymelrichs Sonder die gottes

willen dunt vnd das bewyset
vns sancte paulus vnd sprecht
Es ist gottes wille das ieglicher
glicher sich konne geschicken
Das er heilige werck duhe so
verdient er die freude des hymel
richs Dar zu helff vns allen
der ~~xi~~ ix der Nunde sondag
Secundum Johannem ca°

Homo quidam erat dives
qui habebat villicum etc.
Jhesus seyte sinen Jungeren die
bischafft es was ein richer
mann der hatte einen hoffe
mann der wart vermeret
vor sinem herren das er Jme
abegetragen hette sin gut vnd
er sante botschafft nach Jme
vnd er sprach was ist das ich
horen von dir gib mir rechnunge
von myme gude wann du
machst nit me myn meyer
gesin Da gedacht der meyer
wieder sich selber wann mir
myn here genympt das
meyer ampt ich mag nit
gegraben almosen bitten
schamen ich mich Ich weiß
wol was ich dun wil wann
ich von dem meyer ampt
genome werden das sy mich
entphahen in yre huser vnd
er nam einen iglichen gelte
sins herren fur sich vnd er
sprach zu dem ersten wie
viel bistu myme herren schuldig
Er sprach hondert zenten
oleyes Er sprach nym den
brieff vnd schribe funffzig

Da sprach er zu dem anderen wie
viel soltu myme herren gelten er
sprach hondert mutte weyßes
Da sprach er Nym den brieff
vnd schribe achtzig Da lobte der
here den meyer das er also wyslich
hatte geton wann die kinde dieser
werlt sint wyser in yrem geslecht
dann die kinde des liechtes vnd
ich sagen uch machent uch frunde von
dem schatze der vnselde Also wa
uch gebreche das sy uch entphahen
in yre ewige huser Glosa etc.

In diesem heiligen ewangilio
sollen wir verston das vns
got von hymel ist bedudet by
dem richen menschen der da
rechenunge hatte mit syme
amptmann dem er hatte ein
dorff bevolhen zu huden vnd
yme wolt zu rechen als er Jme
gnade det das er sin scholt bekante
Also dut er vns allen gnade wa
wir yn suchen wann er ist rich
mit der barmhertzikeit gein dem
sunder Er ist auch rich gein den
die da missetreten hant mit
der gedult der schonet er vnd
uff enthelt er des menschen wer
dantnisse Er ist auch riche mit
dem hymelschen richtum Nu
sollen wir merken das wir vnser
herren amptlude sin Er hat vns
gesatzt uber ein dorff Das ist das
er vns hat lybe vnd sele bevolhen
zu bewaren wann wir hant
erwende die das gerne wieder
riedent In dieser stat hat vns
vnser here geben zu bewaren

dryerleye dinge das erste heisset
ein natdurlich gut das sint die
funff synne die sollen wir wol
behuden das wir die icht verdun
vnnutzlich wann wir sollen nit
vnnutzliches gudes begeren mit
ruche oder mit kauf vnd sollen
vns nit da mit ~~mit~~ unstetigen
dinge vnd sollen es armen luten
geben vnd sollen es gebruchen
das wir vns da mit generen
wann vn das gut mogen wir
vns mit generen wir sollen
auch mit dem gude kauffmanschatze
dryben vnd sollen da mit keuffen
das ewige leben das wir werden
gewisset in dem hymelschen gude
das allewegen weret vnser
here hat vns auch gegeben die
gude sine gnaden das ist mannige
hande dogent das wir vsser
einer dogent sollent walzen in
die ander das wir das beware
vnd behuden dar zu sint vns
dri ding nutze In dem erste
male sollen wir forchten den dot
wann nicht also gewiss ist als der
dot abe die stonde des dodes ist
vngewisse In dem andern male
sollen wir forchten das gericht
das wir dar mussen komen vnd
mussen antwert geben wie wir
vnser stat haben behut das be-
wiset vns sanctus paulus vnd
spricht wir mussen alle zu
gerichte komen vnd vber ygliches
mus nemen sinen lone als es ver-
dienet hat er sy gut oder bose
In dem dritten male sollen wir

alle wegen vor augen han die
pyne der hellen die also vnlyde-
lich ist das sy niemant kan vollen
achten wann sy allewegen
weret vnd nyemer ende gewynnet
vor der grulichen pyne
behute vns alle der vatter vnd
der sone. vnd der heilige geist

Der zehende Sondag secundum

Cum appropinquaret Lucam
Jhesus Jherusalem etc.

Da Jhesus nahte der stat
Jherusalem da begonde er weyne
uber sie vnd sprach hettest
du erkant was dir zu freuden
vnd gnaden solte komen ym
nu sint sy vor dinen augen
verborgen Es koment die dage
das dich dine vyende vmbe
gebent vnd besitzent dich vnd
beangstent dich allenthalben vnd
verschaulbent dich vff der erden
vnd dine kint die in dir sint
vnd lassent in dir nit einen stein
vff dem andern vmb das du
nit erkant hast die zit dins
heyles vnd er ging in den
tempel vnd treyp da vs die
verkauffen vnd kauffen vnd
sprach es ist geschrieben das
myn hus sol heissen ein bette
hus aber ir hant es gemacht
zu eyme hole der diebe vnd
Jhesus lerte deglich in dem
tempel Glosa etc.

In diesem ewangilio sollen
wir mercken drii ding In
dem ersten das vnser here
vre wyssagte das die stat
zu Jherusalem solte zerstoret

werden In dem andern male
das er vß dem tempel dreyp
die wehsele die da inne were
und kauffmanschatze drieben
In dem ersten sollen wir wisse
das unser here weynte als wir
finde lesen in dem heiligen
ewangilio und wie dicke er
geweynet habe in siner kintheit
da er wart gewonden in windeln
und geleyt in ein krypphe als
wir singen an dem karfrytage
von ime In der zit beweynte
unser here die jamerkeit und
manichehande arbeit als wir
finden in der altfeter buch Es
ist der dot es ist honger und
dorst das beweynte unser here
das der mensche alles lyden
muß durch sine sonde wille
In dem andern male weynte
unser here da er sach die lude
zu Jherusalem dantzen und
dadent manchehande spelen
und dadent nit gute wercke
da weynte unser here die
dorheit das wir uns frauwe
in diese werlt die da ist als ein
kercker da wir me ime
sollen weynen dann wir
uns frauwen als uns beschri
bet sanctus lucas Selig sint
die die da weynen wann
sy werdent getrostet In
dem dritten male weynte
unser here da er lazarum hiesse
uff ston da weynte er unser
schaden das er uns undatlich
hatte gemacht wann wir

solten allewegen han gelebet
und solten gesellen sin der engel
In dem vierden male da weynte
unser here unser schult die also
groß was und das wir anders
nit mohten behalten werden
dann mit syme dode Das bewyset
uns sant Bernhart und spricht
Eya mensche gedencke das dine
sonde also groß woren das du
kelberlich solest verloren sin selbest
Nuwe umb erlost dich got mit
syme dode den er durch dich
leyt Nu han wir wol gehort
war umb unser here habe ge
weynet und wie dicke Nu solle
wir wissen da er zu der stat
ginge zu Jherusalem da wyssagte
er vor das sy uns mols solte ver
storet werden von dem keyser
tyto und vespasiano dar
umb das sy nit wolten glauben
das got mensche were worden
und die zit was komen der gnaden
also werdent alle die verstoret
und verdamnet die nit rechten
glauben hant In dem lesten
male sollen wir mercken das
unser here vß dem tempel
dreyp die wehsele mit eyner
geyselen da by sollen wir ver
ston das unser here die düfel
von dem menschen dreyb und
alle menschliche gelust die da
verradent die sele die unser here
ime wanet By dem tempel
sollen wir verston wann er sy
sleht mit einer geyseln das ist
also viel gesprochen er lesset
pynigen umb yre sonde In

sollen wir bitten den barmhertzi
gen got das wir also müssen
weynen unser sünde und unser
jamerkeit und unsern schade
und unser scholt das wir
komen nach diesem leben in
das ewige leben der in helff
uns allen der zu Der eilffte
Sondag Secundum marcu

Duo homines ascenderunt
in templum ut orarent Jhesus
sprach zu sinen jungeren
und auch zu etlichen die yn
selber wol getruwbeten die
bispiel zwene menschen gingen
in den tempel das sy beten ein
pharisens und ein offen sonder
der pharised stont und bette
mit ime selber und sprach here
got ich dancken dir und loben
dich das ich nit bin als ander
lude als reube und unkusche
und als der offen sonder ist ich
vasten zwirnent in der woche
und geben mynen zehenden
von allem dem das ich han besesse
da stont der offene sonder verre
und gedorste sine augen nit uff
heben in den hymel und er slug
an sine brust und sprach here
wis mir armen sundigen men-
schen gnedig Ich sagen uch
das der offen sunder ging in
sin huss gerechtfertiget und alle
die sich hohent die werdent
genydert und die sich demuti
gen die werdent erhohet Glosa
Wir lesen hude in dem
heiligen ewangelio von zwey
menschen gingen in den tempel
ein pharysens und ein offen
sunder und wolten sprechen
ir gebet Nu sollen wir merken
das der offen sunder gelobet wirt
in dryen dingen die da heilsam
sint und gut eyme iglichen men-
schen der die sünde wil lassen und
wil recht dun und auch bilde
nemen an diesem offen sunder
In dem ersten male hatte er
forchte und wolte dem gottes
huse nit genahen und dorste
sin augen nit uffheben in den
hymel wann er duchte sich
unwirdig sin In dem andern
male was er bedrubt umb
sine sünde wann er ruwbelich
clophet an sin hertze das det
er on glisserige und on falsche
da mit bewyste er uns das
er woren ruwen hatte umb
sine sünde In dem dritte
male sprach er sin gebett
mit grosser ynnekeit und die
bornende liebe bewyste er biss
an das ende Ich sagen fur
ware das der offen sunder
ginge in sin huss gerechte
und ledig von allen sünden
Nu sollen wir han diese dru
stucke an uns die dieser offen
sonder hatte an ime Wir
sollen uns zum ersten un-
wirdig machen und sollent be-
drubt sin umb unser sünde
und dar umb woren ruwen
han wann der wyse man

spricht Es ist vngewyß das
heyle des menschen wann nie
man kan gewyssen gentzlich obe
got sin fermit sy oder nit vnd
das bewyset vns sante paulus
vnd spricht ein iglich mensche
beware vnd behute sich das er
nicht falle so er wenet aller
vestest sten Das meynet er
also das er sich hute vor sonde
wir sollen auch diesem sonder
nachfolgen In rechtem glaube
den sollen wir han als er hatte
da er sprach Ich han glauben
das du ein gewore got bist Da
du mahst dich wol uber mich
erbarmen vnd das bewyset vns
wol der propheta In dem salter
vnd spricht wer hoffenonge
hat zu got dem bewyset er
sin barmhertzikeit Dauon
spricht sante Augustinus here
Ich sehen wol wann du er
zornet bist vnd ich das weiß
So hoffen ich das du mir gue
dig werdest vnd gedenckest
dine barmhertzikeit In dem
dritten male sollen wir han
lutter bichte vmb vnser sonde
Als dieser hatte da er bekante
das er ein sonder was In der
bichte manet vns sante gre
gorius vnd spricht als die bicht
bedecket die sonde Also dut
das hymelsche gebett wyde
die zit des heyles war zu
die bichte gut sy des wunder
wir ein vrkonde In der vette

biche Das ein Jongeling solte
uber mere faren In eyme schiffe
Da wart ein groß vngewitter
vnd ein storm wint Der erhub
sich also sere das das schiffe
wart wackende vnd det als
obe is versincken wolte Da
hette der Jongeling gerne ge
bichtet eyme priester der was
nit da vnd er stont vff vor
allen luten vnd det sine bichte
vnd darnach wart das vn
gewitte zu male gestillet vnd
genasen alle In dem schiffe Da
fragte der Jongeling obe sy
yn hetten horen bichten Da
sprach das folck gemeynlich
neyn Da verstont er von
got das Ime sine sonde was
verziegen Wir sollen wir biten
den almechtigen got das er vns
sine gnade gebe das wir mussen
nachfolgen diesem publicano
das ist der offen sunder wann
alle sunder hant freude hie off
ertrich vnd gemach des libes Da
mit verliesen sy die ewige wone
vnd verdienen die hellsche pin
die nymer ende gewynnet dar
vor behute vns alle der v[ater]

Der zwolffte sondag secundum
Lucam

Exiens Jhesus
de finibus tyri Jhesus ging
In dem ende tyri vnd durch
ging Sydone vnd zu dem
mere Gallilee vnd In dem
lande zu Capharleon Da bracht

man yme eynen dauben und
eynen stomen zu und baten yn
das er sin hant uff yn legte Da
begreiff yn Jhesus und furte yn
uß der menige des folckes und
det yme sin finger in sine ore
und was nemen sin speicheln
und streiche yme die in sinen
mont uff sine zonge und sache
uff zu hymel und sprach
Effeta das ist wort geoffent
und da zu hant worden yme
uff geton sine oren und da
wart gelost das bant siner zonge
und rette recht und yme wart
Jhesus das er is niemant seyte
und so er es yme ye me verbot
so er es me offenbarte und
sy sprachen er hat alles folcke
wol gemacht die dauben horent
die stomen redent ·· Glosa
In diesen worten sollen wir
mercken dryerleye stucke Zu
dem ersten das unser herre kam
in ein stat die was gar schone
und gar veste und was yme
gefallen von dem Jsrahelische
folcke von lazzarus wegen die
stat bedudet uns das hymelrich
das ist also schone und also veste
und also starcke das sin macht
nach sin gewalt nit mag zustoret
werden dann sy sal ewecliche
bliben Zu dem andern male
sollen wir mercken das unser
herre fure durch ein stat die
was heydensche und was genant
Sydon und da by ist uns bedute

die reyne iungfrauwe sante
Maria gottes muter durch der
selben lyp fure unser herre und
kam in das mere dieser werlt
und leyt da ynne grosse pyne
und martel Da wart yme
bracht eyner der was dump und
stome den machte unser herre
gesont by dem ist uns bedudet
adam der was stome und dump
da er unsers herrn gebot brach
als man leset in der alten e
den machte unser herre gesont
da er sich gab in den dot und
vergoß sin blut durch unser
aller willen furbas sollen wir
mercken das wir sollen ver-
ston by dem dauben und by dem
stomen der dump wirt von
des dufels verhengnisse wege
wann den gottes gebot ver-
smahet zu horen und dut
als die slange die da heysset
aspis die gut sint zu der
artzedye wann sy die ver-
gyfnisse nit dreyt wann sy
sieht das man sy fohen wil
so decket sy yre oren das sy
den nit hore der sy fahen wil
also dut der mensche mit der
gyrikeit und mit den vergeng-
lichen dingen und mit boser
wollust das er icht hore gottes
wort und das bewyset uns
der prophete in dem salter und
sprichet der sunder wirt dump
als die daube slange das manche
sonder nit mag werden die

artzedye vnd ein henckt bilde
von dem rate des tufels des
det maria magdalena mit fine bas
sollen wir mercken das der tufel
hat ein ampt da mit machet er
den menschen stome vnd damp
wann er das mensche vstoret
vnd mit endut die bichte der
sonden das dencket er an sine
selen als der wolff dut so er
das schaffe bysset das ls der
icht hore des die schaffe sint
Den stomen menschen machte
vnser here gesont wann er yn
vmb sine gnade bat das er die
sonde bichte bitterlich vnd
vnsers herren wort horet
geren Dar vmb sollen wir
wydersten dem tufel mit yme
geren gebede der also mancher
leye ampt hat wir sollen ime
wyderstene mit beden vasten
almosengeben vnd mit stetige
lobe vnsers herren durch dryer
leye sache willen In dem
ersten sollen wir vnsern herren
lieb han vnd sollen yn loben
das er vns hat geschaffen
vnd deten wir des nit so dete
wir als dome dore In dem
andern male sollen wir
vnsern herren lieb han durch
der bekeronge willen wann
er hat vns bekert vnd hat
vns bracht von dem vnglaube
In eine rechten glauben vnd
hat vns bracht von mancher

hande ubel In dem dritten male
So sin wir schuldig vnsern herren
zu loben durch die waldat sins
lones Das bewyset vns der psalter
In dem selter mit den worten
die er spricht Alle lude sollen
got loben wann sine barmhertzi
keit ist vestecliche zu vns bracht
Her vmb sollen wir vnsern
herren bitten das er vns helffe
wydersten den sonden das ist dem
tufel vnd vns gesont mache
von dottliche kranckheit vnd
vns gebe Noch diesem leben
das ewige leben des vns das
alles wyderfaren musse dar
zu helff uch vnd mir der etc

Der dryzehende Sondag secundum

Beati oculi Lucam x
qui vident qui vos videtis

Jhesus sprach zu sinen iunger
selig sint die augen die da sehent
das ir sehent Ich sagen uch
werlich das vil konige vnd wyß
sagen begerten zu sehen das ir
gesehen hant vnd sahent sin
nit vnd begerten zu horen das
ir gehort hant vnd horten sin
nit Da stont ein wyser mann vff
In der ee vnd versuchte yn da mit
vnd sprach meister was sol
ich dun das ich das ewige leben
besitzen Da sprach Jhesus zu ime
was ist In der ee geschrieben
wie liesest du Da antwerte er
Ime also mynne got von allem
dime hertzen von aller diner

selen vnd von allen dinen creffte
vnd von allem dyme gedanck vnd
myne dinen nesten als dich selber
Da sprach er du hast recht ge
deylet thu daz so behelest du
dine sele Da wolte er sich selbe
rechtvertigen vnd sprach wer
ist mir der neste Da antwerte
ime ihesus vnd sprach ein
mensche fur von Jherusalem gen
Jhericho Da fingen yn die rovbe
vnd beraubten yn vnd slugen yn
das er wol halb dot waz vnd
furen von ime vnd liessen yn
ligen Da fure ein priester den
selben weg vnd sach yn vnd
liesse yn ligen Also det auch ein
levite vnd ginge auch vor vnd
ein Samaritanus fur auch vff
den selben weg vnd da er yn
ersach da ging er zu ime vnd bant
ime sine wonden vnd goss ime
dar inn oley vnd wyne vnd
saste yn vff sinen esel vnd furte
yn mit ime in sinen stal vnd
warte sin vnd des andern tags
zoch er vss zwene phenninge vnd
gap die dem stal knecht vnd sprach
phlyge sin wol vnd was du
mit ime vzerest das wil ich
dir geben so ich wyderkomen
Un welliche dunckt dich vnder
den dreyen der neste sin den der
vnder die morder kam Da ant
werte er der die barmhertzikeit
begyng Da antwerte ime ihesus

vnd sprach gang vnd duhe
also

Glosa etc.

In diesem heiligen ewangelio
das wir hude lesen in der messe
sollen wir mercken das vnser
here lobte sine iunger dar an
das ire augen selig weren
das sy yn sehen an der menscheit
des manig konig vnd keyser
begert zu sehen vnd mohte
des nit bekomen Das dis
wor sy das bewyset vns sanctus
matheus vnd spricht Eya
here woltest du den hymel
zurryssen vnd woltest her
nyder komen des begerten
auch die propheten vnd besund
der prophete Jheremias mit
den worten die er sprach
here sende heruyder das lamp
das da sol sin ein gebieder
uber alles ertrich Das ist
vns bewyset mit manchen
propheten die vnsers herrn zukonfft
begerten vnd yn an der mensch
heit auch gern hetten gesehe
des mochten sy nit bekome
Dar vmb woren die iung
vnsers herrn selig das sy des
wirdig woren das sy vnsern
herrn sahen an der menscheit
Zu dem andern male sollen
wir mercken das wir lesen
in dem ewangelio das ein meist
in der e frogte was er solte
dun da er besitzen mochte das
ewige leben Da sprach vnser
here was ist in der ee geschr

Der meiste sprach ich lesen habe
got dinen herren liep von allem
dyme hertzen von alle dine sele
und von allen dinen krefften
und mynne dinen niesten als
dich selber Da antwerte Jheso
und sprach du hast recht geant-
wert und dust du das so behelt-
test du dyne sele Uff diese wort
spricht sant Johannes mit dem
gulden monde Wer got wil
liep haben der sol keinen lase
in dieser werlt haben wan
umb wir yn lieb sollen habe
Das bewyset uns sanctus Johannes
und sprichet in syme Ewangelio
Das liset man uff den mandag
in der pfingst wochen Und sint
sine wort also got hat diese
werlt also lieb gehabt Das
er sinen eingeborne sone ge-
sant hat in diese werlt
Das alle die an yn glaubent
nit verderbent Sonder das sy
haben das ewige leben Das be-
wyset uns sanctus paulus Und
spricht wer mag mich ge-
scheiden von der liebe gottes
hunger dorst frost hitze und
bedrupnisse Als er solte
sprechen dis sol ich alles
lyden durch die liebe gottes
Das bewyset uns der Prophete
in dem selter und sprichet
Ich han got liep wann er
mich an dem ersten liep hatte
Zum dritten male sollen wir

Mercken das unser herre antwerte
dem menschen der yn gefragt
hatte mit dem glichnisse Es ginge
ein mensche von Jherusalem
gein Jhericho Da wingen yn
die morder und beraubten yn
und wondeten yn also sere das
sy yn vor dot liessen ligen By
dem menschen ginge hien ein
priester und ein levite und
daten yme keyn helffe Da ging
ein Samaritano Da hien und
sach den menschen also jemerlich
ligen Da erbarmte er sich uber
yn und furte yn mit yme und
bevalhe yn eyme wirte der sin
warte und wesche yme sine
wonden und machte yn gesont
Da sprach unser herre welliche
was yme der neste Da antwerte
yme der meyster der yn gesont
machte By dem menschen ist
uns bedudet Adam der wart
verdrieben uss dem paradyse
Das bedudet ist by Jhericho das
ist ein walt by Jherusalem Da
viel morder yme geschach Die
den menschen morten an der
selen Das sint die tufel die an
allen enden by dem menschen
sint Wann uns die berauben
unsers unschuldigen cleides
So lassent sy uns und machent
uns nit gesont Dann der ware
Samaritano Das ist unser herre
Jhesus Cristus der da ist ein huder
und uns bevolhen hat den lerere

Die machent uns zu hant ge
sont und weschen uns die
wonden mit dem oley siner göt
lichen gnaden Als er uns die
gusset das wir uns weren vo
von unsd sonden Dar umb
sollen wir unserm herren nach
folgen und sollen yn ansehen
an der mensheit Das wir
von sinen gotlichen gnaden
nemer gescheiden werden Des
helffe uch und mir der &c

Der viertzehende Sondag ewan-
gelium secundum Matheum

Cum iret Jhesus Jherusalem
&c Da Jhesus ging zu
Jherusalem da ginge er mitten
durch Samarien und gallilea
und da er ginge gen eyme
Castel da gingen gegen yme zehe
ussetzige mann die stonden verre
und sprachen Jhesu dauits sone
erbarme dich uber uns Da er
sy gesach da sprach er zu yn
gent und zeigent uch den priestern
Da gingen sy und wordent ge-
reyniget Und der eyne der da
gereyniget was worden der
ginge zu Jhesum und seite yme
gnade und der was ein Sama-
ritanus Da antwerte yme Jhesus
und sprach Nu sint doch zehe
gereyniget Wo sint die nune
Er ist keiner me komen der got
lobe dann du alleyne Jhesus
sprach stant uff din glaube hat
dich gesont gemacht Glosa &c

In diesen worten die wir hude
lesen in dem heyligen ewan-
gelio sollen wir mercken das
unser herre bewysste sine barm
hertzikeit an zehen ussetzige
menschen Die machte er ge-
sont by den sint uns bezeichent
alle sunder die in dotsunden
lygen durch mancherleye sache
willen In dem ersten sint
sy ubel gestalt vor den auge
Als man wol mercket an
Lucifer der also gruwelich
gestalt ist das yn kein mensche
mag gesehen er verlore sine
synne Man mag es auch
wol mercken an den armen
selen die verdampnet sint die
sint also iemerlich gestalt
das sy keiner Creature glich
sint In dem andern male
sint sy der Nature uber mit
yn wonet der wirt mit yn
stechte In dem dritten male
so lydent die ussetzigen stete-
clich pyne von yre suchte
wegen das sy allen luden sint
versmahet also sint auch ver-
smahet die sunder vor dem
almechtigen got In allen
stonden In dem vierden male
sint sy gescheiden von allen
luden Dar umb heyssen sy
ussetzig Also wirt der sunder
gescheiden von den ewigen
frouden des hymelrichs da
got und alle sine heyligen
ynne wonent Welliche

menſche vſſetzig iſt von der
ſünde wegen und wil geſont
werden der ſol dryerleye ding
begene In dem erſten ſo ſal
er unſers herren begeben mit
bedenpnysse und mit Rilben
und dar zu manet uns der
propheta In dem ſelter und ſpricht
ſtant vff ſünde und gang zu
got mit eynem Rubgen hertze
dar zu redet uns ein lerer der
heiſſet beda und ſpricht wir
ſollen alleſament erſufftzen und
weynen umb unſer ſünde
wie groß unſe ſünde ſy und
wie gruwelich die pyne der
hellen ſint So begenet uns
got mit ſine Barmhertzikeit
und machet uns geſont als
er det den zehen vſſetzigen
menſchen von den wir leſen
leſen die gingen unſerm hrn
entgegen und baten yn ſine
gnaden In dem anderen male
ſollent ſich die [illegible] ſonder
wyſen den prieſter mit
luter bicht als unſe here
ſelbe ſpricht wiſe die
vermaladigete gent und
zeygen uch den prieſtern
und die wyle ſie gingen da
wurden ſie geſont In der
bichte manet uns ſant Jacob
und ſpricht Rieniart mag
vollenkomen und gerecht werden
er duhe dan bicht von allen
ſinen ſünden Des wunder wir ein
erkünde in der alfette buch da leſen
wir Inne das ein menſche bichte
eyme prieſte ein groſſe ſünde und
er ſaſzte yme ein groſſe buſſe das
er yme holte einen burnen der
vff dem berge ginge und gab yme
ein krugelin der Inne er yme ſolte
den burnen bringen Die buſſe ent
pfinge er frolich und ginge ein
gantzo lare zuſchen dem berge
und fant ſin nit und zu leſt
kam er wider zu dem prieſter
und er ſtraffte yn ſere umb ſine
ſünde Da erſufftzete er von hertze
und weinte alzu ſere das yme
ein troppe vß ſinen augen viele
und kam In das krugelin und
das krugelin wart davon zu male
vol Da ſprach der prieſte dis
iſt der burne der dich geſont hat
gemacht In dem dritten male
ſollen die ſünde under komen zu
dem prieſte mit eine demutige
buſſe das leret uns got ſelber mit
ſinem gebenedigten munde und
ſpricht keront wieder zu mir
als were Ir von mir komen ſint
In der buſſe manet uns ſante
Johannes der deuffer und ſpricht
Ir ſollent buſſen uwer ſünde ſo
nohet uch das hymelrich dis
redet uns auch ſanto paulo und
ſpricht Ir ſollent buſſen uwer
ſünde und ſollent uch zbingen
zu heylikeit Des han wir ein
erkunde an maria madalenen

vnd an sant peter der weynte
also bitterlichen da er gedachte
das er vnse(r)n herrn verleucket hatte
vnd geng en duch mit ime als
er gebrant were vnde siner
augen Wöllen wir nu gesont
werden von vnsern sunden so
söllen wir vnsern herrn bitten
das er vns sine gnade gebe das
vns vnser sunde rulben mussen
vnd sy buchten vnd demutecliche
bussen biss vff den mynsten
heblinge das ist die mynste
sunde oder wir mussen sy dort
sicherliche bussen vor der busse
behute vns der ... Der funff
zehende sondag Nach der dryefeltikeit Secundum Matheum

Nemo potest duobus dominis
servire etc. Jhesus sprach
zu sinen jungern es mag niema(n)
zweyen herrn wol gedienen
entweder er hasse den einen vnd
mynne den andern oder heldet
einen vnd versmehet den andern
Jr mogent got nit gedienen
nach dem richtu(m) dar vmb
sagen ich uch das jr nicht sorge
vmb uwer selen was jr essent
oder vmb uwern lyp was jr an
dunt Ist die sele nit wirdiger
dann ein essen vnd ist der lyp
nit besser dann ein cleyt Sehent
an die fogel des hymels die
sehent noch snydent noch en
samelent in die schure nit vnd
uwer hymelsche vatter spyset
sye Sint jr nit besser dann sye

weliche uwer mag gedencken
das er setze zu siner gewysse eine
hende lang war vmb sorgent
jr vmb das gewant Sehent
an die lylyen vff dem acker
die arbeiten noch spynnet
nit wann uwer hymelscher
vatter weiss wol das jr sin
bedorffent Ich sagen uch das
Salamon in allen sinen ere
nit was als uwer eyner
wann glicher wyse als das
krut das hude ist grüne vnd
morne dorret Sot sy auch
cleydet noch viel me cleydet
er uch jr sollent nit sorgen
noch sprechen was sollen
wir essen oder drincken oder
was jr vmb uwern lyp an
legent vmb dis alles sorgent
die heyden uwer hymelscher
vatter weiss wol das jr sin
alles bedorffent Suchent
zu dem ersten das rich gottes
vnd sine gerechtikeit So werdent
uch diese alle zugeworffe Glosa

In diesen worten die wir
hude lesen in dem heyligen
ewangilio werden wir ge
leret vyerleye dinge In
dem ersten sollen wir des
dufels dinste lassen In dem
andern male sollen wir got
dienen In dem dritten so
sollen wir alle sorge hien
legen vnd sollen hoffenonge
haben zu got In dem vierden
sollen wir alle vnser geschefftnisse
got benelhen In sollen

Wir zum ersten der dufels
dinst lassen durch mancher
hande dinge willen wann sy
sint zu mecht erlachen Als
man lieset in here moyse buche
das da heysset exodus da stet
im geschrieben von den kinde
von Israhel die dienten here
Pharoni das ist der tufel
wann des tufels dinst ist
swere und conscientzt ware
wann da komet nit nutzs
abe als Santus paulus spricht
da komet nit nutzs von
In dem andern male sollen
wir mercken das unser
herren godes dinst also lobelich
und eelich ist als uns santus
lucas beschribet und spricht
wir sollent got dienen in
gerechtikeit wann sy sint
lichte als unser here spricht
durch santus Iohannes mont
Myn dinst ist senfft und
myn burde ist lichte zu trage
und ist fruchtbar als santus
Johannes spricht in eyner
stat da hat unser here
selbe gesprochen durch des
propheten mont Jheremya
Wer mir dienet der folget
mir nach und wo ich
bin da wirt myn diener auch
sin. Dar umb sollen wir
unserm herren dienen wan
er hat uns geschaffen und
alle creature und anders
niemant Er hat uns auch

gelost und gekaufft mit syme
dode Als santus paulus spricht
Ir sint gekaufft mit eyme grossen
lone das ist mit dem blute unsers
herren Jhesu Cristi wir sollen
auch got dienen heylecklichen als
durch sine besseronge willen
als her David spricht in dem
salter Here du bist myn helffer
in allen mynen noten In
dem dritten male sollen wir
mercken drei stucke in diesem
ewangelio durch die sollen wir
uns demütigen In dem erste
male wann got der kan der
sinen nit vergessen wes wir be-
dorffen als wir hude lesen von
dem hymelschen vatter der weiß
wol das ir sin alles bedorffent
In dem andern male sollen wir
nit sorgen was wir essen oder
drincken Er wil is uns alles
geben dar umb sollen wir got
dienen und sollen alle sorge hien
legen und gantze hoffenonge han
zu got das er uns helffe den
tufel uber winden und uns uber
zu guten wercken und danon
nit keren biß an das ende In
dem vierden male sollen wir
gottes riche suchen vor allen
dingen und zu vorderst durch
frieden willen als unser here
selbe spricht durch den prophete
ysayam Myn folck sol sitzen in
gantzem frieden wir sollen auch
unserm herren dienen das unser

begeronge werde erfullet Als
der p(ro)phete sprucht In dem selter
Ich furen wol wann mine gottes
ere erschinet Vnd auch der sussen
gebruchonge willen Als der
p(ro)phete In dem selter sprichet
Wie gross ist die manigualtikeit
diner sussekeit / wir sollen ime
auch dienen durch der heiligen
geselleschafft willen Die ewecliche
sollen weren / Da die wonne
vnd die freude menig kan voll
achten Als her Dauit sprecht
Sehent wie frolich vnd wie
wonnecliche ist got Vnd die
wonne des hymelrichs In dem
vierden male sollen wir ylen In
der sicherheit Vnd In der gesel
schafft Vnd In der ewigen
gotlichen beschauwonge Dar helffe
vns allen got ~ Der sehtzehente
Sondag Nach der driualti
keit secundum lucam ~

Ibat Jhesus In ciuitatem Naym
In zit Jhesus ginge In die stat
Naym Vnd sine Jungeren die
gingen mit Ime Vnd ein grosse
Menige des folckes Vnd da er
Nahete dem burge tore / Da trug
man einen doten her vss eyner
eingebornen sone sine muter Vnd
die was ein witwe Vnd ein grosse
Menige ging mit Ire von der stat
Da die vnser here ersach Da er
barmete er sich uber sy Vnd er
sprach zu yr weine nicht Vnd
er ginge zu dem doden Vnd ruorte
yn Vnd die die bare drugen
die stonden stille Vnd Jhesus
sprach zu sime Jungeling ich
sagen dir stant vff Vnd der
dot was der sass / Vnd begonde
reden Vnd gap yn wyder
sine muter Vnd sie begonden
yn alle furchten / Vnd sprache
es ist ein gross wyssage vnder
vns vff gestanden / Vnd got
hat gesehen sin lude Glosa

In diesem ewangelio sollen
wir mercken drw stucke In
dem ersten sollen wir mercken
das Jhesus ging In eyn stat
hiesse Naym Vnd ist also viel
gesprochen als ein wandelonge
Vnd ist vns bedudent diese welt
Da viel bedempnisse Inne ist
Vnd viel iamerkeit wann
der mensche ist etwan sieche
vnd vngesont Es ist auch
ein wandelonge des gluckes
wann es get dem menschen
vnderwylen wol vnderwylen
ubel Es ist auch ein wande
longe des willen wann es
wandelt sich von eyme dinge
In dem anderen Der ist auch
vnderwylen gut vnd vnder
wylen bose In der stat kam
vnser here Da er erschyne
In diese welt Da man yn
sach an der menscheit In
dem anderen male sollen
wir mercken das vnser here
machte einen doten lebendig

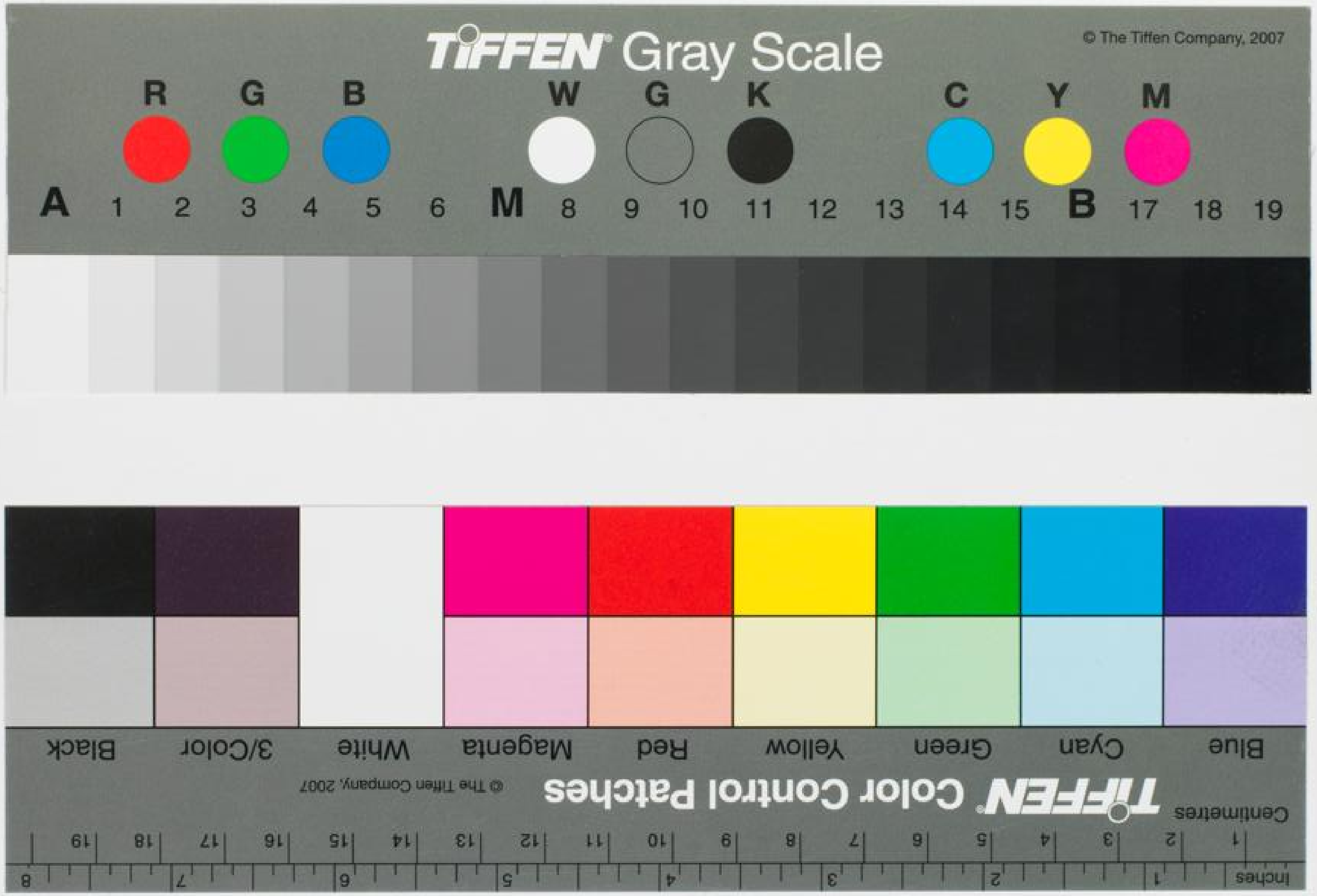
Der was ouch vertroen sone vnd
das geschach by eme porten da
vnser here was in gegenge
By der vertroen sone ist vns
bedúden die heylige cristenheit
vnd ein yglich cristen mensche
wann der gestirbet vnd dut
wider die zehen gebot vnsers
herren So wirt er getragen
vor die porte Das sint die
fonff sinne des lybes von der
wegen wirt der mensche ge
tragen in den dot in der ewige
verdamnisse wann wer die fonff
sinne nit hat das sy yn berome
So muss er vallen in sonden
Also by dem doten den man
vss der stat drug ist vns be
duten dotliche sonde wann die
offenbare wirt vnd by der
boren da man den doten vff
drug ist vns beduten ein
ygliche sele die in dem korpel
ist an gottes gnaden die kiret
vnser here Als er dem doten
det da er yn gesunt mahte
Als lesen wir in dem heilige
ewangilio Das die alle stille
stonden die die bore trugen
Da yn vnser here kirte Da
by sollen wir mercken das
viere drege sint die den menschen
hant gedragen in die helle
Der erste drege ist hoffenonge
eins langen lebens Die hoffe
nonge dreit den menschen in
den dot wann er wenet lange
leben so stirbet er in sinen sonden
Dar vmb sollen wir nit hoffe
nonge haben in langem leben
Das berowet vns her Iob vnd
Sprichet wann der mensche ge
boren wirt von der frauwen
lybe So lebet er kurtze zit wan
In der lyp gewiret wirt mit
kragheit So stet der erste drege
stille vnd hat sorge das er sterbe
Der ander dreger ist geilheit der
dreyt den menschen in den dot
wann der mensche in wollust
lebet in sonden vnd das hertze
nit begeret vff zu sten von sonden
So ist die geilheit verloschen wann
der lyp mit kranckheit wirt be
swerret Der dritte drege ist
versumenisse der eigen sache der
dreit den menschen vss in den
dot wann der mensche wirt
frolich an syme lybe So wirt
die sele gar swerlich gedodet im
geistlichen doden ein wyse mensche
besinnet sich an mannichen dinge
vnd bewaret sich in der zit Da
er inne lebet vnd so voll bosheit
ist Der vierde drege ist ver
sumenisse vnd gottes vergessonge
wie mechte der von sonden gesin
Das claget vnser here durch des
propheten mont Iheremyas vnd
Sprichet die iungfrauwe vergisset
des nit Da mit sy sich zieret vnd
die brut da mit sy sich smucket
Aber myn volcke hat myn ver
gessen viel mannichen tag In dem

dritten male sollen wir mercke
Da das folg gesach die zeichen
Da lobten sy vnsern herren Vnd
Sprachen er were ein worsage
sage Da by ist vns bedudet
Das wir vnsern herrn sollen
loben Vnd alle sin heiligen
vnd sollen sie bitten Das er
vns verlihe Nach diesem lebe
das ewige leben Das vns das
allen werder fare des helffe vns
der etc Der Siebenzehende
Sondag ewangelium secundu
Lucam
Cum intraret Jhesus In domum cuiusdam
principis phariseorum Jhesus ging
In eins fursten hus an eyme
Samßtage zu essen vnd da
behielten sie yn Vnd da was
ein mensche vor yn gegange
Der hatte die wasser sucht Da
Sprach Jhesus zu den die wyse
woren In der ee Vnd zu den
glissenere sol man den mensche
an dem Samßtage gesont mache
Sy swiegen alle da begreiff
Jhesus den wassersuchtige mensche
Vnd machte yn gesont Da
Sprach zu yn Jhesus welliches
ohse ode welliches esel vellet
In den bornen Des mochten
sy nit geantwerten Er sprach
auch zu den die geladen wore
die da gedachten wie sie das
oberste gestulhe besessen So
du geladen wordest zu einer
wirtschafft So soltu nit sitze
an die oberste stat Da ist villicht
ein Erre geladen Von dem der
dich geladen hat Vnd er spricht
zu dir gyb dem diese stat Vnd
du dann mit schanden must
gene an die aller nyderste
stat So dann der komet der
dich vnd yn geladen hat Vnd
Spricht frunt gang her vff
das So hastu sin ere vor
allen den die da sitzen Wann
wer sich erhohet der wirt
genydert Vnd der sich demuti
get der wirt erhohet etc Glosa
Wir lesen hude in eyme
Ewangelio Das vnser
here gesont machte einen
menschen Der hatte die wasse
suchte Vnd das geschach
In eins glissenere hus Da wore
viel glissene mit vnserm herrn
Dar vmb das sy verstonden
vnd wusten Das sy mit gyre
keit worent beuallen Der vns
bedutet ist by dem wassersuchtige
menschen Durch dryerleye
dinge willen Zu dem ersten
stincket yn der atem Sy durstert
alle wegen Vnd der lip ist
yn zerswollen Die gyrigen
hant einen vbelstinckenden
atem Wann sy von gyrickeit
vnd von boser wynnunge
vergenglichen gudes Das die
lieben heiligen hienor nit
achten Vnd hielten gut fur

nicht / Die wasser suchtigen
einen magen der kan nymmer
vol werden des irdeschen gutes
Sy hant einen zerswollen lyp mit
der hoffart Wann wellicher
mensche mit richtum uberget
sinen eben cristen menschen der
wirt elberlich verdamet Den
richen volget auch giricheit an
manichen dingen Sy verkere
auch das recht und was sye
wissen das unrecht ist da neme
sy gut und sprechen alles er
sy recht Nu lesen wir auch
in eyme ewangilio Das unser
herre sprach wann ein mensche
zu der wirtschafft wirt geladen
So sol er nit sitzen an die oberste
stat Danon spricht Sanctus augu
stinus Das unser herre nit meinet
die wirtschafft Wann er meynet
die herschafft in hymelrich Dano
spricht Sanctus Iohannes in dem
buch der gottlichen beschauwonge
Selig sint die die geladen sint
zu der wirtschafft der hymelschen
gnaden Die sin wir alle hien
geladen aber unser komet leider
wenig dar Als man lieset
in eime andern stat Wollen wir
nu komen zu der wirtschafft
So sollen wir sitzen an die nyder
ste stat Das meinet er also das
wir uns sollen demutigen
Wann demutikeit bringet dryer
leye ding In dem ersten das
wir sollen bedencken unser
kranckheit Das wir gar krang
sint zu widerstene den sunden und
dem dufel Danon spricht der ~~prophete~~
in dem selter Herre erbarme dich
uber mich Wann ich also kranck
bin zu widerstene den ~~sunden~~ und
Das ist der tufel ~~das ist der~~
~~tufel~~ Der allewegen laget nach
mich zu sunden zu bringen Die
ander sache die uns bringet zu
demutikeit das ist das wir sollen
gedencken Das unser herre ist also
demutig gewest Als er selber spricht
Lernt von mir dann ich bin
milte und demutiges hertzen Wann
unser herre hat geraden gar dicke
zu der demutikeit Wann wer
sich uber hebet off ertheriche
und ist hoffartig der wirt gesetzt
an die nyderste stat des ertrichs
das ist in der hellen gront Die
vol ist der schende und schanden
Als der prophete spricht in dem
selter Sy faren an die nyderste stat
des ertrichs Wann da inne ist
greulicheliche pyne und ist zu
besorgen das nieman danne kome
mag Danon lesen wir in dem
buch der vetter Das ein geyme
sprach zu eyme bruder Das er
ime seyte von der hellen er solte
verflucht werden der ime gleubte
der danon prediget Wann er
were nit da gewest Da sprach der
bruder wider Wann du solt das
wissen queme von danne eynige
sele und seyte dir von den pynen
die in der hellen sint Du forchtest

267

226


TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
TIFFEN Color Control Patches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
© The Tiffen Company, 2007
Centimetres
Inches